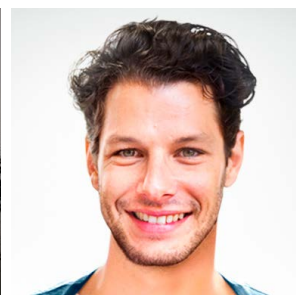
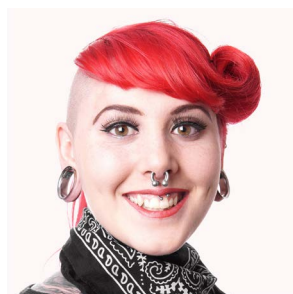
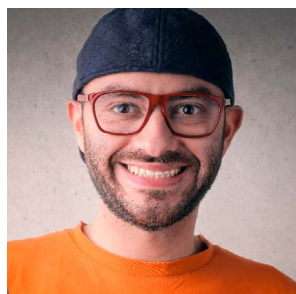


Bildungsprogramm 2027

für soziale Berufe
und Kindertageseinrichtungen



Wir hoffen mit unserem Bildungsprogramm 2027 Ihr Interesse zu wecken und freuen uns auf Ihre Anmeldungen.

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für konzeptionelle und inhaltliche Fragen zu
Personalentwicklung & Fortbildung



Von links: Dominique Förtsch, Dominik Dummert, Katja Klarmann, Stefan Bauer, Christian Brunnert

Ihre Ansprechpartnerinnen in der Kundenbetreuung für organisatorische Abläufe wie
Anmelde- und Rechnungsverfahren etc.



Von links: D. Bartosch, J. Schymik

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
Fachstelle PEF:SB
Spitalgasse 22
90403 Nürnberg
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70
Fax 09 11 / 2 31-8 99 76
E-Mail fachstelle-pef-sb@stadt.nuernberg.de

Referat für Jugend, Familie,
Senioren und Soziales

Bildungsprogramm 2027

für soziale Berufe
und Kindertageseinrichtungen

Vorwort



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

die Soziale Arbeit steht vor großen Herausforderungen. Die Bedarfe der Menschen wachsen, gesellschaftliche Entwicklungen werden komplexer und zugleich verändern sich die gesetzlichen und finanziellen Rahmenbedingungen, unter denen wir unsere Aufgaben erfüllen. Gerade deshalb kommt es auf gut qualifizierte, engagierte und reflektierte Fachkräfte an – auf Sie!

Besonders deutlich wird dies derzeit in der Kinder- und Jugendhilfe. Die intensive fachliche und öffentliche Auseinandersetzung führt vor Augen, dass Soziale Arbeit immer mit schwierigen Abwägungen und Entscheidungen unter Unsicherheit verbunden ist. Fachkräfte treffen täglich verantwortungsvolle Entscheidungen auf der Grundlage ihres Wissens, ihrer Erfahrung und sorgfältiger fachlicher Einschätzungen. Dennoch lässt sich nicht jedes Risiko ausschließen, weder von erschütternden Fallverläufen noch von Konfrontationen bis hin zu ernsthaften Bedrohungen. Umso wichtiger ist es, Sie in Ihrer anspruchsvollen Aufgabe bestmöglich zu unterstützen – durch gute Rahmenbedingungen, kollegialen Austausch sowie kontinuierliche Fort- und Weiterbildung. Sie stärken die fachliche Sicherheit, fördern die Reflexion des eigenen Handelns und helfen dabei, auch in komplexen Situationen verantwortungsvoll zu entscheiden.

Gleichzeitig verändert die Digitalisierung unsere Arbeitswelt in rasantem Tempo. Digitale Werkzeuge und zunehmend

auch Anwendungen Künstlicher Intelligenz eröffnen neue Möglichkeiten für Zusammenarbeit, Wissensmanagement und Kommunikation. Sie können uns entlasten und neue Perspektiven eröffnen – vorausgesetzt, wir lernen, sie kompetent, verantwortungsvoll und im Sinne der Menschen einzusetzen. Auch hierbei leistet unser Bildungsprogramm einen wichtigen Beitrag.

Über all dem steht die enorme Schieflage der öffentlichen Haushalte, auch bei uns in Nürnberg. Der verantwortungsvolle Umgang mit den uns anvertrauten Finanzmitteln war und ist für uns im Geschäftsbereich Jugend, Familie, Senioren und Soziales seit jeher handlungsleitend. Jetzt, wo kommunale Gestaltungsmöglichkeiten durch die Haushaltskrise verloren zu gehen drohen, gilt es gegenüber Gesellschaft und Politik noch deutlicher herauszustellen, dass die Qualifizierung und Entwicklung von Mitarbeitenden unabdingbare Voraussetzung für Qualität, Effizienz und Wirksamkeit Sozialer Arbeit sind. Investitionen in Wissen, Kompetenzen und persönliche Entwicklung sind Investitionen zugunsten der Menschen, für die wir Verantwortung tragen.

Das Bildungsprogramm 2027 unterstützt Sie dabei, den vielfältigen Anforderungen Ihres Berufsalltags zu begegnen. Es deckt den großen Bereich gesetzlich verpflichtender Schulungen ab, bietet aktuelles Fachwissen, Raum für Austausch und Reflexion sowie Impulse für neue Entwicklungen in der Sozialen Arbeit. Neben be-

währten Themen finden Sie Angebote zu Digitalisierung, Führung, Kommunikation, Gesundheit, rechtlichen Neuerungen und vielen weiteren Fragestellungen, die Ihren beruflichen Alltag begleiten.

Mein herzlicher Dank gilt dem Team der Fachstelle Personalentwicklung und Fortbildung: Soziale Berufe (PEF:SB) für die Zusammenstellung dieses vielseitigen Programms. Vor allem aber danke ich Ihnen – den Fachkräften in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern, bei der Stadt Nürnberg und bei den Freien Trägern – für Ihren täglichen Einsatz, Ihre Professionalität und Ihr großes

Engagement. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag für den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt.

Ich wünsche Ihnen mit dem Bildungsprogramm Impulse und Stärkung für Ihre anspruchsvolle Arbeit und für Ihre persönliche und fachliche Weiterentwicklung.

Herzlich Ihre

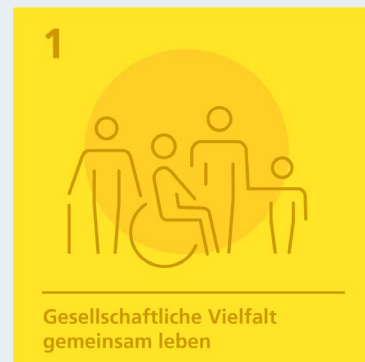


Elisabeth Ries

Inklusiv und nachhaltig Orientierungsrahmen

für die Jugend-, Familien-, Senior*innen-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg

Der Orientierungsrahmen bringt seit 2005 das sozialpolitische Selbstverständnis für den Geschäftsbereich Jugend, Familie, Senioren und Soziales zum Ausdruck. Seine dritte umfassende Weiterentwicklung wurde 2022 vorgelegt: Dort sind zehn strategische Leitlinien formuliert, die als Zusage an die Stadtgesellschaft sowie als Planungs- und Handlungsgrundlage für den Geschäftsbereich zu verstehen sind. Das Bildungsprogramm der Fachstelle PEF:SB unterstützt Mitarbeitende im Geschäftsbereich dabei, die Leitgedanken des Orientierungsrahmens umzusetzen und zu gestalten.



Weitere Informationen und Erläuterungen zum Orientierungsrahmen finden Sie hier:
www.soziales.nuernberg.de

Wegweiser und allgemeine Geschäftsbedingungen

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Veranstaltungen, sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden finden Sie wichtige Informationen und Regelungen zu unserem Bildungsprogramm für soziale Berufe:

Zielgruppen

Unsere Angebote richten sich an Fach- und Führungskräfte, Wieder-, Quer- und Neueinsteiger/-innen des Referats für Jugend, Familie, Senioren und Soziales aus den unterschiedlichsten Aufgaben- und Berufsfeldern.

Viele Veranstaltungen stehen Mitarbeitenden aus Einrichtungen freier Träger oder anderen Beschäftigten in sozialen Berufsbereichen offen.

Bitte achten Sie bei jeder Veranstaltung auf die angegebene Zielgruppe.

Inhalte

Die Angebote im Bildungsprogramm sind so vielfältig und unterschiedlich wie unsere Zielgruppen und reichen von fachspezifischen bis zu fachübergreifenden Querschnittsthemen sozialer Berufe.

Die Themen und Inhalte resultieren aus regelmäßig stattfindenden Bedarfsabfragen bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Rückmeldungen von Fach- und Führungskräften freier Träger und anderer Kommunen.

Inhouse-Schulungen

Gerne unterstützt und organisiert die Fachstelle PEF:SB Ihre Inhouse-Schulungen, Teamtage und Fortbildungen. Fragen Sie uns nach einem individuellen Angebot, das wir auf Ihre Bedürfnisse zuschneiden.

Zusatzangebote

Um aktuellen Bedarfen gerecht zu werden, bietet die Fachstelle PEF:SB auch außerhalb des Bildungsprogramms immer wieder neue Veranstaltungen an. Diese finden Sie stets aktuell auf unserer Homepage unter www.fachstelle-pef-sb.de. Des Weiteren können wir Sie auch regelmäßig per E-Mail über „Freie Plätze“ in unseren Veranstaltungen informieren. Sollten Sie Interesse an unserem E-Mail-Angebot haben, schreiben Sie uns gerne an fachstelle-pef-sb@stadt.nuernberg.de.

Falls Sie künftig nicht mehr von der Fachstelle PEF:SB über freie Plätze, neue Fortbildungen oder andere Veranstaltungen informiert werden möchten, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Abmeldung Informationsmail“.

Nürnberg in Aktion für Inklusion!



Nürnberger Aktionsplan
zur Umsetzung der
UN-Behindertenrechtskonvention

Veranstaltungen mit dieser Wort-Bild-Marke leisten einen wichtigen Beitrag, Nürnberg schrittweise inklusiver zu gestalten. Sie sind Teil des Nürnberger Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Weitere Informationen finden Sie unter www.inklusion.nuernberg.de und im Bildungsprogramm in der Rubrik „Wissenswertes“ auf Seite 179.

Wegweiser und allgemeine Geschäftsbedingungen

Kompetenzzuordnung

Bei ausgewählten Veranstaltungen finden Sie in der Ausschreibung unter „Kompetenzerwerb“ überfachliche Kompetenzen, die der jeweiligen Fortbildung zugeordnet sind. Diese beschreiben Schlüsselkompetenzen für Mitarbeitende der Stadt Nürnberg und basieren auf dem Modell des Überfachlichen Kompetenzkatalogs des Personalamts der Stadt Nürnberg. Für Ihre individuelle Fortbildungsplanung bieten die Kompetenzzuordnungen eine Orientierungshilfe, indem Sie auf einen Blick sehen, welche Veranstaltungen Sie beim Aufbau bestimmter Kompetenzen unterstützen. Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Bildungsprogramm in der Rubrik „Wissenswertes“ auf Seite 193.

Praxistransfer

Bei allen Veranstaltungen ist uns der Praxistransfer sehr wichtig: Mit unserem Transferbogen unterstützen wir Sie, neu Gelerntes in Ihren beruflichen Alltag aktiv und bewusst zu integrieren. Sie können bereits während Ihrer Veranstaltung festhalten, was für Sie relevant ist und wie Sie das in Ihrem Arbeitsalltag umsetzen können. Der Transferbogen verbleibt bei Ihnen.

Methoden und Formate

Bei unseren Veranstaltungen kommen vielfältige Methoden zum Einsatz. Diese werden bestmöglich auf die Inhalte, die Ziele und die jeweilige Zielgruppe eines Angebots zugeschnitten, um Ihnen einen optimalen Lernerfolg zu ermöglichen. Hierzu gehören beispielsweise Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallarbeit, Rollenspiele, Wahrnehmungsübungen sowie Angebote mit Selbsterfahrungselementen wie Entspannungstechniken, Anwendung von Kommunikationstechniken und vieles mehr. Alle Methoden setzen auf eine aktive

Beteiligung der Teilnehmenden und laden dazu ein, sich auszutauschen und das berufliche Handeln zu reflektieren.

Inzwischen sind Lernangebote mit digitalen Medien kaum mehr aus dem Bildungsbereich wegzudenken und so haben auch wir unsere Bildungsformate weiterentwickelt. Wir gestalten unsere Formate passend zu den Inhalten und Rahmenbedingungen der jeweiligen Veranstaltung und werden diese auch künftig an Ihren Rückmeldungen und Lernbedürfnissen ausrichten.

Sie können aus folgendem Spektrum das für Sie passende Format wählen:

- Präsenz: die Veranstaltung findet vor Ort in den ausgeschriebenen Räumlichkeiten statt.
- Online: die Veranstaltung findet digital über ein Videokonferenztool statt.
- Hybrid: die Veranstaltung findet vor Ort in den ausgeschriebenen Räumlichkeiten statt. Sie haben auch die Möglichkeit, digital über ein Videokonferenztool teilzunehmen.
- Blended: die Veranstaltung kombiniert verschiedene Lernformate, indem sich (digitale) Selbstlerneinheiten mit Präsenz- oder Online-Formaten (z.B. gemeinsamer Austausch vor Ort oder über ein Videokonferenztool) abwechseln.

Fortbildungsorte

Der Großteil unserer Präsenz-Veranstaltungen findet im „Südstadtforum“ statt (Adresse siehe letzte Seite des Bildungsprogramms). Aus organisatorischen oder inhaltlichen Gründen werden vereinzelte Veranstaltungen in anderen städtischen Räumlichkeiten, bei freien Trägern oder im Freien durchgeführt.

Den genauen Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte der jeweiligen Ausschreibung. Für Informationen zur Anfahrt an den Veranstaltungsort oder Zugängen zu Online-Formaten können Sie sich auch gerne persönlich an uns wenden.

Wegweiser und allgemeine Geschäftsbedingungen

Fortbildungsangebote für Teilzeitkräfte

Auf Anfrage können insbesondere eintägige Fortbildungen auch als Halbtagsveranstaltungen (2x0,5 Tage) stattfinden. Die Termine werden dann mit den Mitarbeitenden vereinbart. Bei Bedarf setzen Sie sich mit der Fachstelle PEF:SB in Verbindung.

Feedbackbögen, Teilnahmebestätigungen und Zertifikate

Feedback digital: Am Ende jeder Veranstaltung erhalten Sie als Teilnehmende einen QR-Code (Präsenz-Veranstaltungen) oder einen Link (Online-Veranstaltungen), der direkt zu unserem Online-Feedbackbogen führt. Ihr Feedback können Sie immer anonym abgeben. Ihre Rückmeldungen sind uns sehr wichtig, da wir unsere Fortbildungsangebote damit noch gezielter an ihre Bedürfnisse anpassen können.

Alle Teilnehmenden einer Veranstaltung erhalten eine personalisierte Teilnahmebestätigung. Bei Fortbildungsreihen und Qualifizierungsmaßnahmen bekommen Sie darüber hinaus ein Zertifikat.

Anmeldungen

Beachten Sie bitte bei jeder Veranstaltung den angegebenen Anmeldeschluss und berücksichtigen Sie die jeweiligen internen Dienstwege. Wenn kein gesonderter Hinweis zur Anmeldung in der Ausschreibung vermerkt ist, können Sie sich bei der Fachstelle PEF:SB anmelden. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung bevorzugt eine personalisierte bzw. individualisierte E-Mail-Adresse und kein Sammelpostfach an, damit Nachrichten direkt an Sie zugestellt werden können.

Folgende Möglichkeiten stehen Ihnen zur Anmeldung zur Verfügung:

• Onlineanmeldung

Unter www.fachstelle-pef-sb.de können Sie sich zu unseren Veranstaltungen online anmelden.

• Anmeldung per Post, E-Mail oder Fax
Sollte Ihnen eine Online Anmeldung nicht möglich sein, finden Sie das Anmeldeformular unter www.fachstelle-pef-sb.de als Download. Bitte stellen Sie aus datenschutzrechtlichen Gründen sicher, dass die Ansprechperson, die Sie auf der Anmeldung unter „Rechnungsanschrift“ eintragen, mit der Angabe ihres Namens einverstanden ist.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Empfangsbestätigung. Vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn bekommen Sie eine schriftliche Zu- oder Absage.

Bitte beachten Sie:

Für Mitarbeitende der Stadt Nürnberg ist für die Teilnahme an einer Veranstaltung die Zustimmung der/des Vorgesetzten erforderlich. Wenn Sie die Onlineanmeldung nutzen, müssen Sie diese Zustimmung im Vorfeld einholen und durch Setzen des entsprechenden Hakens innerhalb der Online-Anmeldemaske bestätigen.

Bei Anmeldungen mittels Anmeldeformular per Post, Fax oder E-Mail bestätigen Teilnehmende durch ihre Unterschrift auf dem Anmeldeformular, dass die Genehmigung der Arbeitgeberin/des Arbeitgebers eingeholt wurde und die Anmeldebestätigung, welche die/der Teilnehmende per E-Mail erhält, an die/den Vorgesetzte/-n weiterleitet wird.

Wegweiser und allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldefristen

Anmeldungen sind uns jederzeit willkommen. Grundsätzlich gilt eine Anmeldefrist von sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Etwa vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn bekommen Sie eine Zu- oder Absage per E-Mail. Auch nach dem Anmeldeschluss nehmen wir Ihre Anmeldungen gerne entgegen und informieren Sie kurzfristig, ob wir Ihnen die Teilnahme noch ermöglichen können.

In diesem Zusammenhang weisen wir auf die Veranstaltungen im Januar 2027 hin, deren Anmeldefrist schon im November 2026 liegt.

Kostenregelung

Die Kosten aller Teilnehmenden werden entweder über interne Verrechnungsverfahren der Stadt Nürnberg geregelt oder Sie erhalten ca. vier bis sechs Wochen nach der Veranstaltung eine Rechnung durch die Fachstelle PEF:SB. Für die Veranstaltungen in Kooperation mit dem Personalamt der Stadt Nürnberg beachten Sie bitte die Kostenregelung in der Rubrik „Wissenswertes“ des Bildungsprogramms 2027 auf Seite 193. Bitte stellen Sie bei Ihrer Anmeldung zu kostenpflichtigen Veranstaltungen sicher, dass die korrekte Rechnungsanschrift angegeben ist. Eine Änderung der Rechnungsanschrift nach Rechnungsversand ist leider nur in Ausnahmefällen möglich.

Abmeldung und Rücktritt

Wichtige Information: Ihre Anmeldung ist verbindlich.

Wenn Sie nicht wie geplant an der Fortbildung teilnehmen können, melden Sie sich bitte spätestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail oder Fax mit kurzer Begründung ab.

Bei späteren Absagen werden Ihnen die Teilnahmegebühren in voller Höhe in Rechnung gestellt.

Alternativ können Sie zusammen mit Ihrer Abmeldung eine/-n **Ersatzteilnehmer/-in anmelden:**

Die/Der Ersatzteilnehmer/-in kann dann an Ihrer Stelle teilnehmen und die Teilnahmegebühren werden auf sie/ihn übertragen. In diesem Fall setzen Sie uns bitte unmittelbar darüber in Kenntnis, wer an Ihrer Stelle teilnimmt.

Rückfragen und Informationen

Für Fragen zu Organisation, fachlichen Inhalten und allen Belangen rund um das Bildungsprogramm wenden Sie sich bitte an:

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie, Senioren
und Soziales
Fachstelle PEF:SB
Spitalgasse 22
90403 Nürnberg
Tel. 09 11 / 2 31-8 99 70
Fax 09 11 / 2 31-8 99 76
E-Mail fachstelle-pef-sb@stadt.nuernberg.de

Inhaltsverzeichnis

Bildungsprogramm 2027		Seite
Vorwort von Elisabeth Ries, Referentin für Jugend, Familie, Senioren und Soziales		4
Wegweiser und allgemeine Geschäftsbedingungen		7
Personale Kompetenzen – Personalentwicklung		
FobiNr.	Titel der Fortbildung	Seite
Neue Mitarbeitende und Quereinsteigende		
71200	und 71201 „Herzlich willkommen!“	17
71202	Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“	18
71203	Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“	19
71204	Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“	20
71205	Crashkurs Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan	21
71206	und 71207 und 71208 Grundkenntnisse im Kinderschutz	22
71211	bis 71214 Ausbildung „Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher (PIA)“	23
71215	und 71216 „Hilfe, es brennt!“	25
71217	Trennungs- und Scheidungsberatung nach §§ 17, 18 SGB VIII – Umsetzung im ASD	26
71218	Hilfeplanung im ASD	27
71219	Beratung nach § 16 SGB VIII im Rahmen der Tätigkeit beim Allgemeinen Sozialdienst	28
71220	Stressmanagement im ASD	29
71221	Beratung zu wirtschaftlichen Hilfen beim ASD	30
71222	bis 71226 Fachspezifische Schulungen durch Kooperationspartner	31
Gesundheit der Mitarbeitenden stärken		
71300	Im Kita-Alltag gelassen und handlungsfähig bleiben – Positives Selbstmanagement für Ihr Team	34
71301	„Manchmal wird mir alles zu viel“ – Loslassen und Kraft tanken	35
71302	Zeit- und Selbstmanagement – raus aus dem Hamsterrad	36
Weitere interessante Fortbildungen zum Thema „Gesundheit & Arbeitssicherheit“ und „Sozial- und Methodenkompetenz“		37
Arbeitsschutz / Arbeitssicherheit / Pflichtschulungen		
71400	bis 71409 Erste Hilfe Aus- und Fortbildung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder	39
71410	und 71411 Seminar zum Infektionsschutzgesetz für neue Leitungen sowie erfahrene Leitungen	40
71412	Schulung zur/zum Sicherheitsbeauftragten	41
71413	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für die pädagogischen Einrichtungen des Jugendamts der Stadt Nürnberg	42
71414	Rettungsschwimmer-Abzeichen in Bronze	43
71415	Auffrischung zum Rettungsschwimmer-Abzeichen in Bronze	44

FobiNr.	Titel der Fortbildung	Seite
Informationsverarbeitung		
71500	Basisschulung Kita-Portal Nürnberg	45
71501	Aufbauschulung Kita-Portal Nürnberg	46
71502	Excel 365 – Grundkurs intensiv für Kitas	47
71503	Outlook 365 – Kompaktkurs für Kitas	48
71504	Effizienter Arbeiten mit Windows 11 und Office 365 für Kitas	49
71505	Onlineberatung – Softwareschulung	50
71506	Onlineberatung – Softwareschulung	51
71507	Onlineberatung – Softwareschulung	52
71508	Methodenkompetenz für Online-Beratung	NEU 53
Führung und Anleitung		
71600	Zukunftstag – Leiten und Führen von Kindertageseinrichtungen	54
71602	Herausforderung – stellvertretende Kita-Leitung	55
71603	Führungskräfteentwicklung des Jugendamts der Stadt Nürnberg	57
71604	Von Anfang an – Eine gut abgestimmte Zusammenarbeit im Kita-Führungsteam (Workshop)	58
71605	Sich SELBST und ANDERE führen!	59
71606	Führung coaching für Leitungen in Familienzentren	60
71607	Anleitung zur Anleitung – Basismodul	61
71608	Anleitung zur Anleitung – Basismodul	62
71609	Anleitung zur Anleitung – Studierende an der Hochschule/ sozialpädagogische Fachrichtung	NEUES FORMAT 63
71610	und 71611 und 71612 Anleitung zur Anleitung – Praktikant/-innen Erzieherausbildung Fachakademie	64
71613	Anleitung zur Anleitung – Praktikant/-innen der Kinderpflegefachschule	65
71614	Anleitung zur Anleitung – Auszubildende in der Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) Fachakademie	66
Weitere interessante Fortbildungen zum Thema „Personalentwicklung & Führung“ und „Sozial- und Methodenkompetenz“		67

Soziale Arbeit / Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan

FobiNr. Titel der Fortbildung Seite

Gesetzliche Grundlagen sozialer Berufe

71700	Datenschutz in der sozialen Arbeit	69
71701	Datenschutz im Sozialrecht	70
71702	Sozialrecht aktuell	71
71703	Mietrecht in der Beratungspraxis	72
71704	Heizanlagen, Raumwärme und Warmwasserbereitung in Haushalten mit Transferleistungen	73
71705	Aufenthaltsrecht und EU-Daueraufenthaltsrecht & neues GEAS	NEUES FORMAT 74
71706	Sicher auftreten – klar formulieren: Kommunikation mit und vor Gericht	75
71707	und 71708 Umsetzung des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII	76
71709	Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege	77
71710	Inobhutnahme im Notdienst – Professionelles Handeln und Recht	78

Kommunikation und fachspezifische Beratung

71800	Das kleine Einmaleins der systemisch-lösungsorientierten Beratung	79
71801	„Die Gummibärchen-Methode“... wenn Sprache an ihre Grenzen stößt	80
71802	Systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung bei psychisch auffälligen Personen	81
71803	Systemisches Basiswissen für Beratungsfachkräfte	82
71804	Grundlagen der Mediation – im Kontext Schüler – Lehrer – JaS	83
71805	Streiten erlaubt? Konflikte im Hort konstruktiv nutzen	NEUES FORMAT 84
71806	Elterngespräche im Kinderschutz – Wie sag ich's, dass das Wohl des Kindes gefährdet ist?	85
71807	Gespräche mit Eltern führen – was tun, damit es nicht schwierig wird?	86
71808	Mit dir kann ich so gut reden – achtsame und konstruktive Gesprächsführung mit Kindern	87
71809	Kindeswohlgefährdung	88
71810	Kindeswohlgefährdung & Kinderschutz bei (drohender) Behinderung	89
71811	Bei Trennung und Scheidung erfolgreich vermitteln	90
71812	Kitas als Orte für Familien – Wie kann Familienarbeit in Ihre Einrichtung integriert werden?	91
71813	Begleitung und Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit Familien in einer Kita als Familienzentrum	92
71814	Einfache Sprache in der Elternarbeit – verständliche Texte nach DIN 8581-1	93

	Weitere interessante Fortbildungen zum Thema „Sozial- und Methodenkompetenz – Kommunikation“	94
--	---	----

FobiNr.	Titel der Fortbildung	Seite
Kooperation und Vernetzung		
71900	Kooperation von Polizei und Jugendhilfe	95
71901	Einblick in die JVA Nürnberg	NEUES FORMAT 96
71902	Teamcoaching „Frühstart“ – Vielfalt bewusst leben!	97
71903	Was geht in der Stadtbibliothek? – Angebote für Kitas	98
71904	Online-Treff Übergang	NEUES FORMAT 99
71905	Online-Treff Übergang	NEUES FORMAT 100
71906	Mit Ehrenamtlichen professionell arbeiten	101
71907	Ehrenamt in Ihrer Kita – vielfältig und gewinnbringend	102
71908	Tricks & Kniffe für die pädagogische Sprachförderung	103
71909	Leseförderung neu gedacht – Bilder, Spiele, Geschichten	104
71910	Partizipation in der Kita – Crashkurs für Fachkräfte & Ehrenamtliche	NEUES FORMAT 105
Stab Familienbildung		
72000	Fernsehen, Internet & Co.: Medienerziehung im Medienzeitalter	106
72001	Jugendmedienschutz in der Familienbildung	NEUES FORMAT 107
72002	Visualisierung, Sketchnoting und Co. – Flipchartplakate und Protokolle gekonnt gestalten (Basisworkshop).	NEUES FORMAT 108
72003	Visualisierung, Sketchnoting und Co. - Flipchartplakate und Protokolle gekonnt gestalten (Aufbauworkshop)	NEU 109
72004	Biografisches Arbeiten – Reflexion als Schlüssel professioneller Pädagogik	110
72005	Mein Blick – Dein Blick – Einblick durch „Dialogisches Pendeln“	111
72006	Beratungskompetenz für Elterngespräche – Systemische Methoden und Haltung	NEU 112
72007	Sicher handeln in herausfordernden Familiensituationen – Eltern mit Suchtkrankheit, psychischer Krankheit oder Inhaftierung	NEUES FORMAT 113
72008	Bindung als Fundament – Die Bedeutung sicherer Beziehungen in Krippe und Kindergarten	NEUES FORMAT 114
72009	Sprache im Blick: Logopädisches Fachwissen für Ihre Kita	NEU 115
72010	Stressprävention im pädagogischen Alltag	116
Psychologie / Pädagogik		
72100	Krippenqualifikation	NEUES FORMAT 117
72101	Inklusiv arbeiten in Kindertageseinrichtungen – Qualifizierungsreihe	120
72102	Schulabsentismus – Ursachen, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten	123
72103	Beteiligung im Kinderschutz: Zwischen Anspruch und Alltag	124
72104	Die Grenzen der Integrität – der professionelle Umgang mit Nähe und Distanz	125
72105	Was ist schon normal? Auffälliges Verhalten bei Kindern	126
72107	Häufige psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	127
72108	Frauengesundheit – von der Pubertät bis zur Menopause	NEUES FORMAT 128
72109	Medizinisches Wissen zum Kinderschutz & Münchhausen-by-Proxy	129
72110	Desorganisierte Wohnverhältnisse – Messie-Syndrom	NEUES FORMAT 130
72111	Psychotraumatologie	NEUES FORMAT 131
72112	Sexualpädagogik im Kindergarten	132
72113	Häusliche Gewalt – und was ist mit den Kindern?	133
72114	Sexualisierte Gewalt – Basics und Handlungsempfehlungen für ASD-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	134
72115	Inobhutnahme von Säuglingen – kindgerecht und handlungssicher	135
72116	Impulskontrolle – Selbststeuerung bei Kindern und Jugendlichen	136
72119	Aufwachsen in einer suchtbelasteten Familie – Lebensrealitäten und Unterstützungsmöglichkeiten	NEUES FORMAT 137

Gesundheit / Prävention

72200	Souveränes Auftreten bei Krisen und Konflikten	138
72202	Verhaltenstraining in „brenzlichen“ Situationen für soziale Berufe	139
72203	Präventiver Kinderschutz durch Frühe Hilfen	140
72204	Kultur der Achtsamkeit	141
72207	Entspannung für Kinder im Hortalter	142
72208	Meine Rolle als Hauswirtschaftskraft	143
72209	Gurke trifft Kita – Frühstück und Zwischenmahlzeit in der Kindertageseinrichtung	144
72210	Umweltschutz in der Kita – nachhaltig handeln, Zukunft gestalten	145

Werteorientierung / Diversity / Inklusion

72300	Inklusion im Kita-Alltag – vorurteilsbewusst & vielfaltssensibel	 NEUES FORMAT 146
72301	Inklusion in der Kita – Vielfalt als Chance	 147
72302	Diversity is a fact. – Inklusion is an act – Und: Don't forget to hüpf!	 148
72303	Autismus im Kindes- und Jugendalter – Über die vielen Stolpersteine in einem Leben mit Autismus	 149
72304	Vielfalt: Körper, Liebe und Social Media in der Jugendarbeit	NEUES FORMAT 150
72305	Intergeschlechtliche Kinder – (k)ein Thema im pädagogischen Alltag?!	151
72306	Geschlechtssensible Pädagogik und Erziehung	152
72307	Rechten Tendenzen bei Kindern begegnen	153
72308	„... das wird man ja wohl noch sagen dürfen!“ – Argumentationstraining gegen Stammtischparolen	154
72309	Islam – Eine Einführung	155
72310	Religiös begründete Radikalisierung am Beispiel Islam	156
72311	Ist das Diskriminierung oder einfach nur fies?	157
72312	we:change together! Diskriminierung verstehen – Grundlagen für soziale Berufe	158
72313	we:change together! Diskriminierung erkennen und verändern – Vertiefung für soziale Berufe	159

Beobachtung / Dokumentation / Sprachliche Bildung (SpiKi)

72400	Entwicklungsgespräche dialogisch und partizipativ gestalten	NEU 160
72401	EBD – Früh erkennen, gezielt handeln	161
72402	Portfolio in der Kinderkrippe – gezielt beobachten & begleiten	162
72403	Immer und überall! Sprachliche Bildung in Kitas	163
72404	Sprache wie ein Schmetterling – Kindern mit Sprache achtsam begegnen	164
72405	Phonologische Bewusstheit mit Spaß und Spiel fördern	165

Digitalisierung / Naturwissenschaft / Technik / Umwelt

72500	Kinder Online – Gefahren (er)kennen, sicher begleiten	166
72501	Energie- und Umweltstation am Wöhrder See: Nachhaltigkeit erleben!	167

Bewegung

72700	Ich bewege mich – Bewegungsanregungen für Krippenkinder	168
72701	Bewegung im Kindergarten und im Hort mit dem „Hengstenberg-Bewegungsmaterial“	169
72702	Von Ball bis Nuss: Spielideen für den Garten	170
72703	„Alles im Griff“ – Erlebnispädagogische Fortbildung im Bereich des Indoor-Boulderns	171
72704	Slackline	172
72705	Das Minitrampolin – sicherer Einsatz nach DGUV	173

Kunst / Kultur / Musik

72800	Mit Kindergartenkindern ins Museum	174
72801	Wachsen mit Musik	NEUES FORMAT 175
72802	Wachsen mit Musik – Aufbau-tag	176

Wissenswertes

Inhaltsverzeichnis für den Bereich „Wissenswertes“	177
Allgemeine Informationen	179
Programm- und Veranstaltungshinweise städtischer Dienststellen und Netzwerkpartner	193
Impressum	205
Datenschutzhinweis	206

„Herzlich willkommen!“

Strukturen und „Spirit“ meines Arbeitsumfelds,
des Referats für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Beschreibung

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Nürnberg arbeiten jahrelang in ein und demselben Bereich und haben wenig Gelegenheit für den viel zitierten „Blick über den Tellerrand“. Dieser Tag wird zeigen, dass sich der Blick auf das „größere Ganze“ durchaus lohnt und das weitere berufliche Umfeld Facetten bereithält, die die eigene Arbeit und Entwicklung bereichern können.

Inhalte

Die Fortbildung beantwortet anhand ganz konkreter Beispiele aus der Praxis folgende Fragen:

- Wie setzt sich das Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales zusammen (Dienststellen, Eigenbetriebe, Töchter)?
- Welche Aufgaben haben die einzelnen Bereiche?
- Was ist die Grundlage unseres Handelns? – Kennenlernen des Orientierungsrahmens für die Jugend-, Familien, Senior*innen-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg
- Wie schlagen sich die übergeordneten Ziele und Strategien in konkretem Verwaltungshandeln nieder?
- Welche Berufsfelder und Entwicklungsmöglichkeiten gibt es?
- Was sind die Aufgaben des Personalrats?
- TVöD: Was sind E- und S-Tabellen und worin unterscheiden sie sich?

Ziele

- Erweiterung des Horizonts und des bereichsspezifisch geprägten Wissens und Denkens
- Erkennen von Kooperationsmöglichkeiten und Synergieeffekten in der dienststellenübergreifenden Zusammenarbeit
- Gegenseitige Information
- Bessere berufliche Orientierungsmöglichkeiten

Zielgruppe

Neue Mitarbeitende des Geschäftsbereichs
Referat für Jugend, Familie, Senioren und
Soziales der Stadt Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 71200

Freitag, 26. Februar 2027, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 71201

Freitag, 22. Oktober 2027, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Verena Ene, Stadt Nürnberg, PR Ref. V,
J/B1 (Mitglied Gesamtpersonalrat)
Elisabeth Neisinger, Stadt Nürnberg,
Referat für Jugend, Familie, Senioren
und Soziales, Mitarbeiterin der Sozial-
referentin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss FobiNr. 71200

Freitag, 15. Januar 2027

Anmeldeschluss FobiNr. 71201

Freitag, 10. September 2027

Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“

Verpflichtende Fortbildung für neue Mitarbeitende in städtischen Kitas

Beschreibung

In dieser Fortbildung erhalten unsere neuen Kolleginnen und Kollegen Hintergrundwissen über ihren Träger, dessen Standards und einen Einblick in die gesetzlichen Grundlagen ihrer pädagogischen Arbeit. Zentrale Grundhaltungen und pädagogischer Auftrag werden herausgearbeitet und mit der Praxis verknüpft. Die Veranstaltung ist Teil einer standardisierten Einarbeitung.

Inhalte

- Der Träger – In welcher Struktur arbeite ich?
- Das BayKiBiG, der BEP und der lebensweltorientierte Ansatz
- Grundhaltungen wie Partizipation, Ko-Konstruktion und vieles mehr
- Teamarbeit
- Beobachtung und Dokumentation
- Sprachförderung

Ziele

- Kennenlernen der Trägerstandards
- Orientierung für den pädagogischen Auftrag
- Unterstützung für einen guten Start im Bereich städtischer Kitas
- Unterstützung der Kita-Leitung bei der Einarbeitung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 8. März 2027, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 9. März 2027, 9–16.30 Uhr
Mittwoch, 10. März 2027, 8.30–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

18

Format

Fortbildung, Präsenz, 2.5 Tage

Referent/-in

Matthias Wunder, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Fachberatung für kommunale
Kitas J/B1
Mitarbeitende des Fachteams Sprache J/B1
Mitarbeitende der Pädagogischen
Qualitätsbegleitung J/B1

Kosten

54,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 25. Januar 2027

Hinweise

Mit Ihrer Anmeldung zur Veranstaltung „Ein gelungener Einstieg – Ich bin neu bei J/B1“ (Fobi.-Nr. 71202) sind Sie automatisch auch für die Veranstaltung „Grundkenntnisse im Kinderschutz“ (Fobi.-Nr. 71206) registriert. Diese findet am 10. März 2027 von 13–16.30 Uhr statt. Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail.

Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“

Verpflichtende Fortbildung für neue Mitarbeitende in städtischen Kitas

Beschreibung

In dieser Fortbildung erhalten unsere neuen Kolleginnen und Kollegen Hintergrundwissen über ihren Träger, dessen Standards und einen Einblick in die gesetzlichen Grundlagen ihrer pädagogischen Arbeit. Zentrale Grundhaltungen und pädagogischer Auftrag werden herausgearbeitet und mit der Praxis verknüpft. Die Veranstaltung ist Teil einer standardisierten Einarbeitung.

Inhalte

- Der Träger – In welcher Struktur arbeite ich?
- Das BayKiBiG, der BEP und der lebensweltorientierte Ansatz
- Grundhaltungen wie Partizipation, Ko-Konstruktion und vieles mehr
- Teamarbeit
- Beobachtung und Dokumentation
- Sprachförderung

Ziele

- Kennenlernen der Trägerstandards
- Orientierung für den pädagogischen Auftrag
- Unterstützung für einen guten Start im Bereich städtischer Kitas
- Unterstützung der Kita-Leitung bei der Einarbeitung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 7. Juni 2027, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 8. Juni 2027, 9–16.30 Uhr
Mittwoch, 9. Juni 2027, 8.30–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

18

Format

Fortbildung, Präsenz, 2.5 Tage

Referent/-in

Matthias Wunder, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Fachberatung für kommunale
Kitas J/B1
Mitarbeitende des Fachteams Sprache J/B1
Mitarbeitende der Pädagogischen
Qualitätsbegleitung J/B1

Kosten

54,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 26. April 2027

Hinweise

Mit Ihrer Anmeldung zur Veranstaltung „Ein gelungener Einstieg – Ich bin neu bei J/B1“ (Fobi.-Nr. 71203) sind Sie automatisch auch für die Veranstaltung „Grundkenntnisse im Kinderschutz“ (Fobi.-Nr. 71207) registriert. Diese findet am 9. Juni 2027 von 13–16.30 Uhr statt. Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail.

Ein gelungener Einstieg – „Ich bin neu bei J/B1“

Verpflichtende Fortbildung für neue Mitarbeitende in städtischen Kitas

Beschreibung

In dieser Fortbildung erhalten unsere neuen Kolleginnen und Kollegen Hintergrundwissen über ihren Träger, dessen Standards und einen Einblick in die gesetzlichen Grundlagen ihrer pädagogischen Arbeit. Zentrale Grundhaltungen und pädagogischer Auftrag werden herausgearbeitet und mit der Praxis verknüpft. Die Veranstaltung ist Teil einer standardisierten Einarbeitung.

Inhalte

- Der Träger – In welcher Struktur arbeite ich?
- Das BayKiBiG, der BEP und der lebensweltorientierte Ansatz
- Grundhaltungen wie Partizipation, Ko-Konstruktion und vieles mehr
- Teamarbeit
- Beobachtung und Dokumentation
- Sprachförderung

Ziele

- Kennenlernen der Trägerstandards
- Orientierung für den pädagogischen Auftrag
- Unterstützung für einen guten Start im Bereich städtischer Kitas
- Unterstützung der Kita-Leitung bei der Einarbeitung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 22. November 2027, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 23. November 2027, 9–16.30 Uhr
Mittwoch, 24. November 2027, 8.30–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4, 90459 Nürnberg

Plätze

18

Format

Fortbildung, Präsenz, 2.5 Tage

Referent/-in

Matthias Wunder, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachberatung für kommunale Kitas J/B1
Mitarbeitende des Fachteams Sprache J/B1
Mitarbeitende der Pädagogischen Qualitätsbegleitung J/B1

Kosten

54,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 11. Oktober 2027

Hinweise

Mit Ihrer Anmeldung zur Veranstaltung „Ein gelungener Einstieg – Ich bin neu bei J/B1“ (Fobi.-Nr. 71204) sind Sie automatisch auch für die Veranstaltung „Grundkenntnisse im Kinderschutz“ (Fobi.-Nr. 71208) registriert. Diese findet am 24. November 2027 von 13–16.30 Uhr statt. Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail.

Crashkurs Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan

Beschreibung

Die Einführung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung (kurz: BayBEP) bedeutete vielerorts ein starkes Umdenken und vor allem eine veränderte Arbeitsweise. Insbesondere nach einer beruflichen Pause oder Umorientierung ist eine Auseinandersetzung mit dieser Arbeitsgrundlage und deren praktischen, modernen Bildungsideen eine wertvolle Ressource für den Arbeitsalltag.

Inhalte

- Was ist der BayBEP?
- Die Basiskompetenzen und Bildungsbe-
reiche
- Konsequenzen für die Praxis
- Bild vom Kind im BayBEP
- Bildung im Elementarbereich
- Wichtige Konzepte des BayBEP und
deren Umsetzung

Ziele

Ziel dieser handlungs- und praxisorientierten Veranstaltung im blended learning-Format ist, den BayBEP praxisnah kennenzulernen und die enthaltenen Konzepte durch anschauliche Auseinandersetzung mit den Inhalten zu verstehen. Sie lernen kreative Möglichkeiten kennen, den BayBEP in den Alltag Ihrer Kindertageseinrichtung zu integrieren und werden bei der Umsetzung begleitet. Individuell gestaltbare Selbstlern- bzw. Praxisphasen (insgesamt 12 Stunden) werden an den Veranstaltungsterminen in Videochats reflektiert und fachlich erweitert.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 9. März 2027, 8.30–10 Uhr
Dienstag, 6. April 2027, 8.30–10 Uhr
Montag, 3. Mai 2027, 8.30–10 Uhr
Dienstag, 8. Juni 2027, 8.30–10 Uhr
Dienstag, 6. Juli 2027, 8.30–10 Uhr
Selbstlernphasen zwischen den Terminen:
4 x 3 Stunden
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

10

Format

Workshop, Blended, 7.5 Stunden

Referent/-in

Jana Freund, Ressourcenwerkstatt, (B.A.)
Pädagogik, (M.A.) Erziehungs- und
Bildungswissenschaft, Montessori-Diplom

Kosten

96,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 26. Januar 2027

Hinweise

Am ersten Veranstaltungstag werden Inhalte und Aufbau des Blended-Learning Formats näher erläutert. Die einzelnen Veranstaltungstermine werden online über das Videokonferenztool bigblue-button stattfinden. In den insgesamt 12 Stunden Selbstlernphase werden Sie die Plattform blink.it nutzen.

Grundkenntnisse im Kinderschutz

Beschreibung

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen sollten über Grundkenntnisse im Kinderschutz verfügen. Die Fortbildung richtet sich insbesondere an Kolleginnen und Kollegen mit wenig Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und im Kinderschutz sowie an neue Kolleginnen und Kollegen in einer städtischen Kindertageseinrichtung.

Es werden die Grundlagen und die wesentlichen Handlungsschritte nach § 8a SGB VIII vermittelt.

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen, insbesondere § 8a SGB VIII
- Definition Kindeswohlgefährdung
- Informationen über Gewaltformen
- Handlungsstrategien im Kinderschutz

Ziele

- Vermittlung von Grundlagenwissen
- Erkennen von Anzeichen einer Gefährdung
- Handlungsschritte im Kinderschutz nach § 8a SGB VIII kennen
- Steigerung der eigenen Sicherheit im Umgang mit Kindeswohlgefährdung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort FobiNr. 71206

Mittwoch, 10. März 2027, 13–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 71207

Mittwoch, 9. Juni 2027, 13–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 71208

Mittwoch, 24. November 2027,
13–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Sandra Nausner, Stadt Nürnberg, Jugendamt, J/D-Stab, Kooperation Polizei-Jugendhilfe-Schule, Umsetzung des Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss FobiNr. 71206

Mittwoch, 27. Januar 2027

Anmeldeschluss FobiNr. 71207

Mittwoch, 28. April 2027

Anmeldeschluss FobiNr. 71208

Mittwoch, 13. Oktober 2027

Ausbildung „Praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher (PIA)“

Beschreibung

Um den PIA-Auszubildenden notwendige Hintergrund-Informationen zum Jugendamt der Stadt Nürnberg mit seinen Strukturen und der pädagogischen Ausrichtung zu geben, finden verschiedene Seminar-/Workshopreihen mit den Ausbilder/-innen des Jugendamts statt. Die Teilnahme ist verbindlich. Alle Auszubildenden erhalten kurz vor der jeweiligen Veranstaltung eine Erinnerungsmail. Eine Anmeldung zu den Veranstaltungsreihen ist nicht nötig. Falls Sie nicht an dem ausgeschriebenen Termin teilnehmen können, wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsstelle des Jugendamts: 09 11 / 2 31-7 83 12 oder 09 11 / 2 31-1 46 76 ursula.thierbach@stadt.nuernberg.de oder juergen.demmin@stadt.nuernberg.de
An den Halbtagsterminen sprechen die Auszubildenden mit ihren Einrichtungsleitungen den jeweiligen Dienst in der Einrichtung ab. Eine ganztägige Freistellung erfolgt nicht.

Zielgruppe

Auszubildende in der PIA-Ausbildung des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Referent/-innen

Ursula Thierbach, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Ausbilderin J/B1

Jürgen Demmin, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Ausbilder J/B1

71211 – PIA: Klassen 2g und 3h

Inhalte

- Begrüßungsveranstaltung mit Information und Fragen
- Auftakt mit Informationen, Fragen und Vereidigung
- Workshop (Thema wird noch bekannt gegeben)
- Workshop „Kinderrechte“

Termin und Ort

Dienstag, 1. September 2026, 12–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg
Montag, 7. September 2026, 9–17 Uhr
Hort Michel-Ende-Straße 20,
90439 Nürnberg
Montag, 2. November 2026, 9–12 Uhr
Dienstag, 18. Mai 2027, 9–12 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

71212 – PIA: Klasse 3g

Inhalte

- Workshop (Thema wird noch bekannt gegeben)
- Fragen und Reflexion

Termin und Ort

Donnerstag, 3. Dezember 2026, 9–12 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg
Donnerstag, 13. Mai 2027, 9–12 Uhr
Heilig-Geist-Haus, Hans-Sachs-Platz 2,
90403 Nürnberg, Raum 306

71213 – PIA: Klassen 4g, 4h

Inhalte

- Thema „Kinderschutz“
- Workshop (Thema wird noch bekannt gegeben)

Termin und Ort

Montag, 2. November 2026, 13–16 Uhr
Dienstag, 18. Mai 2027, 13–16 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

71214 – PIA: Klassen 5g, 5h

Inhalte

- Thema „Beziehung“
- Übernahme nach der Ausbildung
- Fragen und Reflexion

Termin und Ort

Mittwoch, 11. November 2026, 9–12 Uhr
Mittwoch, 25. November 2026,
15.30–16.30 Uhr (online)
Mittwoch, 14. Juli 2027, 13–16 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof,
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

„Hilfe, es brennt!“

Sozialpädagogische Krisenintervention bei Kindeswohlgefährdung

Beschreibung

Es handelt sich um eine dreitägige Veranstaltung, die vor allem für ASD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter gedacht ist, die noch wenige Erfahrungen im Kinderschutz sammeln konnten. Jede Meldung eines Verdachts auf die Gefährdung eines Kindes ist Stress auslösend. Die Arbeit mit Familien, in denen Misshandlung oder Vernachlässigung eines Kindes vermutet werden, ist sehr belastend. Es ist fachlich eine der schwierigsten Aufgaben im ASD. Die Fachkräfte müssen folgenreiche Abwägungen und Entscheidungen treffen und diese durch nachvollziehbare Begründungen absichern.

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen im Kinderschutz
- Formen der Kindeswohlgefährdung
- Diagnostik im Kinderschutz
- Risikofaktoren, gewichtige Anhaltspunkte
- Umsetzung des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII
- Risikoeinschätzung
- Hausbesuch nach Mitteilung
- Beratungsgespräche

Ziele

- Fachliche Kompetenz im Kinderschutz
- Kooperation im Kinderschutz
- Vermittlung von Wissen zu gesetzlichen Grundlagen
- Entwicklung von Handlungsstrategien im Kinderschutz
- Vermittlung der Dynamiken im Kinderschutz
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts, des Kinder- und Jugendnotdiensts und der Jugendsozialarbeit an Schulen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 71215

Montag, 22. Februar 2027, 8.30 – 16 Uhr
Dienstag, 23. Februar 2027, 8.30 – 16 Uhr
Mittwoch, 24. Februar 2027, 8.30 – 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 71216

Montag, 25. Oktober 2027, 8.30 – 16 Uhr
Dienstag, 26. Oktober 2027, 8.30 – 16 Uhr
Mittwoch, 27. Oktober 2027, 8.30 – 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Tage

Referent/-in

Georg Endres, Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Systemischer Supervisor (DGSF), Systemischer
Therapeut (DGSF), Systemischer
Coach (DGSF)
Sandra Nausner, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
J/D-Stab, Kooperation Polizei-
Jugendhilfe-Schule, Umsetzung des
Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII
Julia Schulz, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Allgemeiner Sozialdienst

Kosten

252,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss FobiNr. 71215

Montag, 11. Januar 2027

Anmeldeschluss FobiNr. 71216

Montag, 13. September 2027

Trennungs- und Scheidungsberatung nach §§ 17, 18 SGB VIII – Umsetzung im ASD

Beschreibung

Die ganztägige Fortbildung ist stark praxisorientiert. Neben rechtlichem Wissen werden Gesprächstechniken sowie konkrete Methoden der Trennungs- und Scheidungsberatung vermittelt, Grenzen der Beratung aufgezeigt sowie Bedürfnisse und Verhaltensweisen von Kindern in Trennungssituationen besprochen. Ziel der Schulung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern lösungsorientierte Handlungsmöglichkeiten und Rollensicherheit im Beratungsprozess zu vermitteln.

Inhalte

- Rechtlicher Hintergrund §§ 17, 18 SGB VIII – Darstellung anhand von Fallbeispielen
- Einbettung in ASD-Strukturen
- Einbettung in PROSOZ
- Methoden der Gesprächsführung (Basics)
- Grenzen der Beratung
- Anwendung in der Praxis/Methodenkoffer
- Fallbeispiele
- Reaktionen von Kindern verschiedener Altersstufen auf die elterliche Trennung
- Richtlinien für Besuchsregelungen
- Konflikteskalationsstufen und Formen der Hilfe

Ziele

- Vermittlung von Gesprächstechniken
- Kennenlernen verschiedener Beratungsmethoden
- Sicherheit im Umgang mit Beratungssituationen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis aktiv und bewusst gestalten

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 12. Oktober 2027,
8.30–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Julian Stache, Stadt Nürnberg, Gesundheitsamt, multilinguale Gesundheitsaufklärung, Soziale Arbeit (B.A.)
Simone Thumann, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Allgemeiner Sozialdienst, Dipl.-Sozialpädagogin

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 31. August 2027

Hinweise

Verpflichtende Fortbildung im Rahmen des Einarbeitungskonzepts des Allgemeinen Sozialdiensts des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Hilfeplanung im ASD

Beschreibung

Planung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung nach dem SGB VIII erfordern eine fundierte Analyse der aktuellen Situation und der familiären Strukturen. Diese Fortbildung gibt neben einer Einführung in typische Aspekte der Hilfeplanung einen Einblick in die lösungsorientierte Arbeit mit den Familien. Hierbei ist es wichtig, sich nicht nur auf einzelne Symptomträgerinnen und Symptomträger oder auf Teilfamilien zu konzentrieren, sondern das gesamte Familiensystem miteinzubeziehen.

Inhalte

- Wie komme ich zum Fall und welche Bearbeitungsstufen gibt es?
- Kennenlernen familiärer Konflikte, Teufelskreise, Einflussfaktoren, Diagnose, Einleitung geeigneter Hilfe
- Auswahl der individuellen Hilfen, zum Beispiel über den Grad der Gefährdung, Schwerpunktsetzung
- Verschiedene Hilfeformen im Vergleich, in qualitativer Abgrenzung zueinander, unter Einbezug aller Beteiligten im Verfahren, typischer Verfahrensablauf
- Aspekte der Hilfestellung und Gesprächsführung

Ziele

- Förderung der Orientierungs- und Entscheidungssicherheit innerhalb der verschiedenen Stufen im Hilfeplanverfahren
- Verbesserte Steuerungsfähigkeit im Hilfeplanverfahren
- Verbesserte Handlungsfähigkeit
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Referentin / Referent noch nicht bekannt

Kosten

30,00 Euro

Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,

Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 19. November 2027

Hinweise

Verpflichtende Fortbildung im Rahmen des Einarbeitungskonzepts des Allgemeinen Sozialdiensts des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Beratung nach § 16 SGB VIII im Rahmen der Tätigkeit beim Allgemeinen Sozialdienst

Beschreibung

In Zeiten vieler Krisen und akuter Problemlagen gerät häufig die Beratungsarbeit in den Hintergrund. Dabei bietet die Erziehungsberatung nach § 16 SGB VIII die Möglichkeit, Familien bei Alltagsproblemen zu unterstützen und Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu stärken. Dies kann helfen akute Krisen zu verhindern und Familiensysteme zu stabilisieren. Mit der Fortbildung möchten wir die Teilnehmenden dahingehend motivieren, Beratungsarbeit im Berufsalltag wieder mehr in den Fokus zu nehmen. Dabei ist uns wichtig, einen Praxisbezug herzustellen.

Inhalte

- Rechtliche Grundlagen des § 16 SGB VIII in Abgrenzung zu anderen Leistungen der Jugendhilfe
- Beratungseinstieg und Beziehungsaufbau
- Gesprächsführungs- und Beratungsmethoden
- Möglichkeiten und Grenzen der Erziehungsberatung

Ziele

- Fachliche Standards des § 16 SGB VIII kennen und umsetzen können
- Beziehungen aufbauen und Gespräche strukturieren
- Handlungssicherheit durch methodisches Werkzeug erlangen

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 19. April 2027, 8.30–16 Uhr
Dienstag, 20. April 2027, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Annika İçgen, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Allgemeiner Sozialdienst, Sozialpädagogin (B.A.)
Steve Reichert, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Regionalleitung Allgemeiner Sozialdienst, Sozialpädagoge (B.A.)

Kosten

54,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 08. März 2027

Hinweise

Verpflichtende Fortbildung im Rahmen des Einarbeitungskonzepts des Allgemeinen Sozialdiensts des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Stressmanagement im ASD

Beschreibung

Die Fortbildung stellt eine Mischung aus theoretischem Input und praktischem Erleben dar. Hierbei soll unter anderem auf das Stressmanagement von Büroorganisation und Zeitmanagement sowie auf das Erfahren von Stress reduzierendem Verhalten eingegangen werden.

Inhalte

- Definition von Stress
- Physische und psychische Reaktionen auf Stress
- Stress und Haltung im ASD
- Stressausgleich-/Stressbewältigungs-/Strategien in Freizeit und am Arbeitsplatz

Ziele

- Beruflichen Stress erkennen
- Eigene Stressauslöser sehen
- Methoden zur Stressbewältigung kennenlernen und erproben
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 16. November 2027,
8.30–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

14

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Madeline Dummert, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Allgemeiner Sozialdienst, Kindheitspädagogin (B.A.), Systemische Beraterin
Julian Stache, Stadt Nürnberg, Gesundheitsamt, multilinguale Gesundheitsaufklärung, Soziale Arbeit (B.A.)

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 05. Oktober 2027

Hinweise

Verpflichtende Fortbildung im Rahmen des Einarbeitungskonzepts des Allgemeinen Sozialdiensts des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Beratung zu wirtschaftlichen Hilfen beim ASD

NEUES FORMAT

Beschreibung

Finanzielle Probleme, drohender Wohnungsverlust und fehlende Leistungen zum Lebensunterhalt verursachen in Familien gravierende Notlagen. Die Arbeit mit Familien, in denen diese Notlagen vorhanden sind, ist oft vielschichtig. Die Fachkräfte müssen die Strukturen der wirtschaftlichen Hilfen kennen und diese in die Beratung einbeziehen, um die betroffenen Familien passend zu lotsen.

Inhalte

- Wirtschaftliche Beratung und Unterstützung von Familien in Krisensituationen
- Übersicht über die Strukturen der Sozialleistungen (Kinderzuschlag, Grundsicherungsgeld, Wohngeld, Unterhaltsvorschuss)
- Beratungsgespräche in Notlagen
- Lösungsorientierte Ansätze bei Wohnungsverlust, Mittellosigkeit und Schulden
- Konkrete Fallarbeit

Ziele

- Stärkung der Fachkompetenzen in der wirtschaftlichen Beratung
- Vermittlung von Wissen zu gesetzlichen Grundlagen aus den SGBs (SGB II und VIII)
- Stärkung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 5. Oktober 2027, 8.30–16 Uhr
Mittwoch, 6. Oktober 2027, 8.30–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1.5 Tage

Referent/-in

Bernd Braun, Jobcenter Nürnberg-Stadt
Inci Kahraman, Stadt Nürnberg,
Jugendamt

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 24. August 2027

Fachspezifische Schulungen durch Kooperationspartner

Zielgruppe

Neue und interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialdiensts Nürnberg / Kosten: 12,50 Euro pro Veranstaltung

Hinweise

Verpflichtende Fortbildung im Rahmen des Einarbeitungskonzepts des Allgemeinen Sozialdiensts des Jugendamts der Stadt Nürnberg

71222 - Kooperation zwischen Polizei, Jugendamt und Schule (PJS)

Inhalte

- Hintergrund zur Entstehung der Kooperation
- Grundlagen der Kooperation Polizei-Jugendhilfe-Schule (PJS)
- Arbeitsgrundlagen und Arbeitsprinzipien von Polizei und Schule
- Verfahrensabsprachen
- Umsetzung der Kooperation

Termin und Ort

Dienstag, 12. Januar 2027, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Martina Ixmeier, Polizeipräsidium
Mittelfranken, Kooperation Polizei-
Jugendhilfe-Schule
Sandra Nausner, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, J/D-Stab, Kooperation
Polizei-Jugendhilfe-Schule, Umsetzung
des Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII

Anmeldeschluss

Dienstag, 1. Dezember 2026

71224 - Beistand- und Amtsvormundschaft

Inhalte

- Organisation und Aufgaben von J/B3-5
- Beistandschaft, Amtsvormundschaften / Ergänzungspflegschaften: Entstehen, Wirkungskreise, Beendigung
- Rolle der AV/AP im Hilfeplan und im gerichtlichen Verfahren
- Kooperationsvereinbarung
- Abstammung, elterliche Sorge (gemeinsames Sorgerecht), Beurkundung, Negativbescheinigung

Termin und Ort

Montag, 3. Mai 2027, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Eva-Maria Rodler, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Amtsvormundschaft und
Ampflegschaft
Robert Wolf, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Beistand- und Amtsvormundschaft

Anmeldeschluss

Montag, 22. März 2027

71223 - Kinder- und Jugendnotdienst (KJND)

Inhalte

- Vorstellung des KJND
- Aufgabenspektrum
- Gruppen des KJND und pädagogische Grundsätze
- Schnittmengen im Kinderschutz und in Verfahren
- Vermittlung von Wissen im Kontext Pflege, Rolle und Aufgaben von Familiärer Bereitschaftsbetreuung (FBB) und von Fachkräften
- Schwierige Fälle, abweichende Einschätzungen, Verantwortungsgemeinschaft
- Zusammenarbeit mit anderen Bereichen im Jugendamt
- Kooperationspartner des KJND
- ISO-Beratung
- Hotline für Kinderschutz

Termin und Ort

Dienstag, 2. Februar 2027, 9–13 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Cathrin Maiwald, Stadt Nürnberg,
Kinder- und Jugendnotdienst, Fachstelle
Familiäre Bereitschaftsbetreuung,
Insoweit erfahrene Fachkraft
Julia Winkler, Stadt Nürnberg, Kinder-
und Jugendnotdienst, Insoweit
erfahrene Fachkraft

Anmeldeschluss

Dienstag, 22. Dezember 2026

71225 - Koordinierende Kinderschutzstelle/Frühe Hilfen

Inhalte

- Begriffsbestimmung und Auftrag der Frühen Hilfen
- Vorstellung der Nürnberger Angebote
- Hinweise zu den Verfahrensabläufen der vom ASD gesteuerten Frühen Hilfen
- Aufgaben der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi)

Termin und Ort

Mittwoch, 14. Juli 2027, 8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Susanne Becke, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Leitung Koordinierende
Kinderschutzstelle und Frühe Hilfen

Anmeldeschluss

Mittwoch, 2. Juni 2027

71226 - Wirtschaftliche Jugendhilfe und Fachberatung/Fachcontrolling

Inhalte

Wirtschaftliche Jugendhilfe

- Aufbau und Organisation von J/B3-6
- Aufgaben und Aufgabenverteilung
- Arbeitsablauf im Einzelfall / Zusammenspiel mit ASD / Umgang mit strittigen Fällen / Dissensverfahren
- Mitteilungspflichten
- Wichtiges zum § 14 SGB IX
- Wichtiges zu örtlicher und sachlicher Zuständigkeit
- Kooperationsvereinbarung mit Bezirk Mittelfranken

Fachberatung/Fachcontrolling

- Aufgaben und Ziele der Fachberatung und des Fachcontrollings
- Wissen über Angebote und Leistungen von Trägern
- Beratung zu geeigneten Hilfen und Anbietern
- Zusammenarbeit mit der Heimaufsicht, Entgeltkommission, Leistungserbringern
- Mitwirkung bei Planung, Durchführung und Auswertung von Steuerungsmaßnahmen und Qualitätsstandards von erzieherischen Hilfen (z.B. Vollzeitpflege)
- Fachliche Weiterentwicklung der erzieherischen Hilfen und der kommunalen Angebotsstruktur
- Controlling als Grundlage für Steuerung von Hilfen zur Erziehung, Kosten- und Haushaltsplanung sowie Personalplanung des ASDs
- Berichterstattung an Referat V und Kommunalpolitik

Termin und Ort

Donnerstag, 28. Oktober 2027, 9–15 Uhr
Südstadtforum, Siebenkees-
straße 4, 90459 Nürnberg

Referent/-in

Kerstin Ankenbrand, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Soziale Dienste und
Erzieherische Hilfen, Fachberatung/
Fachcontrolling
Patrick Fischer, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Soziale Dienste und
Erzieherische Hilfen, Fachberatung/
Fachcontrolling
Tanja Preböck, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Soziale Dienste und
Erzieherische Hilfen, Fachberatung/
Fachcontrolling
Rüdiger Röhm, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Wirtschaftliche Jugendhilfe,
Leitung
Michael Schröder, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Wirtschaftliche Jugendhilfe

Anmeldeschluss

16. September 2027

Im Kita-Alltag gelassen und handlungsfähig bleiben – Positives Selbstmanagement für Ihr Team

Beschreibung

Als Leitung einer Kindertageseinrichtung brauchen Sie gesunde Mitarbeitende. Fallen diese kurz- oder langfristig aus, entsteht Stress. Stress leichter abzubauen und ein positives Selbstmanagement zu stärken, ist daher für Sie und Ihr Team von wesentlicher Bedeutung. Aber wie geht das? Lernen Sie im Workshop, wie Sie leistungsfähig, gelassen und gesund den Arbeitsalltag mitgestalten und stärken Sie damit das Thema Gesundheit in Ihrer Einrichtung!

Inhalte

- Perspektivenwechsel: Welche Möglichkeiten stehen mir zur Verfügung, um Mitarbeitende in Stresssituationen zu unterstützen?
- Auswirkungen von Stress auf unsere Gesundheit
- Praktische Übungen zur besseren Stressverarbeitung
- Tipps und Tricks für die Umsetzung im Team
- Leichtigkeit im Berufsalltag wiederfinden

Ziele

- Leitungen in Kindertageseinrichtungen für die Gesundheitsförderung sensibilisieren, insbesondere für das Thema Entspannung/Resilienz der Mitarbeitenden
- Praktische Übungen, die in den Arbeitsalltag integriert werden können
- Einbindung der Thematik in Teamtage

Zielgruppe

Leitungen und stellvertretende Leitungen aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 20. Oktober 2027, 9–13 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 4 Stunden

Referent/-in

Margret Liller, staatlich geprüfte Sport- und Gymnastiklehrerin, Kinesiologin, Referentin für Bewegungserziehung

Kosten

42,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 8. September 2027

Kompetenzerwerb

- Lern- und Veränderungsbereitschaft
- Mitarbeitendenentwicklung
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

„Manchmal wird mir alles zu viel“ – Loslassen und Kraft tanken

Beschreibung

Wer fühlt sich an seinem Arbeitsplatz nicht immer wieder neuen Herausforderungen und Belastungen ausgesetzt? Dies kann – wenn man nicht rechtzeitig etwas dagegen tut – leicht zu Erschöpfungs- und Überlastungsreaktionen führen. In dieser Fortbildung haben Sie die Möglichkeit, sich mit Ihrer eigenen Psychohygiene zu befassen und sich selbst zu reflektieren. Kurze Fachimpulse wechseln sich mit Selbstreflexion und praktischen Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen ab.

Inhalte

- Was belastet mich in der Arbeit und wie gehe ich mit diesen Belastungen um?
- Welche äußeren Stressfaktoren gibt es und welche „inneren Antreiber“ habe ich?
- Wie finde ich eine gute Balance zwischen Engagement und Grenzziehung?
- Was gibt mir im Alltag Freude, Kraft und Motivation?
- Wie kann ich besser von der Arbeit abschalten und entspannen?

Ziele

- Impulse und Methoden für eine erfolgreiche Psychohygiene erhalten
- Erarbeiten von Grundhaltungen und Fähigkeiten, die helfen, Stress zu vermeiden, leichter loszulassen und wieder Kraft zu tanken, für sich selbst und den Berufsalltag
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Nürnberg sowie Mitarbeitende sozialer Berufe und aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 21. Januar 2027, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Claudia Waschner, CLARO Seminare und Coaching, Lehrtrainerin und Lehrcoach (ICI, WHO, DVNLP), Heilpraktikerin für Psychotherapie

Kosten

84,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 10. Dezember 2026

Kompetenzerwerb

- Resilienz

Zeit- und Selbstmanagement – raus aus dem Hamsterrad

Beschreibung

Wir können Zeit weder sparen noch managen. Aber wir können uns selbst managen, um einen guten Umgang mit uns und unserer Zeit zu entwickeln. Wie das für Sie persönlich aussehen kann, erfahren Sie in diesem Kompakt-Workshop.

Inhalte

- Warum ist es an der Zeit, sich mit Zeit- und Selbstmanagement zu beschäftigen?
- Wie ticke ich persönlich und was sagt mir die Uhr?
- Welche Methoden und Instrumente ver helfen alltagspraktisch zu mehr Effizienz und Effektivität bei der Arbeit?

Ziele

Am Ende des Workshops wissen Sie, wie Fokussierung und Priorisierung bei der Arbeit gelingen können und haben Ihre ganz individuellen Techniken an der Hand, um effizient und effektiv zu arbeiten. Vor allem aber beherrschen Sie den guten Umgang mit sich selbst!

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Nürnberg sowie Mitarbeitende sozialer Berufe und aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 18. Februar 2027,
9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dr. Melanie Wolters, Familienmanufaktur, Erziehungswissenschaftlerin, systemische Therapeutin, Beraterin und Moderatorin

Kosten

96,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 7. Januar 2027

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Resilienz
- Zielorientierung

Weitere interessante Fortbildungen zum Thema **„Gesundheit & Arbeitssicherheit“ – Fit und entspannt am Arbeitsplatz** und **„Sozial- und Methodenkompetenz“** des Personalamts der Stadt Nürnberg finden Sie im Programm der Städteakademie:

„Gesundheit & Arbeitssicherheit“ – Fit und entspannt am Arbeitsplatz

Titel	Termin	Kursnummer
• Abschalten und Umschalten, damit es wieder ruhiger wird im Kopf!	Fr., 23. April 2027, 9–12 Uhr	N-70 1 0 40
• Verspannungen und Kopfschmerzen ade!	Mi., 9. Juni 2027, 8.30–16 Uhr	N-70 1 0 46
• Augenschule	Do., 17. Juni 2027, 9–12 Uhr	N-71 0 0 60
• Herzgesundheit – wenn die Psyche aufs Herz schlägt	Do., 24. Juni 2027, 8.30–16 Uhr	N-71 0 0 50
• Die Krux mit dem Kreuz	Mi., 29. September 2027, 8.30–14 Uhr	N-70 1 0 27
• Aufrechter Nacken – bewegliche Halswirbelsäule	Fr., 8. Oktober 2027, 8.30–14 Uhr	N-70 1 0 31
• Rückentraining für den Beruf	Mi., 1. Dezember 2027, 8.30–16 Uhr	N-70 1 0 10

Weiterführende Informationen finden Sie im Programm der Städteakademie ab Dezember 2026 unter www.staedteakademie.de
Mit der Veranstaltungsnummer können Sie sich über das Anmeldeformular des Personalamts direkt anmelden: IZ: Seminaranmeldung (Nuernberg.de).

Weitere interessante Fortbildungen zum Thema **„Gesundheit & Arbeitssicherheit“** und **„Sozial- und Methodenkompetenz – Selbstmanagement“** des Personalamts der Stadt Nürnberg finden Sie im Programm der Städteakademie:

„Sozial- und Methodenkompetenz“ – Selbstmanagement

Titel	Termin	Kursnummer
• „Resilienz. Stabilität in turbulenten Zeiten!“	Mo., 3. Mai 2027, 8.30–16 Uhr Di., 4. Mai 2027, 8.30–16 Uhr	N-32 2 0 14
• Mit System zum Erfolg Büro- und Selbstmanagement im Wandel der Zeit	Mo., 7. Juni 2027, 8.30–16 Uhr Di., 8. Juni 2027, 8.30–13 Uhr	N-32 2 0 61
• Selbstschutz/Selbstbehauptung	Mi., 7. Juli 2027, 8.30–16 Uhr Do., 8. Juli 2027, 8.30–16 Uhr	N-32 2 0 86
• Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung	Do., 15. Juli 2027, 8.30–11 Uhr	N-32 2 0 87
• Zukunftsorientiert im besten Alter – Perspektiven ab 55	Do., 15. Juli 2027, 8.30–16 Uhr	N-32 3 0 01
• Future Skills: Kompetenzen für die Arbeitswelt 4.0	Di., 20. Juli 2027, 8.30–16 Uhr	N-32 4 0 01
• Zwischen Terminen und Familie – Selbstmanagement, das funktioniert	Do., 7. Oktober 2027, 8.30–16 Uhr	N-32 2 0 40
• Zeitmanagement neu denken – Selbstführung, Fokus und Resilienz für einen erfolgreichen Arbeitsalltag	Do., 18. November 2027, 8.30–16 Uhr Fr., 19. November 2027, 8.30–12.30 Uhr	N-32 2 0 23
• Freundlich, aber bestimmt – Nein sagen im Berufsalltag	Mi., 14. Juli 2027, 8.30–16 Uhr	N-32 0 0 10

Weiterführende Informationen finden Sie im Programm der Städteakademie ab Dezember 2026 unter www.staedteakademie.de
Mit der Veranstaltungsnummer können Sie sich über das Anmeldeformular des Personalamts direkt anmelden: IZ: Seminaranmeldung (Nuernberg.de).

Erste Hilfe Aus- und Fortbildung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

Die Erste-Hilfe-Fortbildung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder fokussiert sich auf die Sicherung der in der Grundausbildung bzw. im Erste-Hilfe-Training erworbenen Kompetenzen. Darauf aufbauend werden spezifische Erste-Hilfe-Maßnahmen für Kinder vermittelt und die Bewältigung von Notfallsituationen trainiert. Dieser Kurs ist verpflichtend alle zwei Jahre zu besuchen.

Ziele

In § 10 Arbeitsschutzgesetz ist aus Gründen der Arbeitssicherheit und der Fürsorgepflicht geregelt, dass in allen städtischen Kindertagesstätten (J/B1) mindestens eine Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter, verantwortlich für ca. 25 Kinder, über eine Ersthelfer-Ausbildung gemäß UVV GUV-V A 1 verfügt. Der eintägige Lehrgang wird mit einem Zertifikat bestätigt. Vom Arbeitgeber bzw. der Dienststelle werden Sie zum/zur Ersthelfer/-in bestellt.

Für Mitarbeitende der Stadt Nürnberg, die nicht in einer Kindertageseinrichtung arbeiten, bietet die Feuerwehr Erste-Hilfe-Trainings an. Zu diesen können Sie sich im Intranet unter „Qualifizierung“ anmelden.

Zielgruppe

Nur für J/B1 Mitarbeitende des Jugendamts der Stadt Nürnberg, die in städtischen Kindertagesstätten beschäftigt sind

Termin und Ort

Dienstag, 16. März 2027, 9–16.45 Uhr
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Johanniterstraße 3,
90425 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dozentinnen und Dozenten der Johanniter,
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Dienstag, 02. Februar 2027

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-810001

Weitere Termine werden wie folgt
angeboten:

N-810002 am 14. April 2027, 9–16.45 Uhr

N-810003 am 29. April 2027, 9–16.45 Uhr

N-810004 am 9. Juni 2027, 9–16.45 Uhr

N-810005 am 24. Juni 2027, 9–16.45 Uhr

N-810006 am 12. Juli 2027, 9–16.45 Uhr

N-810007 am 27. September, 9–16.45 Uhr

N-810008 am 5. Oktober 2027, 9–16.45 Uhr

N-810009 am 21. Oktober 2027, 9–16.45 Uhr

N-810010 am 1. Dezember 2027, 9–16.45 Uhr

Seminar zum Infektionsschutzgesetz für neue Leitungen sowie erfahrene Leitungen

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

Die Teilnehmenden kennen die Grundlagen des Infektionsschutzgesetzes. Sie können alle Mitarbeitenden der Einrichtung entsprechend aufklären. Es ist ihnen bewusst, dass die Belehrung jährlich bzw. zweijährig zu wiederholen ist. Sie kennen die gesundheitlichen Anforderungen und Risiken von Infektionskrankheiten, meldepflichtigen Erkrankungen und Hygienemaßnahmen in Einrichtungen.

Ziele

Zum Aufgabenbereich jeder Leitung gehört die Belehrung der Mitarbeitenden nach dem Infektionsschutzgesetz, zu Hygienemaßnahmen sowie die Kenntnis über das Verfahren bei meldepflichtigen Erkrankungen. Sie sind neu in Ihrer Funktion als Einrichtungsleitung und möchten sich über dieses Thema etwas ausführlicher informieren?

Sie erhalten:

- Kenntnis über alle Infektionskrankheiten, die in Einrichtungen auftreten können und die dafür erforderlichen Maßnahmen
- Kenntnis über die Inhalte des Infektionsschutzgesetzes (§§ 33–35, 43 IfSG)
- Kenntnis über das Belehrungsverfahren und das Verfahren bei meldepflichtigen Erkrankungen sowie Hygienemaßnahmen

Zielgruppe

Neue Leitungen sowie erfahrene Leitungen bzw. deren Vertretungen, die ihre Kenntnisse auffrischen wollen, aus den Bereichen J/B1, J/B2 und J/B3 der Stadt Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 71410

Mittwoch, 12. Mai 2027, 8.30–13.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Termin und Ort FobiNr. 71411

Mittwoch, 24. November 2027,
8.30–13.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

15

Format

Fortbildung, Online, 1 halber Tag

Referent/-in

Daniela Walcher, Hygienetechnik Walcher

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss FobiNr. 71410

Mittwoch, 31. März 2027

Anmeldeschluss FobiNr. 71411

Mittwoch, 13. Oktober 2027

Hinweise FobiNr. 71410

Kursnummer PA/1: N-830010
am 12. Mai 2027, 8.30–13.30 Uhr
Themenwünsche können gerne im Vorfeld geäußert werden.

Hinweise FobiNr. 71411

Kursnummer PA/1: N-830011
am 24. November 2027, 8.30–13.30 Uhr
Themenwünsche können gerne im Vorfeld geäußert werden.

Schulung zur/zum Sicherheitsbeauftragten

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

Folgende Aspekte werden Schwerpunkte der Schulung sein:

- Aufgaben und Verantwortlichkeiten der/des Sicherheitsbeauftragten
- Theorie und Praxis der Unfallverhütung
- Arbeitssicherheit und Unfallverhütung speziell in Kindertageseinrichtungen
- Sicherheitsmaßnahmen und Erörterung praxisrelevanter Fragestellungen

Ziele

Die Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ fordert, für jede Kindertageseinrichtung (J/B1) mindestens eine/-n Sicherheitsbeauftragte/-n zu bestellen (siehe § 20 GUV-V A 1, Punkt 8, Anlage 1, Nr. 1). Im Bereich der Kindertageseinrichtungen ist mit Zustimmung der Personalvertretung die jeweils stellvertretende Leitung der Einrichtung als Sicherheitsbeauftragte/-r benannt. Gibt es keine stellvertretende Leitung, wird für diese Aufgabe ein Teammitglied zur/zum Sicherheitsbeauftragten bestellt. Gem. § 22 SGB VII und § 20 GUV-V A 1 wird die/des Sicherheitsbeauftragte von der Dienststellenleitung oder deren Vertretung bestellt und für eine Schulung angemeldet, um erforderliche Kenntnisse über Funktion und Aufgaben der/des Sicherheitsbeauftragten in Kindertageseinrichtungen zu erhalten.

Zielgruppe

Neue und zukünftige Sicherheitsbeauftragte des Jugendamts der Stadt Nürnberg nur aus dem Bereich J/B1

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Plätze

60

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dozentinnen und Dozenten der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB)

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-840001

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für die pädagogischen Einrichtungen des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

- Gefährdungsbeurteilung
- Erste Hilfe
- Vorbeugender Brandschutz
- Sicherheitsrechtliche Themen
- Sichtkontrolle von Außenanlagen und Kinderspielgeräten
- Informationsbeschaffung allgemein
- Fragen/Erfahrungsaustausch/Sonstiges

Ziele

Die Teilnehmer/-innen sind über das Vorgehen bei der Ermittlung von Arbeitsbedingungen, Gefährdungen, Belastungen sowie der Festlegung geeigneter Schutzmaßnahmen während des laufenden Dienstbetriebs informiert. Sie sind in der Lage, die Gefahren innerhalb und außerhalb der Einrichtungen zu erkennen und erforderliche Maßnahmen zu veranlassen. Sie erhalten wichtige Informationen zum Betrieb von Außenanlagen und Kinderspielgeräten.

Zielgruppe

Einrichtungsleitungen bzw. Abteilungsleitungen oder deren Vertretungen sowie Sicherheitsbeauftragte der Einrichtungen aus dem Bereich J/B1, J/B2 und J/B3, die für den Arbeitsschutz bzw. die Bedarfe der Gefährdungsbeurteilungen verantwortlich sind oder Mitarbeiter/-innen, an die die entsprechenden Aufgaben delegiert wurden.

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Plätze

20

Format

Fortbildung, Online, 1 halber Tag

Referent/-in

Harald Bruckner, Stadt Nürnberg, Jugendamt
Thomas Geuter, Stadt Nürnberg, Referat für Finanzen, Personal und IT, Arbeitssicherheit
Johannes Müller, Stadt Nürnberg, Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR)

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-870001

Rettungsschwimmer-Abzeichen in Bronze

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

Erwerb des Abzeichens „Rettungsschwimmer Bronze“

- Alle Baderegeln
- Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)
- Absetzen eines Notrufs
- Rettungsgeräte in Bädern
- 200 m Schwimmen, davon 100 m Brust und 100 m Rücken ohne Armnutzung
- 2 m Tieftauchen (kopf- und fußwärts)
- 50 m Abschleppen
- Befreiungsgriffe
- 50 m Transportschwimmen

Ziele

Für den Besuch von Schwimmbädern ist es erforderlich, dass mindestens eine Begleitperson über das Abzeichen „Rettungsschwimmer Bronze“ verfügt. Die Übungen sind von Personen mit normaler sportlicher Fitness ohne Probleme zu bewältigen. Die für die Prüfung erforderlichen Kurse werden zentral organisiert.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Jugendamts der Stadt Nürnberg aus den Bereichen J/B1, J/B2 und J/B3

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Plätze

12

Format

Workshop, Präsenz, 8 Tage

Referent/-in

Dozentinnen und Dozenten des Bayerischen Roten Kreuzes

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-850001

Dauer: je 4 x Theorie und 4 x Praxis.

Je nach Bedarf werden neue Kurse angeboten. Die Termine werden regelmäßig veröffentlicht.

Benötigen Sie einen Rettungsschwimmer in Silber? Nehmen Sie bitte mit Frau Sperl Kontakt auf.

Achtung! Ihre Anmeldung bezieht sich nur auf das aktuelle Fortbildungsjahr und wird nicht übertragen.

Auffrischung zum Rettungsschwimmer-Abzeichen in Bronze

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

- Alle Baderegeln
- Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)
- Absetzen eines Notrufs
- Rettungsgeräte in Bädern
- 200 m Schwimmen, davon 100 m Brust und 100 m Rücken ohne Armnutzung
- 2 m Tieftauchen (kopf- und fußwärts)
- 50 m Abschleppen
- Befreiungsgriffe
- 50 m Transportschwimmen

Ziele

Für den Besuch von Schwimmbädern (Hallen- und/oder Freibäder) ist es erforderlich, dass mindestens eine Begleitperson über das Abzeichen „Rettungsschwimmer Bronze“ verfügt. Diese Fortbildung frischt die Kenntnisse des o.g. Abzeichens auf und erhält dadurch die Rettungsfähigkeit.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Jugendamts der Stadt Nürnberg aus den Bereichen J/B1, J/B2 und J/B3, die bereits das Abzeichen „Rettungsschwimmer Bronze“ erworben haben und aktiv anwenden möchten. Hierfür ist eine Auffrischung innerhalb von 3 Jahren verpflichtend.

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dozentinnen und Dozenten des Bayerischen Roten Kreuzes

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-850005

Dauer: 1 halber Tag Theorie und 1 halber Tag Praxis.

Je nach Bedarf werden neue Kurse angeboten. Die Termine werden regelmäßig veröffentlicht. Bitte legen Sie eine Kopie Ihrer Urkunde des Rettungsschwimmerabzeichens in Bronze bei der Anmeldung bei.

Achtung! Ihre Anmeldung bezieht sich nur auf das aktuelle Fortbildungsjahr und wird nicht übertragen.

Basisschulung Kita-Portal Nürnberg

Beschreibung

In fast allen Nürnberger Kindertageseinrichtungen erfolgen das Anmeldeverfahren und die Platzvergabe über das Kita-Portal. Für alle Mitarbeitenden einer Kindertageseinrichtung und der Verwaltung, die für Anmeldung und Platzvergabe von Kinderbetreuungsplätzen zuständig sind, wird die Basisschulung zur richtigen und effizienten Bedienung der Software Kita-Planer 2 angeboten. Die Fortbildung vermittelt die wichtigsten Grundkenntnisse. Während der Fortbildung wird live im Programm gearbeitet, inklusive Übungsmöglichkeiten für die Schulungsteilnehmenden. Fragen und Themenwünsche können gerne direkt in der Schulung angesprochen werden oder im Vorfeld an die Referentinnen übermittelt werden.

Inhalte

- Erste Orientierung rund um den Kita-Planer
- Kennenlernen des Elternportals und dessen Funktionen
- Kennenlernen der grundlegenden Funktionen des Kita-Planers (z.B. Profilbearbeitung, Platzvergabe, Wartelistenbearbeitung, Kindaktenverwaltung)

Ziele

- Hintergrundwissen zum Kita-Portal Nürnberg erlangen
- Eigenständige Bedienung der Software Kita-Planer 2
- Verwaltung von Anmeldungen und Vertragskindern
- Tätigen von Platzzusagen und das Einstellen von Verträgen

Zielgruppe

Neue Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger sowie Mitarbeitende aus der Verwaltung aller Träger in Nürnberg

Termin und Ort

Termine werden noch bekannt gegeben.
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

12

Format

Fortbildung, Online, 3 Stunden

Referent/-in

Referentinnen der Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Servicestelle Kitaplatz

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise

Die Schulung findet dreimal im Jahr statt.

Aufbauschulung Kita-Portal Nürnberg

Beschreibung

In dieser Aufbauschulung werden die wichtigsten Grundkenntnisse und Funktionen der Software Kita-Planer 2 aus der Basisschulung wiederholt und vertieft. Während der Fortbildung wird live im Programm gearbeitet, inklusive Übungsmöglichkeiten durch die Schulungsteilnehmenden. Fragen und Themenwünsche können gerne direkt in der Schulung angesprochen werden oder im Vorfeld an die Referentinnen übermittelt werden.

Inhalte

- Wiederholung der wichtigsten Funktionen des Kita-Planers 2
- Vertieftes Wissen von der Zusage/Absage über die Postfach-Bearbeitung bis hin zum Abschluss eines Betreuungsvertrags
- Tipps und Tricks zur Kind- und Platzverwaltung im Kita-Alltag

Ziele

- Vertieftes Wissen zum Kita-Portal Nürnberg erlangen
- Eigenständige effiziente Bedienung der Software Kita-Planer 2
- Überblick aller Funktionen des Kita-Planers erhalten

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger sowie Mitarbeitende aus der Verwaltung aller Träger in Nürnberg

Termin und Ort

Termine werden noch bekannt gegeben.
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

12

Format

Fortbildung, Online, 3 Stunden

Referent/-in

Referentinnen der Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Servicestelle Kitaplatz

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise

Die Schulung findet dreimal im Jahr statt.

Excel 365 – Grundkurs intensiv für Kitas

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

- Arbeitsoberfläche und individuelle Einstellungen
- Arbeit mit Zellen
- Zell- und Zahlenformate kennenlernen
- Formeln und Funktionen einsetzen
- Erstellen und Bearbeiten von Tabellen
- Bezugsarten in Excel
- Einstieg in das Arbeiten mit mehreren Tabellen
- Umgang mit großen Tabellen
- Einstieg in die bedingte Formatierung
- Layout, Druck und Seitengestaltung
- Datei-Management, Speichern, Drucken
- Einfaches Sortieren und Filtern in Tabellen
- Zeit, um das Erlernte in Übungen zu festigen

Ziele

Unser Grundlagen-Seminar versetzt Sie in die Lage, die wichtigsten Bestandteile von Excel effizient zu nutzen. Anhand vieler Beispiele wie dem Anlegen und Drucken von Tabellen, dem Erstellen von Formeln oder dem Einsatz von Funktionen setzen Sie Ihr Wissen sofort in die Praxis um. Sie werden Schritt für Schritt in die Formeln und Funktionen eingearbeitet. Anhand von Beispielen werden Sie den sicheren Umgang mit Excel erlernen.

Zielgruppe

Leitungen und Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Termin und Ort

Montag, 8. März 2027, 8.30–16 Uhr
Dienstag, 9. März 2027, 8.30–16 Uhr
Mittwoch, 10. März 2027, 8.30–16 Uhr
DV-Schulungsraum, Äußere Cramer-Klett-Straße 3, 90489 Nürnberg

Plätze

6

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Tage

Referent/-in

Norbert Goebel, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, freier Trainer

Kosten

IZ-Beitrag: 300,00 Euro/ Dienststellenbeitrag: 105,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Birgit Treptow, Telefon 09 11 / 2 31-31 43

Anmeldeschluss

Montag, 25. Januar 2027

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-890030
Voraussetzungen: Windows-Kenntnisse

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz

Outlook 365 – Kompaktkurs für Kitas

Mailing und Terminverwaltung

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

- Basiswissen, Arbeitsoberfläche und grundlegendes Arbeiten mit Outlook und Exchange
- Standardansichten und Elementverwaltung
- E-Mails senden, empfangen und beantworten, Anhänge anfügen und speichern
- Adressen in den Kontakten verwalten
- E-Mail-Ablage
- Einrichten der Signatur
- Abwesenheitsregeln und Einrichtung einer Stellvertretung
- Terminplanung (Termine darstellen, Terminpläne drucken, Kalender individuell anpassen, Termininformationen versenden)
- Kalendereinstellungen ändern und Freigabe für die Stellvertretung
- Terminserien verwalten
- Besprechungen organisieren (Planung und Koordination, Einladungen senden und antworten, Termine für Gruppen planen)
- Einsatz und Planung von Ressourcen
- Einführung in die Aufgabenverwaltung

Ziele

Outlook ist mittlerweile auch in den Einrichtungen der Dreh- und Angelpunkt in der Kommunikation: E-Mails schreiben, das Team und sich organisieren, Besprechungen planen und dazu einladen, Aufgaben anlegen und Termine eintragen – das alles kann Outlook 365. Wir zeigen Ihnen, wie das Programm funktioniert und wie Sie Outlook 365 mit E-Mail und Terminverwaltung sicher und richtig anwenden.

Zielgruppe

Leitungen und Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Termin und Ort

Dienstag, 16. März 2027, 8.30–16 Uhr
Mittwoch, 17. März 2027, 8.30–13 Uhr
DV-Schulungsraum, Äußere Cramer-Klett-Straße 3, 90489 Nürnberg

Plätze

6

Format

Fortbildung, Präsenz, 1.5 Tage

Referent/-in

Ronald Urban, Stadt Nürnberg, Amt für Informationstechnologie

Kosten

IZ-Beitrag: 150,00 Euro/Dienststellenbeitrag: 52,50 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Birgit Treptow, Telefon 09 11 / 2 31-31 43

Anmeldeschluss

Dienstag, 2. Februar 2027

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-890020
Voraussetzungen: Windows-Kenntnisse

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz

Effizienter Arbeiten mit Windows 11 und Office 365 für Kitas

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

- Windows-Oberfläche und Explorer
- Tastatur-Shortcuts und Zwischenablage
- Systemfunktionen und Personalisierung
- Office und Browser-Effizienz
- Fragen der Teilnehmenden

Ziele

Sie möchten Ihre tägliche PC-Arbeit in der Einrichtung vereinfachen, schneller ans Ziel kommen und Windows 11 besser verstehen können? Dann ist dieser Kurs genau das Richtige für Sie! Lernen Sie, wie Sie mit wenigen Klicks und Tastenkombinationen deutlich effizienter arbeiten, Ihre Dateien clever organisieren und die wichtigsten Funktionen von Windows 11 gezielt einsetzen. Ob Explorer, Taskleiste, Zwischenablage oder Outlook – Sie erhalten praxisnahe Tipps, die Ihren Arbeitsalltag erleichtern und Ihre digitale Routine spürbar verbessern.

Zielgruppe

Leitungen und Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen

Termin und Ort

Dienstag, 20. April 2027, 8.30–13 Uhr
DV-Schulungsraum, Äußere Cramer-Klett-Straße 3, 90489 Nürnberg

Plätze

6

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Ronald Urban, Stadt Nürnberg, Amt für Informationstechnologie

Kosten

IZ-Beitrag: 50,00 Euro/Dienststellenbeitrag: 17,50 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Birgit Treptow, Telefon 09 11 / 2 31-31 43

Anmeldeschluss

Dienstag, 9. März 2027

Hinweise

Kursnummer PA/1: N-890010

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz
- Lern- und Veränderungsbereitschaft

Onlineberatung – Softwareschulung

Beschreibung

Seit 2024 bietet die Stadt Nürnberg für verschiedene Bereiche des Jugendamts, Sozialamts und Seniorenamts ergänzend zur persönlichen Beratung Onlineberatung an. Die Mitarbeitenden, die mit der Software arbeiten sollen, benötigen eine Einführung in die verschiedenen Funktionen der Onlineberatungssoftware. In dieser Fortbildung werden die Funktionen vorgestellt und anhand von Beispielen gezeigt.

Inhalte

Vorstellung und Anwendungsbeispiele für die Funktionen:

- Schreibtisch
- Chat- und Videoberatung
- E-Mail-Beratung

Ergänzend dazu:

- Allgemeine Anwendungen im Rahmen der Onlineberatungssoftware für die Beraterinnen und Berater

Ziele

- Vermittlung der zentralen Kenntnisse im Umgang mit der Onlineberatungssoftware
- Sicherheit in der Anwendung der verschiedenen Funktionen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Seniorenamts, Sozialamts und Jugendamts der Stadt Nürnberg, die mit der Onlineberatungssoftware arbeiten oder perspektivisch arbeiten sollen

Termin und Ort

Dienstag, 9. März 2027, 9–12 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

40

Format

Fortbildung, Online, 3 Stunden

Referent/-in

Hannah Chao-Kinkelin, Stadt Nürnberg, Sozialamt, Suchtbeauftragte
Silke Gropp, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Leitung-Abteilung DV-Angelegenheiten

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 26. Januar 2027

Hinweise

Methodische Fortbildungen zur Online-Beratung folgen im Jahresverlauf.

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Lern- und Veränderungsbereitschaft

Onlineberatung – Softwareschulung

Beschreibung

Seit 2024 bietet die Stadt Nürnberg für verschiedene Bereiche des Jugendamts, Sozialamts und Seniorenamts ergänzend zur persönlichen Beratung Onlineberatung an. Die Mitarbeitenden, die mit der Software arbeiten sollen, benötigen eine Einführung in die verschiedenen Funktionen der Onlineberatungssoftware. In dieser Fortbildung werden die Funktionen vorgestellt und anhand von Beispielen gezeigt.

Inhalte

Vorstellung und Anwendungsbeispiele für die Funktionen:

- Schreibtisch
- Chat- und Videoberatung
- E-Mail-Beratung

Ergänzend dazu:

- Allgemeine Anwendungen im Rahmen der Onlineberatungssoftware für die Beraterinnen und Berater

Ziele

- Vermittlung der zentralen Kenntnisse im Umgang mit der Onlineberatungssoftware
- Sicherheit in der Anwendung der verschiedenen Funktionen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Seniorenamts, Sozialamts und Jugendamts der Stadt Nürnberg, die mit der Onlineberatungssoftware arbeiten oder perspektivisch arbeiten sollen

Termin und Ort

Dienstag, 6. Juli 2027, 9–12 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

40

Format

Fortbildung, Online, 3 Stunden

Referent/-in

Hannah Chao-Kinkel, Stadt Nürnberg, Sozialamt, Suchtbeauftragte
Silke Gropp, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Leitung-Abteilung DV-Angelegenheiten

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 25. Mai 2027

Hinweise

Methodische Fortbildungen zur Online-Beratung folgen im Jahresverlauf.

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Lern- und Veränderungsbereitschaft

Onlineberatung – Softwareschulung

Beschreibung

Seit 2024 bietet die Stadt Nürnberg für verschiedene Bereiche des Jugendamts, Sozialamts und Seniorenamts ergänzend zur persönlichen Beratung Onlineberatung an. Die Mitarbeitenden, die mit der Software arbeiten sollen, benötigen eine Einführung in die verschiedenen Funktionen der Onlineberatungssoftware. In dieser Fortbildung werden die Funktionen vorgestellt und anhand von Beispielen gezeigt.

Inhalte

Vorstellung und Anwendungsbeispiele für die Funktionen:

- Schreibtisch
- Chat- und Videoberatung
- E-Mail-Beratung

Ergänzend dazu:

- Allgemeine Anwendungen im Rahmen der Onlineberatungssoftware für die Beraterinnen und Berater

Ziele

- Vermittlung der zentralen Kenntnisse im Umgang mit der Onlineberatungssoftware
- Sicherheit in der Anwendung der verschiedenen Funktionen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Seniorenamts, Sozialamts und Jugendamts der Stadt Nürnberg, die mit der Onlineberatungssoftware arbeiten oder perspektivisch arbeiten sollen

Termin und Ort

Dienstag, 12. Oktober 2027, 9–12 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

40

Format

Fortbildung, Online, 3 Stunden

Referent/-in

Hannah Chao-Kinkelin, Stadt Nürnberg, Sozialamt, Suchtbeauftragte
Silke Gropp, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Leitung-Abteilung DV-Angelegenheiten

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 31. August 2027

Hinweise

Methodische Fortbildungen zur Online-Beratung folgen im Jahresverlauf.

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Lern- und Veränderungsbereitschaft

Methodenkompetenz für Online-Beratung

NEU

Beschreibung

Digitale Beratungsangebote gehören zunehmend zum beruflichen Alltag. Dieses E-Learning vermittelt Ihnen die erforderlichen Grundlagen, um Online-Beratung fachlich fundiert zu gestalten. Sie lernen unterschiedliche Beratungsformate kennen, reflektieren deren Einsatzmöglichkeiten und entwickeln Sicherheit im Umgang mit digitalen Kommunikationswegen.

Das modulare digitale Lernangebot ermöglicht Ihnen, die Inhalte zeit- und ortsunabhängig in Ihrem eigenen Tempo zu bearbeiten und durch praxisnahe Beispiele die gewonnenen Erkenntnisse auf Ihr berufliches Handlungsfeld zu übertragen.

Ergänzend zum E-Learning werden regelmäßig digitale Austauscheinheiten angeboten. In diesen Terminen haben Sie die Möglichkeit, Erfahrungen aus der eigenen Beratungspraxis zu reflektieren, Fragen zu den Lerninhalten einzubringen und sich mit anderen Teilnehmenden über Herausforderungen und Lösungsansätze in der Online-Beratung auszutauschen. Die Austauscheinheiten werden in einem Abstand von etwa zwei bis drei Monaten stattfinden und bieten Raum für kollegiales Lernen und die gemeinsame Weiterentwicklung der eigenen Praxis.

Digitales Arbeiten erleichtert unseren Arbeitsalltag und ist ein weiterer wichtiger Baustein der Digitalisierung.

Ziele

- Aufbau und Erweiterung von Kompetenzen für die Online-Beratung
- Entwicklung von Handlungssicherheit für die Planung und Durchführung digitaler Beratungsprozesse
- Kenntnisse über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Face-to-Face- und Online-Beratung
- Reflexion der Einsatzmöglichkeiten im eigenen Arbeitsfeld
- Sensibilisierung für die Besonderheiten digitaler Kommunikation und Beziehungsgestaltung

Termine

Informationen zur Freischaltung des Portals und der Anmeldung zum E-Learning und den Austauscheinheiten werden noch bekannt gegeben.

Zukunftstag – Leiten und Führen von Kindertageseinrichtungen

Beschreibung

Wir suchen Führungskräfte! Haben Sie Lust auf Führen und Leiten? Kennen Sie die Möglichkeiten und Wege für (künftige) Leitungen? Fühlen Sie sich für diese Aufgabe motiviert und gut gerüstet? Welche Vorstellungen von Führen haben Sie? Wie möchten Sie für diese Aufgabe vorbereitet und dabei auch begleitet werden? Was brauchen Sie, um sich zur bzw. als Führungskraft weiterzuentwickeln?

Sind Sie neugierig geworden? Dann laden wir Sie sehr herzlich ein, sich über die Möglichkeiten als zukünftige Stellvertretung oder Leitung zu informieren und mit uns ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Erzieherinnen und Erzieher sowie Stellvertretungen und Leitungen, die sich perspektivisch weiterentwickeln wollen.

Inhalte

In der Veranstaltung möchten wir Sie über die Stellenangebote der kommenden Jahre, die Voraussetzungen für eine Bewerbung und das Bewerbungsverfahren an sich informieren. Darüber hinaus geben wir Ihnen die Gelegenheit, Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen in Hinsicht auf Leitungstätigkeiten bei J/B1 einzubringen. Für den persönlichen Findungs- und Entscheidungsprozess haben Sie im Anschluss an die Veranstaltung die Möglichkeit, mit einer Mentorin bzw. einem Mentor ins Gespräch zu kommen.

Zielgruppe

Erzieher/-innen, stellvertretende Leitungen und Leitungen aus Kindertageseinrichtungen und pädagogische Mitarbeitende und Führungskräfte aus den Bereichen 2 und 3 des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 14. Januar 2027, 9–13 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

Plätze

32

Format

Informationsveranstaltung, 1 halber Tag

Referent/-in

Christian Erxleben Rester, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Leitung Bereich J/B1
Kerstin Popp-Hufnagl, Stadt Nürnberg, Wissenschaftliche Mitarbeiterin für fachlich pädagogische Planungen

Kosten

6,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 3. Dezember 2026

Herausforderung – stellvertretende Kita-Leitung

Beschreibung

Stellvertretungen sitzen häufig zwischen zwei Stühlen – als stellvertretende Leitung sind sie Teammitglied und haben ebenso Leitungsfunktion. Sie bewegen sich in der Hierarchie zwischen den Erwartungen ihrer Vorgesetzten und denen ihrer Kolleg/-innen.

Dieses Spannungsfeld stellt eine besondere Herausforderung dar. Ebenso steht die Zusammenarbeit zwischen Stellvertretung und Leitung, die in Bezug auf die Verteilung der Aufgaben als Aushandlungsprozess zu verstehen ist, im Fokus der Veranstaltung.

Bedingt durch die unterschiedlichen Einrichtungsgößen und/oder das Führungsverständnis der Einrichtungsleitung können Funktion und Aufgaben der Stellvertretung in den einzelnen Einrichtungen sehr unterschiedlich ausgestaltet sein.

In der Veranstaltung wird dementsprechend die besondere Rolle der Stellvertretung reflektiert und es werden praxisorientiert Grundkenntnisse der Führungsarbeit vermittelt.

Inhalte

Die Veranstaltung umfasst ein zweitägiges Basismodul und zwei weitere Aufbau-module.

Zum Abschluss des Basismoduls wählen die Seminarteilnehmer/-innen eine Transferaufgabe, in der sie in Einzelarbeit oder in einer kollegialen Gruppe eine konkrete Problem- oder Fragestellung aus der Praxis erarbeiten und in einem der Aufbau-module präsentieren.

Basismodul:

Rolle und Funktion der stellvertretenden Kitaleitung im Führungstandem mit der Einrichtungsleitung. Zwischen dem Basismodul und den Aufbau-modulen:

- Erarbeitung einer persönlichen und einrichtungsspezifischen Standortbestimmung

- Reflexion der Rolle und Position der Stellvertretung im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen und Interessen
- Entwicklung von Strategien und Handlungsspielräumen für ein aktives, konstruktives und transparentes Gestalten der Stellvertretungsrolle in Bezug auf die Bedingungen der eigenen Einrichtung
- Erarbeitung konkreter Methoden und Instrumente für die Zusammenarbeit mit der Einrichtungsleitung.

Grundlagen der Führungsarbeit:

- Ziele, Aufgaben und Instrumente der Mitarbeiterführung und Teamführung
- Reflexion des eigenen Führungsverhaltens

Aufbaumodul I –

Teams entwickeln und steuern

- Typische/herausfordernde Teamsituationen reflektieren und bewusst gestalten
- Synergiefördernder Umgang mit den unterschiedlichen Persönlichkeiten im Team
- Konflikthafte Entwicklungen frühzeitig erkennen und konstruktiv wenden

Aufbaumodul II –

Führungsaufgabe Kommunikation

- Instrumente und Methoden für anspruchsvolle Gesprächssituationen an Beispielen der Teilnehmer/-innen

Ziele

Die Veranstaltung zielt darauf ab, dass Sie die Rolle und Aufgaben einer stellvertretenden Leitung klar, zufriedenstellend und sicher ausführen können.

Ihre persönlichen Ressourcen für die Führungsarbeit werden gestärkt, indem praxisorientiert Grundkenntnisse für die Mitarbeiter- und Teamführung erarbeitet werden.

Zielgruppe

Stellvertretende Leitungen aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 2. Februar 2027, 8.30–15.30 Uhr
Mittwoch, 3. Februar 2027,
8.30–15.30 Uhr
Dienstag, 13. April 2027, 8.30–15.30 Uhr
Dienstag, 1. Juni 2027, 8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Workshop, Präsenz, 4 Tage

Referent/-in

Elisabeth Engelhardt, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Supervisorin, Praxisberaterin

Kosten

336,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 22. Dezember 2026

Kompetenzerwerb

- Strategische Steuerung
- Team- und Netzwerkorientierung
- Transformationale Führung

Führungskräfteentwicklung des Jugendamts der Stadt Nürnberg

Beschreibung

Die Leitungen der städtischen Kindertageseinrichtungen werden durch eine Führungskräftefortbildung im gesamtstädtischen Kontext in ihrem Leitungshandeln unterstützt. Die Qualifizierung richtet sich an Führungskräfte, die neu in ihrer Rolle sind. Sie ist modular aufgebaut und wird als Methodenmix aus Präsenzseminaren, Selbstlernen und Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen umgesetzt.

In den einzelnen Modulen werden unter anderem folgende Themen angesprochen:

- Selbstreflexion als Führungskraft
- Professionelle Gesprächsführung
- Verantwortung übernehmen und Teams führen
- Veränderungen managen und Prozesse gestalten

Neben einem Kick-off umfasst die Qualifizierung insgesamt 8 Präsenztage sowie 2 ganztägige und 2 halbtägige Veranstaltungen, die dem Erfahrungsaustausch und der Reflexion dienen.

Detaillierte Informationen zu den Inhalten und Zielen sowie zu Terminen und Zeiten werden auf der Homepage von PEF:SB veröffentlicht.

Zielgruppe

Leitungen aus Kindertageseinrichtungen und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 17. Februar 2027, 13.30–17 Uhr
Mittwoch, 10. März 2027, 9–16.30 Uhr
Donnerstag, 11. März 2027, 9–16.30 Uhr
Donnerstag, 22. April 2027, 9–12 Uhr
Donnerstag, 10. Juni 2027, 9–16.30 Uhr
Freitag, 11. Juni 2027, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 13. Juli 2027, 9–12 Uhr
Montag, 27. September 2027, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 28. September 2027, 9–16.30 Uhr
Donnerstag, 28. Oktober 2027, 9–16.30 Uhr
Mittwoch, 12. Januar 2028, 9–16.30 Uhr
Donnerstag, 13. Januar 2028, 9–16.30 Uhr
Dienstag, 1. Februar 2028, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg
Die beiden Reflexionstage am 22. April 2027 und
13. Juli 2027 finden digital statt.

Plätze

14

Format

Qualifizierungsreihe, Blended, 11.5 Tage

Referent/-in

Dr. Cornelia Schödlbauer, schoedlbauer high value coaching, Trainerin, Coach

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 06. Januar 2027

Kompetenzerwerb

- Strategische Steuerung
- Teamentwicklungskompetenz
- Transformationale Führung

Von Anfang an – Eine gut abgestimmte Zusammenarbeit im Kita-Führungsteam (Workshop)

Beschreibung

Eine gut aufeinander abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Einrichtungsleitung und ihrer Stellvertretung bildet die Basis für das zielorientierte und kontinuierliche Wahrnehmen aller mit der Einrichtungsleitung verbundenen Aufgaben.

Die Kitaleitung führt das Team und steuert und entwickelt die gesamte Einrichtung. Die Rolle und der Aufgabenbereich der Stellvertretung bleiben oft diffus und ungeklärt. Dadurch können Reibungsverluste, manchmal sogar Konflikte entstehen und die Einrichtung kann nicht mit dem notwendigen Schwung und gemeinsamen Geist geführt werden.

Inhalte

Im Rahmen des Workshops sollen – abgestimmt auf die situativen und personenbezogenen Gegebenheiten der Einrichtung – die gegenseitigen Erwartungen an Rollen, Aufgabenverteilung und die Informations- und Kommunikationsgestaltung ausgetauscht und geklärt werden.

Ziele

- Einrichtungsspezifische Lösungen
- Gemeinsames Verständnis im Leitungsteam zu Rollen und Verteilung der Aufgabenbereiche

Zielgruppe

Leitungen und stellvertretende Leitungen aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg, die in neuer personeller Besetzung in einer Einrichtung zusammenarbeiten

Termin und Ort

Donnerstag, 4. März 2027, 8.30–12.30 Uhr
Montag, 18. Oktober 2027,
8.30–11.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

10

Format

Workshop, Präsenz, 2 halbe Tage

Referent/-in

Elisabeth Engelhardt, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Supervisorin, Praxisberaterin

Kosten

96,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 21. Januar 2027

Sich SELBST und ANDERE führen!

Führungscoaching für Leitungen der Orte für Familien

Beschreibung

Leiterinnen und Leiter sind in der täglichen Führungspraxis mit vielfältigen emotionalen und fachlichen Herausforderungen konfrontiert. Wie können Sie diesen mit einem gelassenen Selbstmanagement begegnen und einen ressourcenvollen Zugang zu Ihren inneren und äußeren Gestaltungsräumen behalten? Das Führungscoaching möchte Sie einladen, sich mit Reflexion und Erweiterung Ihrer persönlichen Arbeits- und Wirkungsqualität zu beschäftigen. Ebenso wollen wir gemeinsam beleuchten, welche veränderten Familienbedürfnisse sich durch die „Corona-Pandemiezeit“ entwickelt haben und welche neuen Angebotsformen dem entsprechen könnten.

Inhalte

- Gestaltung und Steuerung der kontinuierlichen Changeprozesse in den Einrichtungen
- Säulen meines Führungsfundaments: Werte, Haltung, Klarheit und Vision
- Gesundheitspotenziale wie Zugehörigkeit, Sinn, Wertschätzung, Entwicklungs- und Selbstverantwortung in mein Führungshandeln integrieren
- Empowerment: Meine eigenen Resilienzenkompetenzen dauerhaft nähren und pflegen

Das Fundament des Führungscoachings bildet der systemische und ressourcenorientierte Blickwinkel.

Ziele

Das Führungscoaching orientiert sich an den Anliegen der Teilnehmenden. Ziel ist es, die eigene Selbst- und Führungskompetenz zu reflektieren und zu erweitern.

Zielgruppe

Leitungen der Orte für Familien aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 23. Februar 2027, 9–11 Uhr
Donnerstag, 18. März 2027, 9–11 Uhr
Donnerstag, 15. April 2027, 9–11 Uhr
Dienstag, 11. Mai 2027, 9–11 Uhr
Dienstag, 15. Juni 2027, 9–11 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Workshop-Reihe, 10 Stunden

Referent/-in

Marita Link, KommRaum-Mediation/
Coaching/Beratung, Systemischer Coach,
Mediatorin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Kosten

78,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 12. Januar 2027

Kompetenzerwerb

- Entscheidungskompetenz
- Förderung Fehler-/ Entwicklungskultur
- Mitarbeitendenentwicklung

Führungscoaching für Leitungen in Familienzentren

Beschreibung

Leitende in Familienzentren stehen in einem besonderen Spannungsfeld unterschiedlichster Anforderungen. Da sind zum einen die Mitarbeitenden aus den Einrichtungen mit ihren Bedürfnissen und Erwartungen an die Leitung. Zum anderen müssen die diversen Einrichtungen mit unterschiedlichen Zielsetzungen unter einen Hut gebracht werden. Und dann sind da noch die Erwartungen und Bedürfnisse der Kinder, Eltern und Familien, denen sie gerecht werden müssen. Im Führungscoaching soll Raum dafür gegeben werden, diese Herausforderungen gut zu meistern und gleichzeitig die eigene professionelle Entwicklung in der Rolle der Leitung weiterzubringen.

Inhalte

Wir besprechen die Themen, die Sie einbringen. Im Austausch können Sie erleben: „Ich bin nicht allein mit diesem Thema“ und „Ich kann bzw. wir können zu meinen Fragen Lösungen finden“. Sie erleben also Selbstwirksamkeit, indem Sie sich Unterstützung holen. Mögliche Themen können sein:

- Entwicklung einer Leitungspersönlichkeit
- Rolle und Rollenerwartung
- Resilienz vs. Stress und Burnout
- Kommunikations- und Interaktionsthemen mit Mitarbeitenden oder Klient/-innen
- Umgang mit Konflikten
- Reflexion persönlicher Werte und wie diese im Spannungsfeld mit der Einrichtung und den Erwartungen Anderer in Einklang gebracht werden können

Ziele

Ziel ist es, die Leitenden in ihrer Rolle als Leitung eines Familienzentrums zu stärken und Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv zu gestalten.

Zielgruppe

Leitungen von Familienzentren aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 21. Januar 2027, 9–11 Uhr
Donnerstag, 11. März 2027, 9–11 Uhr
Dienstag, 1. Juni 2027, 9–11 Uhr
Donnerstag, 23. September 2027, 9–11 Uhr
Donnerstag, 25. November 2027, 9–11 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4, 90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Coaching, 10 Stunden

Referent/-in

Christine Greiff, Supervisorin, Coach, Mediatorin

Kosten

78,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 10. Dezember 2026

Kompetenzerwerb

- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Mitarbeitendenentwicklung
- Transformationale Führung

Anleitung zur Anleitung – Basismodul

Beschreibung

Die Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten ist Aufgabe von Kitas, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Sozialen Dienste. Dabei stellen die jeweiligen Ausbildungsträger unterschiedliche Anforderungen an den Lernort Praxis. Gleichzeitig sichert gute Anleitung in der Ausbildung die Qualität der Fachkräfte.

Inhalte

- Ziele, Inhalte und Ebenen im Anleitungsprozess
- Rolle der Anleiterinnen und Anleiter und Eigenverantwortung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Förderliche Rahmenbedingungen und Struktur in der Anleitung
- Phasen im Anleitungsprozess: Leiten, Beraten und Begleiten
- Reflexion des sozialpädagogischen Handelns
- Beurteilung und Zusammenarbeit mit den Ausbildungsträgern
- Umgang mit schwierigen Ausbildungssituationen
- Methoden im Anleitungsprozess

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die als Anleitung für Praktikant/-innen der Erzieherausbildung der Fachakademie oder der Kinderpflegefachschule tätig sind

Termin und Ort

Montag, 18. Januar 2027, 9–16 Uhr
Dienstag, 19. Januar 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin, Marte Meo Supervisorin international, Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

156,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 07. Dezember 2026

Hinweise

Diese Fortbildung informiert als Basisveranstaltung umfassend „rund um das Leitungs-/Ausbildungsgeschehen“ Anleiterinnen und Anleiter für Praktikant/-innen der Fachakademie und Kinderpflegeschule aller Arbeitsbereiche. Tiefergehende Inhalte werden zielgruppenspezifisch in den jeweiligen Vertiefungen angeboten.

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Anleitung zur Anleitung – Basismodul

Beschreibung

Die Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten ist Aufgabe von Kitas, Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Sozialen Dienste. Dabei stellen die jeweiligen Ausbildungsträger unterschiedliche Anforderungen an den Lernort Praxis. Gleichzeitig sichert gute Anleitung in der Ausbildung die Qualität der Fachkräfte.

Inhalte

- Ziele, Inhalte und Ebenen im Anleitungsprozess
- Rolle der Anleiterinnen und Anleiter und Eigenverantwortung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Förderliche Rahmenbedingungen und Struktur in der Anleitung
- Phasen im Anleitungsprozess: Leiten, Beraten und Begleiten
- Reflexion des sozialpädagogischen Handelns
- Beurteilung und Zusammenarbeit mit den Ausbildungsträgern
- Umgang mit schwierigen Ausbildungssituationen
- Methoden im Anleitungsprozess

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die als Anleitung für Praktikant/-innen der Erzieherausbildung der Fachakademie oder der Kinderpflegefachschule tätig sind

Termin und Ort

Donnerstag, 18. März 2027, 9–16 Uhr
Freitag, 19. März 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin, Marte Meo Supervisorin international, Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

156,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 4. Februar 2027

Hinweise

Diese Fortbildung informiert als Basisveranstaltung umfassend „rund um das Leitungs-/Ausbildungsgeschehen“ Anleiterinnen und Anleiter für Praktikant/-innen der Fachakademie und Kinderpflegeschule aller Arbeitsbereiche. Tiefergehende Inhalte werden zielgruppenspezifisch in den jeweiligen Vertiefungen angeboten.

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Anleitung zur Anleitung – Studierende an der Hochschule/sozialpädagogische Fachrichtung

NEUES FORMAT

Beschreibung

Die Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten ist Aufgabe von Kitas, aber auch von Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Sozialen Dienste. Dabei stellen die jeweiligen Ausbildungsträger unterschiedliche Anforderungen an den Lernort Praxis. Gleichzeitig sichert gute Anleitung in der Ausbildung die Qualität der Fachkräfte.

Inhalte

- Ziele, Inhalte und Ebenen im Anleitungsprozess
- Rolle der Anleiterinnen und Anleiter und Eigenverantwortung der Praktikantinnen und Praktikanten
- Förderliche Rahmenbedingungen und Struktur in der Anleitung
- Phasen im Anleitungsprozess: Leiten, Beraten und Begleiten
- Reflexion des sozialpädagogischen Handelns
- Beurteilung und Zusammenarbeit mit den Ausbildungsträgern
- Umgang mit schwierigen Ausbildungssituationen
- Methoden im Anleitungsprozess

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Sozialpädagog/-innen aller Träger, die als Anleitung für Studierende an der Hochschule/ sozialpädagogischen Fachrichtung tätig sind

Termin und Ort

Dienstag, 13. April 2027, 9–16 Uhr
Freitag, 16. April 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin, Marte Meo Supervisorin international, Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

156,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 2. März 2027

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Anleitung zur Anleitung – Praktikant/-innen Erzieherausbildung Fachakademie Vertiefungsmodul

Beschreibung

In diesem Vertiefungsmodul wird die Handhabung des individuellen Ausbildungsplans vermittelt, zugeschnitten auf die jeweilige Einrichtung. Des Weiteren wird ein Leitfaden für die Abschlussreflexion (zum Ende der Ausbildung am Lernort Praxis) vorgestellt bzw. erarbeitet.

Inhalte

- Erarbeitung des Ausbildungsplans
- Leitfaden für Abschlussreflexion

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Eine Ausbildungsstruktur zur gezielten Vermittlung von Inhalten erschaffen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans gewinnen
- Abschlussreflexion als Steuerungsinstrument für die Berufspraxis

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die als Anleitung für Praktikant/-innen der Erzieherausbildung der Fachakademien tätig sind

Termin und Ort FobiNr. 71610

Donnerstag, 4. Februar 2027, 9–12.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 71611

Mittwoch, 21. April 2027, 9–12.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 71612

Freitag, 22. Oktober 2027, 9–12.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin,
Marte Meo Supervisorin international,
Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

39,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss FobiNr. 71610

Donnerstag, 24. Dezember 2026

Anmeldeschluss FobiNr. 71611

Mittwoch, 10. März 2027

Anmeldeschluss FobiNr. 71612

Freitag, 10. September 2027

Hinweise

Diese Veranstaltung ergänzt als Vertiefungsmodul spezielle Aufgaben und Fragestellungen. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Fortbildung „Anleitung zur Anleitung-Basismodul“.

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Anleitung zur Anleitung – Praktikant/-innen der Kinderpflegefachschule Vertiefungsmodul

Beschreibung

In diesem Vertiefungsmodul wird die Erstellung eines individuellen Ausbildungsplans vermittelt, unter Berücksichtigung der schulischen Aufgabe im Praxisfeld und auf die jeweilige Einrichtung zugeschnitten.

Des Weiteren wird ein Leitfaden für die Abschlussreflexion (zum Ende der Ausbildung am Lernort Praxis) vorgestellt bzw. erarbeitet.

Inhalte

- Erarbeitung des Ausbildungsplans
- Leitfaden für Abschlussreflexion

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Eine Ausbildungsstruktur zur gezielten Vermittlung von Inhalten erschaffen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans gewinnen
- Abschlussreflexion als Steuerungsinstrument für die Berufspraxis

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die als Anleitung für Praktikant/-innen der Kinderpflegefachschulen tätig sind

Termin und Ort

Freitag, 11. Juni 2027, 9–12.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin, Marte Meo Supervisorin international, Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

39,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 30. April 2027

Hinweise

Diese Veranstaltung ergänzt als Vertiefungsmodul spezielle Aufgaben und Fragestellungen. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Fortbildung „Anleitung zur Anleitung – Basismodul“.

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Anleitung zur Anleitung – Auszubildende in der Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) Fachakademie Vertiefungsmodul

Beschreibung

In diesem Vertiefungsmodul wird die Handhabung des individuellen Ausbildungsplans vermittelt, zugeschnitten auf die jeweilige Einrichtung. Des Weiteren wird ein Leitfaden für die Abschlussreflexion (zum Ende der Ausbildung am Lernort Praxis) vorgestellt bzw. erarbeitet.

Inhalte

- Erarbeitung des Ausbildungsplans (Ausbildung an der städtischen Fachakademie)
- Leitfaden für Abschlussreflexion

Ziele

- Kompetenzerweiterung in der Gestaltung von Anleitungsprozessen
- Eine Ausbildungsstruktur zur gezielten Vermittlung von Inhalten erschaffen
- Sicherheit in der Ausgestaltung eines Ausbildungsplans gewinnen
- Abschlussreflexion als Steuerungsinstrument für die (weitere) Berufspraxis

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger, die als Anleitung für Praktikant/-innen in der Praxisintegrierten Ausbildung (PiA) der Fachakademie tätig sind

Termin und Ort

Donnerstag, 30. September 2027,
9–12.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Anneliese Maisel-Hauenstein, Sozialpädagogin, Marte Meo Supervisorin international, Multiplikatorin Fachkräfte-Offensive StMAS

Kosten

39,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 19. August 2027

Hinweise

Diese Veranstaltung ergänzt als Vertiefungsmodul spezielle Aufgaben und Fragestellungen. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Fortbildung „Anleitung zur Anleitung- Basismodul“.

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Mitarbeitendenentwicklung

Weitere interessante Fortbildungen zum Thema **„Personalentwicklung & Führung“** und **„Sozial- und Methodenkompetenz“** des Personalamts der Stadt Nürnberg finden Sie im Programm der Städteakademie:

„Personalentwicklung & Führung“

Titel	Termin	Kursnummer
• Quickstart Sketchnotes – Für mehr Kreativität im Job	Di., 27. April 2027, 9–11 Uhr	N-11 0 0 21
• Wissenssicherung (Mitarbeitende)	Mi., 9. Juni 2027, 8.30–16.30 Uhr	N-11 3 0 23
• Vom Teammitglied zur Führungskraft	Mi., 16. Juni 2027, 8.30–16 Uhr Do., 17. Juni 2027, 8.30–16 Uhr	N-11 4 0 48
• Die Dienstvereinbarung – Konflikte am Arbeitsplatz	Mi., 7. Juli 2027, 8.30–12 Uhr	N-11 4 0 12
• Vorbildfunktion Führungskraft	Do., 14. Oktober 2027, 8.30–16 Uhr	N-11 4 0 51
• Wissenssicherung (Führungskräfte)	Do., 18. November 2027, 8.30–16.30 Uhr	N-11 3 0 22
• Mit KI strategisch und verantwortungsvoll führen	Termin wird noch bekannt gegeben.	N-11 4 0 95
• Einsparpotenziale durch den Einsatz von KI erkennen, bewerten und nutzen – KI Potenzial Check® für Organisationseinheiten	Inhouseveranstaltung. Im Vorfeld findet ein Abstimmungsgespräch zur individuellen Ausgangssituation, zu den Zielen und zu den Herausforderungen der teilnehmenden Organisationseinheit statt.	N-11 4 0 98
• Umgang mit psychisch beeinträchtigten Mitarbeitenden/ Suchtmittelauffälligkeiten am Arbeitsplatz	Termine werden nach Bedarf vereinbart.	N-11 4 0 56
• Teamworkshop: Durch Führung Orientieren und Gestalten	Der Teamworkshop ist als Inhouse-Maßnahme buchbar. Bitte nehmen Sie im Vorfeld Kontakt mit der Personalentwicklung auf.	N-11 4 0 71
• Dienstaufsichtliche Aspekte der Führung von Mitarbeitenden	Termine werden bedarfsabhängig angeboten.	N-20 3 0 15
• Erfahrungsaustausch für Führungskräfte	Termine werden bedarfsabhängig angeboten.	N-20 3 0 16
• Neu in Führung	Die Kurse werden bedarfsabhängig angeboten. Bitte melden Sie sich über die Personalentwicklung an.	N-11 2 0 02

Weiterführende Informationen finden Sie im Programm der Städteakademie ab Dezember 2026 unter www.staedteakademie.de
Mit der Veranstaltungsnummer können Sie sich über das Anmeldeformular des Personalamts direkt anmelden: IZ: Seminaranmeldung (Nuernberg.de).

Weitere interessante Fortbildungen zum Thema „Personalentwicklung & Führung“ und **„Sozial- und Methodenkompetenz“** des Personalamts der Stadt Nürnberg finden Sie im Programm der Städteakademie:

„Sozial- und Methodenkompetenz“ – Zusammen arbeiten

Titel	Termin	Kursnummer
• Kreative Visualisierungstechniken – Nutzen der Bildsprache und visuelle Begleitung von Prozessen	Di., 1. Juni 2027, 8.30–16 Uhr	N-33 2 0 16
• Generationsübergreifende Zusammenarbeit	Di., 15. Juni 2027, 8.30–16 Uhr Mi., 16. Juni 2027, 8.30–16 Uhr Do., 8. Juli 2027, 9–12 Uhr	N-11 4 0 31
• Feedbackkultur stärken: Konstruktiv Feedback geben und souverän entgegennehmen	Mo., 11. Oktober 2027, 8.30–16 Uhr	N-33 3 3 02
• New Work in der Praxis: Was funktioniert und was braucht es noch?“	Di., 15. Juni 2027, 8.30–16 Uhr	N-32 3 3 90
• Plötzlich Projekt(manager/-in) – was nun?!	Termine werden nach Bedarf vereinbart.	N-33 0 1 00
• Denktour im Zukunftsmuseum Nürnberg	Die Veranstaltung ist ausschließlich als Inhouse-Veranstaltung buchbar.	N-32 4 0 05

Weiterführende Informationen finden Sie im Programm der Städteakademie ab Dezember 2026 unter www.staedteakademie.de
Mit der Veranstaltungsnummer können Sie sich über das Anmeldeformular des Personalamts direkt anmelden: IZ: Seminaranmeldung (Nuernberg.de).

Datenschutz in der sozialen Arbeit

Beschreibung

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung direkt beim Personalamt mit der unter „Hinweise“ genannten Kursnummer an.

Inhalte

- Allgemeines Datenschutzrecht
- Besondere Vorschriften für Sozial- und Jugendämter
- Technische und organisatorische Maßnahmen
- Datenschutz im Kontext der Informationstechnik
- Lösung typischer Datenschutzprobleme
- Aktuelle Probleme
- Fragen der Teilnehmenden

Ziele

Sie erhalten einen Überblick über die Rechtsvorschriften des Datenschutzes im Sozialbereich, erkennen die Probleme des Datenschutzes und erarbeiten Lösungsansätze.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs
Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Termin und Ort

Mittwoch, 13. Oktober 2027,
8.30–12.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

20

Format

Fortbildung, Online, 1 halber Tag

Referent/-in

Michael Drebing, Stadt Nürnberg,
Referat für Finanzen, Personal und IT

Kosten

Keine

Organisation

Astrid Sperl, Telefon 09 11 / 2 31-1 06 25

Anmeldeschluss

Mittwoch, 01. September 2027

Hinweise

Kursnummer PA/1: N840015
Wenn Sie detaillierte dienstliche Fragen/
Problemstellungen haben, teilen Sie uns
diese bitte vorher mit.

Datenschutz im Sozialrecht

Beschreibung

Als Sozialleistungsträger hat das Sozialamt neben dem allgemeinen Datenschutz insbesondere auch das Sozialgeheimnis nach § 35 SGB I zu beachten. Das Sozialgeheimnis hat im SGB X eine detaillierte Regelung erfahren, die deutlich strenger ist als das allgemeine Datenschutzrecht. Insbesondere ist die Übermittlung von personenbezogenen Daten hier im Vergleich zu anderen Dienststellen erheblich eingeschränkt. Ziel der Veranstaltung ist daher, den Teilnehmenden neben den allgemeinen datenschutzrechtlichen Grundsätzen die besonderen Vorschriften des Sozialdatenschutzes näherzubringen, um sie fit für dessen Einhaltung zu machen.

Inhalte

- Allgemeines Datenschutzrecht
- Besondere Vorschriften für Sozial- und Jugendämter
- Betroffenenrechte
- Datenschutzpannen und Prävention
- Meldedatenabrufe / Datenabrufe aus Fachverfahren
- Homeoffice und Videokonferenzen
- Exkurs: IT-Sicherheit
- Fragerunde

Ziele

Die Teilnehmenden werden für das Thema (Sozial-)Datenschutz sensibilisiert und sind so in der Lage, datenschutzrechtliche Problemstellungen zu erkennen und datenschutzkonform zu handeln bzw. in Zweifelsfällen die zuständigen Stellen einzubeziehen.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Sozialamts und des Jugendamts der Stadt Nürnberg sowie des Jobcenters Nürnberg-Stadt

Termin und Ort

Montag, 15. März 2027, 9–11 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

20

Format

Fortbildung, Online, 2 Stunden

Referent/-in

Michael Drebing, Stadt Nürnberg,
Referat für Finanzen, Personal und IT

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 1. Februar 2027

Sozialrecht aktuell

Beschreibung

Im Vortrag werden aktuelle Entwicklungen der Rechtsprechung und Gesetzgebung im Bereich des Sozialrechts vorgestellt. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen SGB II, SGB XII, SGB VIII, WoGG sowie dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Inhalte

- Information über aktuelle Entscheidungen des Bundessozialgerichts oder der Landessozialgerichte, die für die Aufgabenerledigung im Jobcenter, Jugendamt und Sozialamt interessant sind
- Überblick über aktuelle gesetzliche Regelungen und Ausblick auf geplante Gesetzesänderungen

Ziele

- Aktualisierung des rechtlichen Fachwissens und Überblick über Gesetzgebungsverfahren

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs
Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Termin und Ort

Dienstag, 16. November 2027, 9–12 Uhr
Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Plätze

40

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

Alexandra Frank-Schinke, Stadt Nürnberg, Sozialamt, Rechtsstelle Leitung, Kommunale Leistung SGB II
Elke Wägner, Stadt Nürnberg, Sozialamt, Rechtsstelle stv. Leitung, Rechtliche Grundsatzfragen
Wird noch bekannt gegeben

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 5. Oktober 2027

Mietrecht in der Beratungspraxis

Beschreibung

In diesem Workshop geht es darum, Mitarbeitenden, die bereits Erfahrung im Mietrecht haben, die Möglichkeit zu bieten, konkrete Fragestellungen zu komplexeren Sachverhalten zu erörtern. Nach einem Abriss über die beratungsrelevanten Gebiete des Mietrechts (Betriebskosten, Mieterhöhung, Kündigung) haben die Teilnehmenden Gelegenheit, anhand konkreter Fallbeispiele Fragen an die Referenten zu stellen und Erfahrungen auszutauschen.

Inhalte

Behandelt werden insbesondere die Themen:

- Mieterhöhung (ortsübliche Vergleichsmiete, Modernisierung)
- Betriebskosten (auch typische lokale Problemfälle)
- Kündigung, mit Schwerpunkt auf Zahlungsverzug und Eigenbedarf
- Mängel, Mietminderung und Risiken
- Schönheitsreparaturen
- Kaution

Ziele

Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden, mietrechtliche Sachverhalte zu erkennen, die eine nähere juristische Prüfung nahelegen. Zum Beispiel: Wann lohnt es sich, gegen eine Kündigung vorzugehen? Welche Schritte sind empfehlenswert oder in welchem Umfang? Bestehen vermietetseitige Ansprüche auf Anhebung von Miete oder Nachzahlung von Betriebskosten?

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales sowie Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 23. Februar 2027, 9–14 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Gunther Geiler, Deutscher Mieterbund
Nürnberg und Umgebung e.V.,
Geschäftsführer des Deutschen Mieterbunds Nürnberg

Kosten

48,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 12. Januar 2027

Heizanlagen, Raumwärme und Warmwasserbereitung in Haushalten mit Transferleistungen

Beschreibung

Wie werden Raumwärme und Warmwasser in Mehrfamilienhäusern erzeugt? Welche Tücken bringen die jeweiligen Techniken mit sich? Wie wird der Verbrauch erfasst und abgerechnet? Welche Problempunkte bestehen hierbei und wie wirkt sich dies auf die Leistungsgewährung aus?

Inhalte

- Grundlegende Einblicke in unterschiedliche Heiz- und Warmwassersysteme
- Gebäudezentrale, Wohnungs-/dezentrale Anlagen: Zentralheizung, Wärmecontracting, Gas-Etagen-Heizung und -Einzelöfen, elektrische Heizsysteme (Nachtspeicher, Direktheizgeräte), Holz-/Kohleöfen, Gas- und Elektrogeräte zur Warmwasserbereitung
- Auswirkung veralteter Technik
- Fehler in der Handhabung und Wartung
- Verbrauchserfassung und -abrechnung
- Transferleistungen der Stadt Nürnberg für Kosten von Raumwärme und Warmwasser

Ziele

- Funktionsprinzipien der Erzeugung von Raumwärme und Warmwasser verstehen
- Interpretation der entsprechenden Abrechnungen
- Einschätzung der Verbräuche und Kosten
- Unterstützung der Haushalte mit hohen Kosten
- Vermittlung von Hilfsangeboten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales sowie Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 14. Oktober 2027,
8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Uwe Meißner, Dipl.-Ingenieur, Architekt

Kosten

84,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 2. September 2027

Aufenthaltsrecht und EU-Daueraufenthaltsrecht & neues GEAS

NEUES FORMAT

Beschreibung

In den unterschiedlichsten Praxisfeldern der sozialen Arbeit haben wir zunehmend mit Menschen aus anderen Ländern zu tun, die ganz unterschiedliche Aufenthaltstitel oder Status haben. Im ersten Block dieser Veranstaltung soll ein Überblick über die verschiedenen Aufenthaltstitel und Status sowie die damit verbundenen Rechte und Pflichten gegeben werden.

Darüber hinaus werden die wesentlichen Neuerungen des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS), dessen Auswirkungen auf das Asylverfahren und die praktische Bedeutung für die tägliche Arbeit dargestellt.

Inhalte

1. Block: Aufenthaltsrecht und EU-Daueraufenthaltstitel

- Überblick über die verschiedenen Aufenthaltstitel und Status
- Rechtliche Grundlagen für die Zuteilung der Titel
- Art des Nachweises von Titel/Status
- Daueraufenthaltstitel inkl. Freizügigkeit
- Daueraufenthalte insbesondere bei EU-Bürger/-innen

2. Block: Neues GEAS

- Überblick über die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems
- Wesentliche Neuerungen und Änderungen
- Neue Verfahren und Zuständigkeiten
- Ablauf des Asylverfahrens

Ziele

- Kenntnis des neuen Asylsystems
- Kenntnis der verschiedenen Aufenthaltstitel und Status
- Kompetenzerweiterung in der Beratung/Sachbearbeitung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales sowie Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 23. Juni 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Giannina Mangold, Rechtsanwältin Breite Gasse, Rechtsanwältin (spezialisiert auf Flüchtlings- und Aufenthaltsrecht, Familienrecht)

Kosten

84,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 12. Mai 2027

Sicher auftreten – klar formulieren: Kommunikation mit und vor Gericht

Beschreibung

Mitarbeitende im Allgemeinen Sozialdienst und der Beistand- und Amtsvormundschaft stehen regelmäßig vor der Herausforderung, fachlich fundierte Stellungnahmen für Gerichtsverfahren zu verfassen und sich in Anhörungen souverän zu positionieren.

Diese Fortbildung bietet praxisnahe Unterstützung im Umgang mit gerichtlichen Anforderungen, juristischen Rahmenbedingungen und der eigenen professionellen Haltung.

Im Fokus stehen das Verfassen strukturierter, fachlich klarer und gerichtsfester Stellungnahmen sowie das selbstsichere Auftreten vor Gericht – auch in konfliktbeladenen oder emotional aufgeladenen Situationen.

Anhand von Beispielen, Übungen und dem Austausch mit anderen Fachkräften werden zentrale Stolpersteine thematisiert und konkrete Handlungssicherheit vermittelt.

Inhalte

- Anforderungen an Stellungnahmen für Familiengerichte
- Sprache, Aufbau und Argumentation in schriftlichen Berichten
- Vorbereitung auf das Auftreten vor Gericht: Rolle, Rechte und Pflichten
- Professionelle Kommunikation unter Druck
- Reflexion von Unsicherheiten und Stärkung der Handlungskompetenz

Ziele

Die Fortbildung verfolgt das Ziel, Fachkräfte gezielt in ihrer Rolle gegenüber dem Familiengericht zu stärken. Teilnehmende sollen befähigt werden, ihre fachliche Einschätzung in schriftlicher wie mündlicher Form rechtssicher, strukturiert und adressatengerecht darzustellen.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdienstes und der Beistand- und Amtsvormundschaft der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 23. September 2027,
8.30–17 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Prof. Dr. Simone Emmert, „Simone Emmert-Beratung und Coaching“, LL.M.Eur., ehem. Anwältin im Bereich Familienrecht, Anti-Bias-Trainerin, Professorin für Familien-, Kinder- und Jugendhilferecht

Kosten

96,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 12. August 2027

Umsetzung des Schutzauftrags nach § 8a SGB VIII

Beschreibung

Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, die Grundlagenkenntnisse haben und wissen, welche Handlungsschritte nach § 8a SGB VIII bei Hinweisen auf eine Kindeswohlgefährdung vorzunehmen sind.

Anhand von Fallbeispielen lernen Sie, Risiken für eine Kindeswohlgefährdung zu erkennen, Gefahren einzuschätzen und darauf angemessen zu reagieren. Zudem erfahren Sie Aufgaben und Arbeitsweisen des Allgemeinen Sozialdiensts (ASD).

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen
- Informationen über Gewaltformen
- Risikoeinschätzung
- Handlungsschritte nach § 8a SGB VIII
- Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern
- Fallarbeit

Ziele

- Erkennen von Anzeichen einer Gefährdung
- Handlungsstrategien entwickeln
- Kooperation im Kinderschutz
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger

Termin und Ort FobiNr. 71707

Donnerstag, 8. April 2027, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Termin und Ort FobiNr. 71708

Mittwoch, 10. November 2027,
9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Sandra Nausner, Stadt Nürnberg, Jugendamt, J/D-Stab, Kooperation Polizei-Jugendhilfe-Schule, Umsetzung des Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss FobiNr. 71707

Donnerstag, 25. Februar 2027

Anmeldeschluss FobiNr. 71708

Mittwoch, 29. September 2027

Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege

Beschreibung

Wohngruppe oder Pflegefamilie? Welche Hilfeform ist für welches Kind geeignet? Aktuell leben ca. 68 Prozent der fremduntergebrachten Nürnberger Kinder in Pflegefamilien. Während der familiäre Rahmen dem Kind Überschaubarkeit, Sicherheit und enge Bindungen bieten kann, ist es für Fachkräfte eine Herausforderung, die Besonderheiten dieser Hilfeform mit ihren individuellen Regeln, ihren Möglichkeiten und Grenzen zu koordinieren und allen Beteiligten gerecht zu werden. Die Fortbildung möchte die benötigte Handlungssicherheit vermitteln und einige tiefere Einblicke in das System Pflegefamilie geben.

Inhalte

- Besonderheiten der Vollzeitpflege als Hilfeform
- Verfahrensabläufe von der Vermittlung über die Hilfeplanung bis zur Rückführung
- Sonderformen der Vollzeitpflege
- Kooperation mit den verschiedenen Beteiligten, deren jeweilige Aufgaben und Rollen
- Schutzkonzepte und Partizipation
- Praxistransfer durch Fallarbeit und andere passende Methoden
- Raum für Fallbesprechungen und spezifische Fragestellungen

Ziele

- Fundiertes Grundwissen zu dieser Hilfeform erarbeiten
- Handlungssicherheit im Verfahrensablauf, in der Wahl der Sonderformen, in der Aufgabenverteilung und in der Kooperation mit den verschiedenen Beteiligten erlangen
- Bedarfe und Besonderheiten von Pflegefamilien kennenlernen
- Impulse und Ideen für den Umgang und die Umsetzung in der täglichen Praxis bekommen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts, der Beistand- und Amtsvormundschaft und der Pflegekinderdienste der Stadt Nürnberg sowie Interessierte aller Träger, die in diesem Bereich arbeiten

Termin und Ort

Mittwoch, 28. April 2027, 9–16.30 Uhr
Donnerstag, 29. April 2027, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Nina Heyen, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachberatung Vollzeitpflege, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Christine Hofmann, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachberatung Vollzeitpflege, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), systemische Therapeutin, Supervisorin

Kosten

54,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 17. März 2027

Inobhutnahme im Notdienst – Professionelles Handeln und Recht Inhouse für den KJND

Beschreibung

Die Themengebiete für die tägliche Arbeit im KJND sind vielfältig und umfangreich. Die Mitarbeitenden finden sich häufig in verschiedenen Rollen wieder. Zum einen regeln sie den Alltag in den Wohngruppen und betreuen hier die Kinder und Jugendlichen, zum anderen werden Meldungen über Kindeswohlgefährdungen aufgenommen und bewertet, Erstabklärungen und Inobhutnahmen durchgeführt. Die Mitarbeitenden im KJND fungieren zudem als „insofern erfahrene Fachkräfte“, die wiederum andere Fachkräfte beraten. In dieser Fortbildung soll das rechtliche, pädagogische und formale „Handwerkszeug“ näher beleuchtet, aktualisiert und vertieft werden, um in der Vielfältigkeit der Aufgaben handlungsfähig zu bleiben.

Inhalte

- Unterschied zwischen Meldung und ISO Fachberatung
- rechtliche Grundlagen: §§ 8a, 42, 86, 87 SGB VIII, §§ 1631, 1666 BGB
- Formulare und Dokumentation
- Formen von Kindeswohlgefährdung
- Risikogruppen
- Hausbesuche – Worauf kommt es an?
- Erstellen eines Schutzkonzepts
- ION-geeignete Person
- Schwierige Fälle aus der Praxis

Ziele

Durch die Fortbildung sollen die Mitarbeitenden dazu befähigt werden, ihr vorhandenes Wissen zu vertiefen, zu aktualisieren und neue Impulse zu erhalten, um

- differenziert zwischen Kindeswohlgefährdungsmitteln und ISO-Fachberatung unterscheiden und adäquat beraten zu können
- (noch) mehr Handlungssicherheit in der Beratung, bei Erstabklärungen und Inobhutnahmen zu erlangen
- rechtliches Fachwissen zu vertiefen und sinnvoll anzuwenden
- Formulare und Dokumentation praxisorientiert zu bearbeiten
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv zu gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Kinder- und Jugendnotdienstes der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 18. Januar 2027, 9–16 Uhr
Dienstag, 19. Januar 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Anne Clausohm, Pädagogin M.A.
Nina Fries, Stadt Nürnberg,
Erzieherin und Bachelor of Arts
Soziale Arbeit
Laura Wittling, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Sozialpädagogin B.A.

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 7. Dezember 2026

Das kleine Einmaleins der systemisch-lösungsorientierten Beratung

Beschreibung

Mitarbeitende in der ambulanten und stationären Jugendhilfe sowie in der Jugendsozialarbeit an Schulen stehen in Gesprächen immer wieder vor Herausforderungen: Wie berate ich „richtig“? Wie gelingt ein guter Kontakt zu Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrkräften? Wie kläre ich Auftrag und Ziele? Wie gestalte ich Beratung „zwischen Tür und Angel“ oder im häuslichen Umfeld? Wie motiviere ich „unfreiwillige Kundschaft“? Was tue ich, wenn mir nichts mehr einfällt? Systemisch-lösungsorientierte Beratung bietet Werkzeuge, um Orientierung zu behalten, Rat-suchende zum Handeln zu befähigen und nicht vorschnell Lösungen vorzuschlagen.

Inhalte

- Systemisch denken – lösungsorientiert handeln
- Aufbau einer kooperativen Beziehung
- Vom Kontakt zum Kontrakt
- Ablauf einer Beratung
- Ziel und Auftragsklärung
- Fragetechniken und Gesprächsführung
- Lösungswege gestalten
- Besonderheiten in der Beratung:
„Beratung zwischen Tür und Angel“
- Umgang mit „freiwilligen“ und
„geschickten“ Klientinnen und Klienten
- Reflexion der eigenen Rolle und Haltung

Ziele

- Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz für unterschiedliche Beratungssituationen
 - Mehr Freude und Erfolgserlebnisse in der Arbeit! Das Seminar ist systemisch, lösungs- und praxisorientiert.
- Die Schwerpunkte werden gemeinsam mit den Teilnehmenden gesetzt und eng mit ihrer beruflichen Praxis verknüpft.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Montag, 14. Juni 2027, 10–17 Uhr
Dienstag, 15. Juni 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Stephan Birner, KiMInstitut GbR,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Lehrender für
Systemische Beratung (SG) für das
KiM-Institut Gauting

Kosten

192,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 3. Mai 2027

Hinweise

Die Inhalte und der Aufbau der Fortbildung basieren auf dem Konzept von Frau Christiane Bauer.

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz

„Die Gummibärchen-Methode“ ... wenn Sprache an ihre Grenzen stößt ...

Beschreibung

Der systemisch-lösungsorientierte Ansatz ist in der ambulanten und stationären Jugendhilfe, der offenen Arbeit sowie der Jugendsozialarbeit an Schulen fest verankert. Der Blick auf das System hilft, Rollen und Verhalten Einzelner in Wechselwirkung mit der Gesamtsituation zu verstehen. Wenn Beratungsprozesse ins Stocken geraten, bieten analoge und aktivierende Methoden neue Zugänge: Anliegen werden sichtbar, Beziehungen im System erfahrbar und Lösungen entwickelt. Der Einsatz von Symbolen wie Gummibärchen, Klötzchen oder Playmobilfiguren, Mini-Skulpturen, Seilen sowie Stift und Papier unterstützt besonders dann, wenn Sprache an Grenzen stößt – kreativ, wirkungsvoll und praxisnah.

Inhalte

- Vertiefung des systemisch-lösungsorientierten Ansatzes
- Analoge Prozessbegleitung mit Symbolen, Gummibärchen, Seilen, Playmobilfiguren, Mini-Skulpturen, Bildern, Karten und weiteren kreativen Materialien
- Einsatz von Alltagsgegenständen wie Stift und Papier
- Experimentierwerkstatt: Ausprobieren und Einüben der Methoden anhand praxisnaher Beispiele
- Transfer der Methoden in das eigene Arbeitsfeld
- Reflexion der eigenen Rolle und Haltung im Beratungsprozess

Ziele

- Gezielte Erweiterung der eigenen Handlungskompetenz in der systemisch-lösungsorientierten (Beratungs-)Arbeit
- Mehr Spaß und Freude in der Arbeit durch kreative und erlebnisaktivierende Methoden

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Montag, 2. August 2027, 10–17 Uhr
Dienstag, 3. August 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Stephan Birner, KiMInstitut GbR,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Lehrender
für Systemische Beratung (SG) für das
KiM-Institut Gauting

Kosten

192,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 21. Juni 2027

Hinweise

Die Inhalte und der Aufbau der Fortbildung basieren auf dem Konzept von Frau Christiane Bauer.

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz

Systemisch-lösungsorientierte Gesprächsführung bei psychisch auffälligen Personen

Beschreibung

Die Arbeit mit Klient/-innen mit akuten oder chronischen psychischen Erkrankungen ist oft durch sehr schwierige und herausfordernde Gesprächssituationen gekennzeichnet. Der ressourcenorientierte, systemisch-lösungsorientierte Beratungsansatz enthält vielfältige Methoden, Gesprächstechniken und Haltungen auf Seiten der/des Beratenden, die es erlauben, schwierige Situationen gut zu bewältigen. Sowohl die Haltung bzw. Einstellung von Beratenden als auch Methoden und Techniken werden anhand eigener Fälle der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gegenstand der Fortbildung sein.

Inhalte

- Einführung in die wichtigsten Störungsbilder nach dem ICD-11 und deren Auswirkungen auf die Beziehungsgestaltung
- Einführung in die Grundlagen ressourcenorientierter, systemisch-lösungsorientierter Gesprächsführung
- Gesprächsführung mit Einzelnen und mit Familien bzw. Teilfamilien
- Lösungsorientierung: Möglichkeiten und Grenzen

Ziele

- Mehr Wissen über die wichtigsten Störungsbilder nach ICD-11
- Erlangen von mehr Handlungssicherheit im lösungsorientierten Umgang mit psychisch Kranken
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdienstes, des Kinder- und Jugendnotdienstes, der Jugendsozialarbeit an Schulen, der Erziehungsberatungsstellen und Fachkräfte aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Montag, 1. März 2027, 8.30–15.30 Uhr
Dienstag, 2. März 2027, 8.30–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1.5 Tage

Referent/-in

Dr. Alfred Winkelmann, Dipl.-Pädagoge,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut,
Systemischer Familientherapeut

Kosten

126,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 17. Oktober 2019

Kompetenzerwerb

- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Zielorientierung

Systemisches Basiswissen für Beratungsfachkräfte

Beschreibung

Im systemischen Arbeiten stehen nicht die einzelnen Menschen im Fokus, sondern die sozialen Systeme, in denen sich diese Menschen aufhalten. Das kann eine Familie, eine Klasse, ein Team oder ein anderes soziales Netzwerk sein. Die Methoden in der systemischen Arbeit zielen dabei hauptsächlich auf die Veränderung von Kommunikations- und Interaktionsmustern zwischen den Menschen ab. Hinzu kommt noch eine strenge Lösungsorientierung. Im Fokus steht also nicht die Analyse von Problemen, sondern die Beschäftigung mit deren Lösungen. Eine ganz besondere Rolle spielen hierfür die Ressourcen, die ein soziales System bietet.

Inhalte

- Grundlagen und Hinführung: Einführung in systemisches Denken, Menschenbild und Haltung
- Was ist ein soziales System? Wer gehört dazu? Wie funktioniert es?
- Systemisch lösungsfokussierte Gesprächsführung und Fragetechniken
- Überblick über die Methoden und Instrumente systemischer Arbeit: z.B. Genogramm, Strukturaufstellung, Ressourcenarbeit, Innere Teile-Arbeit, Timeline

Ziele

- Einblick ins systemische Arbeiten erhalten
- Basistechniken kennenlernen und ausprobieren
- Durch Selbstreflexion und Selbstthematisierung die Methoden „am eigenen Leib“ zu erleben

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdienstes, des Fachdienstes Inklusion und der Jugendsozialarbeit an Schulen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 22. September 2027,
8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dr. Melanie Wolters, Familienmanufaktur, Erziehungswissenschaftlerin, systemische Therapeutin, Beraterin und Moderatorin

Kosten

96,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 11. August 2027

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität

Grundlagen der Mediation – im Kontext Schüler – Lehrer – JaS

Beschreibung

Die Mitarbeitenden der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) müssen täglich Streit zwischen Schüler/-innen untereinander, Schüler/-innen und Lehrer/-innen, Schüler/-innen und Eltern sowie Eltern untereinander moderieren und schlichten. Ein hilfreiches Verfahren für die tägliche Arbeit ist dabei die Mediation bzw. der Einsatz mediativer Methoden. Die Mitarbeitenden stellen durch ihre eigene innere Haltung, durch Kommunikations und Interventionstechniken eine Brücke zwischen den Konfliktbeteiligten her und unterstützen sie dadurch dabei, ihre Konflikte selbstverantwortlich, freiwillig und gewaltfrei zu lösen.

Inhalte

- Einführung in das ethische Selbstverständnis der Mediation
- Rahmen der Mediation
- Phasen der Mediation
- Konflikttheorie
- Haltung der Mediatorin/des Mediators
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion
- Gesprächs und Interventionstechniken

Ziele

- Berufliche Anwendung von Mediationstechniken und mediativer Umgang mit eigenen Konflikten
- Reflexion des eigenen Verhaltens in Konflikten
- Unterstützung der Konfliktparteien bei der Wahrnehmung ihrer Ressourcen und deren Nutzung zur Lösung ihrer Konflikte
- Unterstützung der Konfliktparteien bei der Vertretung eigener Interessen im Konflikt bei gleichzeitigem respektvollem Umgang mit den anderen
- Entwicklung einer mediativen Grundhaltung
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende der Jugendsozialarbeit an Schulen und Lehrkräfte aus Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 17. März 2027, 9–17 Uhr
Donnerstag, 18. März 2027, 9–17 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Hartmut Schäffer, Mediationsstudio
Schäffer, Ausbilder für Mediation BM®,
Mediator BM®, www.neueoptionen.de

Kosten

168,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 3. Februar 2027

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Respekt und Fairness

Streiten erlaubt? Konflikte im Hort konstruktiv nutzen

NEUES FORMAT

Beschreibung

Konflikte gehören zum Hortalltag – beim Spielen, in Freundschaften, bei Regeln oder wenn unterschiedliche Bedürfnisse aufeinandertreffen. Pädagogische Mitarbeitende stehen dabei immer wieder vor der Frage, wann Kinder Unterstützung brauchen und wann sie selbst Lösungen finden können. Die zweitägige Fortbildung vermittelt, wie Konflikte im Hortalter verstanden, sicher begleitet und gemeinsam mit Kindern tragfähige Lösungen entwickelt werden können. Eigene Praxisbeispiele sind willkommen.

Inhalte

Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen typische Konflikte im Hortalter und die Frage, wie pädagogische Mitarbeitende diese begleiten können. Die Teilnehmenden lernen, Konflikte zu erkennen und einzuordnen, angemessen einzugreifen und Kinder bei eigenen Lösungswegen zu unterstützen. Sie reflektieren ihre Rolle und Haltung und erarbeiten Möglichkeiten, Gefühle, Bedürfnisse und unterschiedliche Sichtweisen der Kinder sichtbar zu machen. Mit praxisnahen Methoden üben sie, akute und wiederkehrende Konflikte zu begleiten und gemeinsam mit Kindern tragfähige Lösungen zu entwickeln, ohne ihnen die Verantwortung abzunehmen. Eigene Praxisbeispiele und konstruktive Elterngespräche werden einbezogen.

Ziele

Die Teilnehmenden

- gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit Konflikten im Hortalltag durch die Erweiterung ihres methodischen Handlungsrepertoires.
- lernen, Konflikte besser einzuordnen und angemessen zu begleiten.
- reflektieren ihre eigene Rolle und Haltung in Konflikten.
- unterstützen Kinder dabei, eigene tragfähige Lösungen zu entwickeln.
- bleiben auch bei wiederkehrenden und festgefahrenen Konflikten handlungsfähig.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 16. März 2027, 9–16 Uhr
Dienstag, 20. April 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Tatjana Mischok, Sozialpädagogin
(B.A.), Erzieherin, Fachlehrerin

Kosten

156,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 2. Februar 2027

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität

Elterngespräche im Kinderschutz – Wie sag ich's, dass das Wohl des Kindes gefährdet ist?

Beschreibung

Bei einem Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung stehen Kita-Fachkräfte vor einer großen Herausforderung. Sie sollen die gewichtigen Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung erkennen und angemessen handeln. Das Gesetz § 8a SGB VIII sieht vor, dass zu den Anhaltspunkten auch mit den Eltern/Sorgeberechtigten und dem betroffenen Kind gesprochen werden soll. Wie kann ein solches Gespräch mit den Eltern geführt werden? Wie gelingt eine wertschätzende Kommunikation? Wo sind mögliche Stolpersteine? Wie spreche ich mit dem Kind?

Inhalte

- Definition Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung
- Gefährdungsformen
- Umsetzung Kinderschutz in der Praxis
- Gefährdungseinschätzung
- Gespräche führen mit Eltern
- Gespräche mit Kindern
- Türöffner und Stolpersteine in der Gesprächsführung
- Arbeitsweise des Allgemeinen Sozialdienstes (ASD)

Ziele

- Erkennen von gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung
- Handlungssicherheit im Kinderschutz
- Sicherheit in der Gesprächsführung mit Eltern und Kindern
- Kennen von Unterstützungsmöglichkeiten für Familien

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 26. Januar 2027, 8.30 – 16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Pamela Lombardi, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Zertifizierte Kinderschutzfachkraft

Kosten

84,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 15. Dezember 2026

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität

Gespräche mit Eltern führen – was tun, damit es nicht schwierig wird?

Beschreibung

Mitarbeitende in Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sind auf einen konstruktiven Austausch mit den Eltern der Kinder und Jugendlichen angewiesen. Gerade in stresssensiblen und schwierigen Situationen stellen diese Gespräche eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar. Heikle Themen ansprechen können, ohne anzuklagen oder zu beschämen – ein bewegter und bewegender Workshop, der mehr vermittelt als „Tools und Technik“.

Inhalte

- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Elterngesprächen
- Grundlagen und Methoden der lösungsorientierten Kommunikation und Gesprächsführung
- (Deeskalierende) Frage- und Moderationstechniken in Gesprächs- und Konfliktsituationen
- Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens und Umgang mit Resonanz

Ziele

- Kompetenzerweiterung für lösungs- und ressourcenorientierte Elterngespräche
- Stärkung von Handlungskompetenz und Steuerungsfähigkeit in schwierigen Gesprächssituationen
- Reflexion der eigenen Haltung und Rolle
- Umgang mit Ablehnung, Widerstand und Provokationen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 3. März 2027, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Georg Endres, Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Systemischer Supervisor (DGSF), Systemischer
Therapeut (DGSF), Systemischer
Coach (DGSF)

Kosten

84,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 20. Januar 2027

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Respekt und Fairness

Mit dir kann ich so gut reden – achtsame und konstruktive Gesprächsführung mit Kindern

Beschreibung

Was macht ein konstruktives Gespräch mit Kindern aus? Wann ist eher achtsames, empathisches Zuhören angesagt, wann Problemanalyse und wann sind lösungsorientierte Fragen angebracht?

In dieser Fortbildung tauchen wir in viele kleine Praxisübungen zu guter Gesprächsführung mit Kindern ein.

Inhalte

- Impulse aus der Gesprächstherapie, Gewaltfreien Kommunikation, lösungsfokussierten Kurzzeittherapie, dem Metamodell der Sprache und der positiven Sprache
- Herausforderungen bei der Kommunikation mit Kindern, die familiäre Belastungen erleben und mögliche Strategien im Umgang damit
- Traumasensibler Sprachgebrauch
- Gesprächstechniken, Gesprächsaufbau, Vorbereitung, Einführung, Inhalt, Abrundung

Ziele

- Kompetenz und Sicherheit in der Gesprächsführung mit Kindern erreichen
- Entlastungsstrategien für Kinder im Gespräch entwickeln
- Stärkung der Kinder durch lösungsorientierte Gesprächsführung

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 8. April 2027, 9–16 Uhr

Freitag, 9. April 2027, 9–12.30 Uhr

Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1.5 Tage

Referent/-in

Claudia Waschner, CLARO Seminare und Coaching, Lehrtrainerin und Lehrcoach (ICI, WHO, DVNLP), Heilpraktikerin für Psychotherapie

Kosten

126,00 Euro

Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,

Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 25. Februar 2027

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Kindeswohlgefährdung

Erkennen – Beurteilen – Handeln

Beschreibung

Emma, 8 Jahre alt, kommt wiederholt mit blauen Flecken in die Einrichtung. Die Mitarbeitenden sind besorgt, da Emma sehr zurückhaltend ist und kaum etwas erzählt. Hat sie sich gestoßen? Ist sie gestürzt? Bekommt sie leicht blaue Flecken? Oder wird sie zu Hause möglicherweise geschlagen? Gibt es eine harmlose Erklärung für das komische Gefühl im Bauch oder handelt es sich hier um Kindeswohlgefährdung?

Inhalte

Das Thema Kindeswohlgefährdung löst oft Verunsicherung aus. Wo fängt Kindeswohlgefährdung an? Welche Formen der Kindeswohlgefährdung gibt es und woran erkenne ich, ob ein Kind gefährdet ist? Was sind gewichtige Anhaltspunkte? Ab wann muss gehandelt werden und wie? Was ist dabei zu beachten? Was ist hilfreich und wo kann es Stolpersteine geben? All das sind Fragestellungen, die im Rahmen dieser Fortbildung behandelt werden.

Ziele

Ziel der Fortbildung ist es, Sicherheit im Umgang mit Verdachtsmomenten von Kindeswohlgefährdung zu vermitteln. Neben grundlegenden Informationen zum Thema werden Inhalte besprochen, die bei der Einschätzung von Gefährdungen unterstützen. Es wird erarbeitet und erprobt, welche Interventionen möglich und welche Schritte nach § 8a SGB VIII zu beachten sind.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 6. April 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Jennifer Hansen, Der Kinderschutzbund,
Sozialpädagogin (M.A.) (FH), Systemische
Beraterin (DGSF)

Kosten

84,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 23. Februar 2027

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Team- und Netzwerkorientierung

Kindeswohlgefährdung & Kinderschutz bei (drohender) Behinderung



Beschreibung

Kinder und Jugendliche mit Behinderung sind in besonderem Maße von den verschiedenen Formen von Kindeswohlgefährdung betroffen. Gleichzeitig existieren bei zuständigen und verantwortlichen Fachkräften oft Unsicherheiten im Vorgehen zum Schutz der Kinder mit besonderem Förderbedarf. In der Fortbildung stehen die speziellen behindertenspezifischen Aspekte für ein gelingendes Vorgehen im Mittelpunkt.

Inhalte

- Hintergrundwissen Kindeswohlgefährdung bei Kindern mit Behinderung: Formen, Zahlen, Hintergründe, Rechtliche Rahmenbedingungen
- Verdachtsklärung und Intervention: Vorgehen unter besonderer Berücksichtigung spezifischer (Schutz)-Bedürfnisse und Gefährdungsaspekte der Kinder sowie in der Zusammenarbeit/Einbeziehung der Eltern
- Vorstellung geeigneter Hilfsangebote für die Familien/die Kinder
- Fallbezogene Praxisorientierung und Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch

Ziele

- Kenntnis von Grundlagenwissen zu behindertenspezifischen Aspekten des Kinderschutzes
- Sensibilisierung für die Besonderheiten der Kindeswohlgefährdung bei Kindern mit Behinderung
- mehr Handlungssicherheit im Vorgehen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdienstes, des Kinder- und Jugendnotdienstes sowie Insoweit erfahrene Fachkräfte aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 14. Oktober 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Bernd Moser, Pro Prävention e.V.,
Dipl.-Sozialpädagoge

Kosten

96,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 2. September 2027

Bei Trennung und Scheidung erfolgreich vermitteln

Beschreibung

Der Allgemeine Sozialdienst soll die Eltern dabei unterstützen, ein einvernehmliches Konzept für ihre Elternschaft nach einer Trennung zu entwickeln und hierbei den Blick auf das Kind nicht aus den Augen zu verlieren. Hierzu gehört, den Paarkonflikt in Zusammenhang mit der Trennung von der künftigen Elternschaft zu unterscheiden und die Interessen der Kinder in den Mittelpunkt zu rücken. Soweit außergerichtliche Regelungen zwischen den Eltern nicht möglich sind, wirken der Allgemeine Sozialdienst und der Familien unterstützende Dienst auch beim familiengerichtlichen Verfahren mit. Dieses Aufgabenspektrum erfordert ein besonders hohes Maß an Vermittlungskompetenzen.

Inhalte

- Gesetzliche und fachliche Rahmenbedingungen
- Beziehungsdynamiken in Trennungs- und Scheidungsfamilien und die Auswirkungen auf die Kinder analysieren und handhaben lernen
- Erkennen und Reagieren auf verschiedene Eskalationsstufen
- Möglichkeiten, die Kinder einzubeziehen
- Aktueller Stand der wissenschaftlichen Forschung im Hinblick auf „Kinder, deren Eltern sich getrennt haben“

Ziele

- Steigerung der Gesprächsführungskompetenzen zur erfolgreichen Durchführung von Trennungs- und Scheidungsberatung
- Den Blick verstärkt auf die Bedürfnisse des Kindes richten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdienstes und der Jugendsozialarbeit an Schulen aller Träger

Termin und Ort

Montag, 27. September 2027,
8.30–15.30 Uhr
Dienstag, 28. September 2027,
8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Dr. Alfred Winkelmann, Dipl.-Pädagoge,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut,
Systemischer Familientherapeut

Kosten

168,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 16. August 2027

Kompetenzerwerb

- Kunden- und Beratungskompetenz

Kitas als Orte für Familien – Wie kann Familienarbeit in Ihre Einrichtung integriert werden?

Beschreibung

Kindertageseinrichtungen, die nach dem Konzept der Orte für Familien arbeiten, haben den ausschließlichen Blick auf das einzelne Kind hinter sich gelassen. Eine ganzheitliche Perspektive der Familienbildung erweitert nicht nur das Angebot, sie verändert auch den eigenen Anspruch und die Arbeitsweise in einem Team. „Die größte Herausforderung unserer Pädagogik besteht darin, jede Familie so zu begleiten, wie ihre Gegenwart es jeweils verlangt.“ (unbekannt)

Die beiden Workshoptage geben Ihnen Raum, die eigene Haltungs- und Prozessqualität – mit all den täglichen Herausforderungen – in der Familienarbeit zu beleuchten und zu erweitern.

Inhalte

- Vorurteilsbewusste Familienarbeit
- Unterschiedliche Kommunikationsformen der Familienbildung
- Integration der Eltern in den Bildungsprozess der Kinder
- Praxistransfer

Ziele

In diesem Seminar setzen sich die Teilnehmenden mit den vielfältigen Herausforderungen der integrierten Familienarbeit in einer Kindertageseinrichtung als Ort für Familien auseinander.

Zielgruppe

Neue und erfahrene pädagogische Mitarbeitende aus Orten für Familien aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 21. April 2027, 8.30–12.30 Uhr
Mittwoch, 6. Oktober 2027,
8.30–12.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

14

Format

Workshop, Präsenz, 2 halbe Tage

Referent/-in

Marita Link, KommRaum-Mediation/
Coaching/Beratung, Systemischer Coach,
Mediatorin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Kosten

54,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 10. März 2027

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Lern- und Veränderungsbereitschaft

Begleitung und Unterstützung bei der Zusammenarbeit mit Familien in einer Kita als Familienzentrum

Beschreibung

„Erzähle es mir und ich werde es vergessen. Zeige es mir und ich werde es behalten. Beteilige mich und ich werde es verstehen und mittragen.“ (unbekannt)
Mit ihrer besonderen Konzeption stellen Familienzentren durch die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Familien immer wieder eine spannende Herausforderung für Mitarbeitende dar. Die beiden Workshoptage geben Ihnen Raum, die eigene Haltungs- und Prozessqualität in der Familienarbeit zu beleuchten und zu erweitern.

Inhalte

- Wie können Sie sich immer wieder in einer ressourcenorientierten Haltungsqualität in der täglichen Familienbildung verankern?
- Wie können Sie das elterliche Expertentum in der Entwicklungsbegleitung des Kindes im Familienzentrum mehr nutzen?
- Wie können gemeinsame Bildungsangebote mit den Familien im Familienzentrum implementiert werden?

Ziele

Fachliche und erfahrungsbasierte Unterstützung bei den facettenreichen Aspekten der Familienbildung im Familienzentrum

Zielgruppe

Neue und erfahrene pädagogische Mitarbeitende aus Familienzentren aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 27. April 2027, 8.30–12.30 Uhr
Dienstag, 12. Oktober 2027,
8.30–12.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

14

Format

Workshop, Präsenz, 2 halbe Tage

Referent/-in

Marita Link, KommRaum-Mediation/
Coaching/Beratung, Systemischer Coach,
Mediatorin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Kosten

54,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 16. März 2027

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz

Einfache Sprache in der Elternarbeit – verständliche Texte nach DIN 8581-1

Beschreibung

Personen mit leicht eingeschränktem Leseverständnis (zum Beispiel aufgrund einer Mehrsprachigkeit) profitieren von Texten in Einfacher Sprache. Verständliche Texte informieren zuverlässig(er), reduzieren Rückfragen und ermöglichen mehr Teilhabe.

Inhalte

- Kurze Abgrenzung: Einfache Sprache, Leichte Sprache, Bürgernahe Verwaltungssprache
- Muss-, Soll- und Kann-Bestimmungen der DIN für Einfache Sprache mit vielen Beispielen
- Einsatz in der Elternarbeit (Apps, Elternbriefe, Aushänge)
- Praktische Übungen mit eigenen Texten (in Kleingruppenarbeit)

Ziele

- Potenzielle Zielgruppen (er)kennen
- Das System der Einfachen Sprache kennenlernen (Wortebene, Satzebene, Textebene, Layout und Gestaltung)
- Den Erstellungs- und Übertragungsprozess von standardsprachlichen Texten in Einfacher Sprache kennenlernen
- Erste Erfahrungen beim Übertragen von Texten in Einfache Sprache machen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 12. Mai 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Anika Rösch, Stadt Nürnberg, Amt für Kommunikation und Stadtmarketing,
Fachstelle Barrierefreie Kommunikation,
Linguistin M.A., staatl. geprüfte
Logopädin

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 31. März 2027

Hinweise

Um die Effektivität der Fortbildung zu optimieren, ist es sinnvoll, vorhandene Texte aus dem Berufsalltag zu verwenden. Bitte senden Sie im Vorfeld daher einen typischen Beispieltext bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn an die Fachstelle PEF:SB.

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Weitere interessante Fortbildungen zum Thema **„Sozial- und Methodenkompetenz – Kommunikation“** des Personalamts der Stadt Nürnberg finden Sie im Programm der Städteakademie:

Überschrift „Sozial- und Methodenkompetenz“ – Kommunikation

Titel	Termin	Kursnummer
• Konfliktmanagement im virtuellen Raum	Mi., 7. April 2027, 8.30–10.45 Uhr Mi., 14. April 2027, 8.30–10.45 Uhr	N-33 3 0 45
• Grundelemente einer guten und erfolgreichen – Kommunikation	Mo., 10. Mai 2027, 8.30–16 Uhr	N-31 2 0 86
• Positive Gesprächsführung – Wenn Worte wirken – konstruktiv im Gespräch	Mi., 30. Juni 2027, 8.30–16 Uhr Do., 1. Juli 2027, 8.30–16 Uhr	N-31 0 0 10
• Design Thinking	Do., 23. September 2027, 8.30–16 Uhr	N-34 0 0 08
• Erfolgreiches Konfliktmanagement	Mo., 27. September 2027, 8.30–16 Uhr Di., 28. September 2027, 8.30–16 Uhr	N-31 2 0 90
• Sicher moderieren	Do., 30. September 2027, 8.30–16 Uhr	N-33 2 0 10
• Cool bleiben – Konflikte klären mit Klarheit und Haltung	Mi., 10. November 2027, 8.30–16 Uhr	N-31 2 0 90

Weiterführende Informationen finden Sie im Programm der Städteakademie ab Dezember 2026 unter www.staedteakademie.de
Mit der Veranstaltungsnummer können Sie sich über das Anmeldeformular des Personalamts direkt anmelden: IZ: Seminaranmeldung (Nuernberg.de).

Kooperation von Polizei und Jugendhilfe

Beschreibung

Eine gelungene Kooperation von Polizei und Jugendhilfe ist für alle beteiligten Fachkräfte und für Bürger/-innen gewinnbringend. Die Arbeitsgrundlage und das berufliche Selbstverständnis von Polizei und Jugendhilfe sind sehr unterschiedlich und stellen die Kooperation oft vor Herausforderungen. Das besondere dieser Fortbildung ist, dass sich die Teilnehmenden zu gleichen Teilen aus Polizeibeamtinnen und -beamten sowie aus Fachkräften der Jugendhilfe zusammensetzen. Jede/-r bringt Expertise aus dem eigenen Berufsalltag ein und wird als Experte/-in ernst genommen. Neben fachlichen Inputs werden Kooperationsmöglichkeiten anhand von Fallbeispielen erarbeitet. Fragen der Teilnehmenden gestalten maßgeblich den Verlauf der Veranstaltung. Die Fortbildung lebt vom gegenseitigen Lernen und der Bereitschaft, neue Perspektiven einzunehmen.

Inhalte

- Informationen über die Organisationsstrukturen
- Gesetzliche Grundlagen der Polizei und der Jugendhilfe
- Arbeitsprinzipien
- Arbeitsformen
- Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation
- Gemeinsame Arbeit an Fallbeispielen

Ziele

- Wissen über gesetzliche Grundlagen, Arbeitsprinzipien und Arbeitsformen aus Jugendhilfe und Polizei
- Grundlagen von Kooperationen kennenlernen
- Persönliches Kennenlernen, um künftige Kontakte zu ermöglichen und zu erleichtern.
- Verständnis für die jeweils andere Profession
- Handlungssicherheit

Zielgruppe

Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger, insbesondere aus dem Jugendamt der Stadt Nürnberg (Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts, des Kinder- und Jugendnotdiensts, der Jugendsozialarbeit an Schulen und der Offenen- Kinder und Jugendarbeit der Stadt Nürnberg)

Termin und Ort

Mittwoch, 20. Oktober 2027, 9–17 Uhr
Donnerstag, 21. Oktober 2027, 9–16 Uhr
Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck,
91472 Ipsheim

Plätze

13

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Gottfried Abel, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Regionalleitung Allgemeiner Sozialdienst
Martina Ixmeier, Polizeipräsidium Mittelfranken,
Kooperation Polizei-Jugendhilfe-Schule
Sandra Nausner, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
J/D-Stab, Kooperation Polizei-Jugendhilfe-Schule,
Umsetzung des Kinderschutzes nach § 8a SGB VIII

Kosten

84,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 8. September 2027

Hinweise

Damit die Kooperation von Polizei und Jugendhilfe erlebt werden kann, nehmen an dieser Veranstaltung Polizistinnen und Polizisten teil. Die Veranstaltung dauert 2 Tage und findet inkl. Übernachtung auf Burg Hoheneck statt.

Kompetenzerwerb

- Lern- und Veränderungsbereitschaft
- Respekt und Fairness
- Team- und Netzwerkorientierung

Einblick in die JVA Nürnberg

NEUES FORMAT

Beschreibung

Black-Box JVA – wie sieht es „Hinter Gittern“ aus? Erhalten sie einen Einblick in den Vollzugsalltag, Abläufe und die Räumlichkeiten.

Inhalte

Sie erhalten einen Einblick, wer in der JVA Nürnberg sitzt, wie sich der Alltag gestaltet. Was haben die Gefangenen, was haben sie nicht?

Es besteht die Möglichkeit konkrete Fragestellungen vor Ort zu klären, bspw. nach Postzustellung (Wirtschaftliche Hilfen), Arbeitseinteilungen, Lohnauszahlungen.

Ziele

Kennenlernen der Abläufe und Räumlichkeiten der JVA Nürnberg.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Sozialamts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 8. Juli 2027, 9–11 Uhr
JVA Nürnberg, Mannertstraße 6, 90429 Nürnberg

Plätze

25

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Stunden

Referent/-in

Stefanie Henninger, JVA Nürnberg,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Sozialdienst
der JVA Nürnberg

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 27. Mai 2027

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Gemeinwohlorientierung
- Respekt und Fairness

Teamcoaching „Frühstart“ – Vielfalt bewusst leben!

Beschreibung

Die Teambegleitung unterstützt pädagogische Mitarbeitende der Kindertageseinrichtungen, gibt Impulse und regt zur Reflexion an. Schwerpunkte sind dabei Vielfalt und Partizipation, wobei die jeweilige Situation vor Ort berücksichtigt wird.

Vielfalt zeigt sich in unterschiedlichen Kulturen, Fluchterfahrungen, Familienkulturen und individuellen Besonderheiten. Sie stellt hohe Anforderungen an Teams und erfordert personale, methodische und fachliche Kompetenzen. Wichtige Themen sind der Umgang mit verschiedenen Sprachen, die Beteiligung der Eltern sowie die Beobachtung und Dokumentation kindlicher Entwicklungsprozesse, die Einbindung in den Stadtteil sowie die Anpassung eigener Strukturen.

Der Wechsel von Fortbildungstagen und Praxisberatungen sichert den Transfer in die Praxis und fördert Nachhaltigkeit. In einem Vorgespräch werden die Bedürfnisse des Teams herausgearbeitet.

Bei dem Angebot handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der Wertstatt Institut für Neues Lernen, des Jugendamts und der Fachstelle PEF:SB, Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Nürnberg.

Inhalte

Folgende Bereiche zum Thema Vielfalt werden im Verlauf mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung erarbeitet:

- Teambuildingmaßnahmen und -entwicklung
- Vorurteilsbewusste Erziehung (Anti-Bias-Ansatz)
- Inklusion
- Beteiligung von Eltern
- Sprachentwicklung der Kinder
- Beobachtung und Dokumentation
- Fallarbeit
- Stadtteilbezug

Ziele

- Zuwachs an methodischer, fachlicher und persönlicher Kompetenz im Kontext von vorurteilsbewusster Erziehung
- Sicherheit im Umgang mit Interkulturalität
- Kompetenzerweiterung in Bezug auf Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Stabilisierung des Teams durch teambildende Maßnahmen

Zielgruppe

Teams aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg, die aktuell keine Unterstützung durch eine Pädagogische Qualitätsbegleitung (PQB), Sprachberater/-in oder ein vergleichbares Angebot vor Ort haben

Termin und Ort

Die Termine werden individuell mit den Einrichtungen vereinbart.

Plätze

15

Format

Teamcoaching, 20 Stunden

Referent/-in

Trainer/-innen des Projekts „Frühstart“, Hertie-Stiftung

Kosten

288,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 18. Dezember 2026

Hinweise

Das Vorgespräch sollte spätestens im März 2027 stattgefunden haben. Der Abschluss des gesamten Angebots liegt spätestens im Dezember 2027.

Was geht in der Stadtbibliothek? – Angebote für Kitas

Beschreibung

Die Stadtbibliothek hält aktuelle Medien für Kinder aller Altersstufen bereit. Sehr viele davon sind für die Mitarbeitenden in der Kita für die elementare Sprach und Leseförderung hervorragend einsetzbar.

Inhalte

- Bilderbuchkino und Kamishibai
- Einstieg in die Welt der Buchstaben vom Vorlesebuch bis zum ersten Selberlesen
- Interkulturelle Leseförderung mit zwei und mehrsprachigen Kindermedien
- Spezielle Medienkisten (z.B. BIBKIT und Bibliothek im Koffer)
- Zielgruppengerechte Führungen und Veranstaltungen für Kitas
- Rundgang durch die gesamte Bibliothek im Hinblick auf die pädagogische Arbeit

Ziele

Die Teilnehmenden kennen die kostenlosen Medien und Angebote der Kinderbibliothek für ihre pädagogische Arbeit und können diese nutzen.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 20. Januar 2027, 9–11 Uhr
Stadtbibliothek Zentrum, Gewerbemuseumsplatz 4, 90403 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Stunden

Referent/-in

Christiane Tietze, Stadt Nürnberg, Stadtbibliothek, Fachteam Jugend und Kind, Dipl.-Bibliothekarin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 9. Dezember 2026

Online-Treff Übergang

Thema: Gut vernetzt für den Schulstart – Hort, Kindergarten und Schule im Dialog

NEUES FORMAT

Beschreibung

Der „Online-Treff Übergang“ ist ein kollegiales Austauschforum in Nürnberg rund um die Thematik des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule und zu den Inhalten der „Nürnberger Toolbox zum Übergang“. Diesmal zum Thema: Gut vernetzt für den Schulstart – Hort, Kindergarten und Schule im Dialog.

Inhalte

Im Übergangsprozess der Vorschul-kinder findet teilweise auch eine engere Kooperation zwischen Kindergärten, Horten und Schulen statt. Der Hort kann dabei eine wichtige Brückenfunktion übernehmen. In diesem Workshop betrachten wir daher die Rolle des Horts im Übergang und tauschen uns über Erwartungen, Erfahrungen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit aus. Gemeinsam sammeln wir Ideen und Ansätze, wie Kinder und Familien in dieser Phase bestmöglich unterstützt werden können.

Ziele

- Grundlagenwissen zu Übergangs-Themen erwerben
- durch Beratung und kollegialen Austausch voneinander lernen
- Handlungssicherheit aufbauen und neue Impulse erhalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindergärten und Horten aller Träger sowie Lehrkräfte und externen Kräfte an Grund- und Förderschulen in Nürnberg, die für Deutsch 240 zuständig sind

Termin und Ort

Dienstag, 26. Januar 2027, 16–18 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

25

Format

Workshop, Online, 2 Stunden

Referent/-in

Referent/-in aus dem Grundschulbereich der Stadt Nürnberg
Claudia Klein, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Erzieherin/Leitung, systemische, lösungsorientierte Beratung mit Zertifizierung über Dachverband DGS, Ausbildung in Trauerbegleitung bei IVS Nbg/Fürth
Barbara Moser, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachberatung für Projektsteuerung, Dipl.-Sozialpädagogin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 15. Dezember 2026

Hinweise

Link zur Toolbox zum Übergang:
<https://www.nuernberg.de/internet/kinderbetreuung/uebergangkindergartenschule.html>
Die einzelnen Treffen können unabhängig voneinander besucht werden.

Kompetenzerwerb

- Eigeninitiative
- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Team- und Netzwerkorientierung

Online-Treff Übergang

Thema: Sprachstandserhebungen im Fokus – Kita und Schule im Austausch

NEUES FORMAT

Beschreibung

Der „Online-Treff Übergang“ ist ein kollegiales Austauschforum in Nürnberg rund um die Thematik des Übergangs vom Kindergarten in die Grundschule und zu den Inhalten der „Nürnberger Toolbox zum Übergang“.

Diesmal zum Thema: Sprachstandserhebungen im Fokus – Kita und Schule im Austausch.

Inhalte

Im Workshop stellen wir den aktuellen Stand der schulischen Sprachstandserhebungen der Vorschulkinder in Bayern vor. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit den verpflichtenden Kita- und Vorkursbesuchen sowie den damit verbundenen Aufgaben und Zuständigkeiten von Kindergärten und Schulen. Wir möchten uns gemeinsam darüber austauschen, wie die Vorgaben in der Praxis erfolgreich umgesetzt werden können, um die Vorschulkinder bestmöglich beim Übergang in die Schule zu begleiten.

Ziele

- Grundlagenwissen zu Übergangsthemen erwerben
- durch Beratung und kollegialen Austausch voneinander lernen
- Handlungssicherheit aufbauen und neue Impulse erhalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindergärten und Horten aller Träger sowie Lehrkräfte und externen Kräfte an Grund- und Förderschulen in Nürnberg, die für Deutsch 240 zuständig sind

Termin und Ort

Dienstag, 29. Juni 2027, 16–18 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

25

Format

Workshop, Online, 2 Stunden

Referent/-in

Jana-Marie Bachmann, Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule, Rektorin
Claudia Klein, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Erzieherin/Leitung, systemische, lösungsorientierte Beratung mit Zertifizierung über Dachverband DGS, Ausbildung in Trauerbegleitung bei IVS Nbg/Fürth
Barbara Moser, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachberatung für Projektsteuerung, Dipl.-Sozialpädagogin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 18. Mai 2027

Hinweise

Link zur Toolbox zum Übergang:
<https://www.nuernberg.de/internet/kinderbetreuung/uebergangkindergarten-schule.html>

Die einzelnen Treffen können unabhängig voneinander besucht werden.

Kompetenzerwerb

- Eigeninitiative
- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Team- und Netzwerkorientierung

Mit Ehrenamtlichen professionell arbeiten

Beschreibung

Zentrale Methoden für idealtypisches Arbeiten im Freiwilligenmanagement werden anhand von Übungen erläutert. Daneben soll der Workshop auch Raum für gegenseitigen Austausch bieten.

Inhalte

- Begriff und Arbeitsfelder der Ehrenamtskoordination
- Suchprofile und Anwerbsstrategien
- Passung von Engagement und Tätigkeitsprofilen
- Rahmenbedingungen: Qualifizierung, Versicherung
- Anerkennungskultur
- Das Verhältnis von Haupt- und Ehrenamtlichen

Ziele

Praktische Anwendungsmöglichkeiten für Freiwilligenmanagement („Stand der Technik“)

Zielgruppe

Pädagogische und ehrenamtliche Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger, die für das Freiwilligenmanagement zuständig sind

Termin und Ort

Donnerstag, 1. Juli 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Wolfgang Neumüller, Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit (ISKA) gemeinnützige GmbH, Leiter des „Zentrums Aktiver Bürger“ (ZAB) in Nürnberg, Dipl.-Sozialpädagoge, Freiwilligenmanager

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 20. Mai 2027

Kompetenzerwerb

- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Respekt und Fairness
- Team- und Netzwerkorientierung

Ehrenamt in Ihrer Kita – vielfältig und gewinnbringend

Beschreibung

Seit über 10 Jahren gibt es viele gute Beispiele, wie Freiwillige zur Chancengerechtigkeit beitragen und die pädagogische Praxis in der Kindertageseinrichtung bereichern. Wenn die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt gelingt, ist es für beide Seiten eine Win-Win-Situation.

Inhalte

Das Kompaktseminar möchte Sie mit vielen Beispielen gelungener Zusammenarbeit ermuntern und Ihnen für die Rolle der Ansprechperson für Freiwillige wertvolle Tipps vermitteln. Wir klären außerdem, welche Voraussetzungen sich für eine gewinnbringende Zusammenarbeit von Fachkräften und Ehrenamtlichen bewährt haben.

Ziele

- Überblick über verschiedene Engagementfelder in der Kindertageseinrichtung
- Kommunikation und konstruktive Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
- Möglichkeiten der Anerkennung
- Kennenlernen des Projekts „Große für Kleine“ mit seinen Service-Leistungen für Kindertageseinrichtungen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger, die zusammen mit Freiwilligen arbeiten oder arbeiten möchten

Termin und Ort

Dienstag, 15. Juni 2027, 10–12 Uhr
Zentrum Aktiver Bürger, Gostenhofer
Hauptstr. 63, 90443 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Stunden

Referent/-in

Vanessa Vogel, Zentrum Aktiver Bürger,
Freiwilligenmanagerin, Design (B.A.),
Soziale Arbeit (B.A.)
Ralph Zitzelsberger, Zentrum Aktiver
Bürger, Freiwilligenmanager HKFM,
Theater- und Medienwissenschaftler
und Kunsthistoriker (M.A.)

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 4. Mai 2027

Kompetenzerwerb

- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Kommunikationsfähigkeit
- Team- und Netzwerkorientierung

Tricks & Kniffe für die pädagogische Sprachförderung

Beschreibung

Diese Fortbildung zeigt, wie Sprachförderung bei Kindergarten- und Hortkindern mit kreativen, leicht umsetzbaren Ideen und Tools gelingen kann. Sie bietet praxisnahes Wissen und viele Anregungen, die sich unkompliziert in der ehrenamtlichen Arbeit einsetzen lassen.

Inhalte

- Basiswissen rund ums Thema Sprechen, Sprache, Kommunikation
- Sprachliche Benachteiligung – Beispiele, Konsequenzen, Fördermöglichkeiten
- Grundlagen einer sinnvollen Förderung im Ehrenamt
- Vorstellung von leicht und vielseitig einsetzbarem Material und Spielen zur Sprachförderung, das anschließend von den Teilnehmenden selbst ausprobiert werden kann

Ziele

Sprachförderung und Sprachprobleme sollen in ihrer Vielschichtigkeit bewusst gemacht werden. Anhand des Materials wird gemeinsam reflektiert, was damit im Einzelnen gefördert werden kann (z.B. Kommunikationsfähigkeit, Wortschatz, Grammatik etc.). Teilnehmende sollen mit tauglichen Material- und Übungsideen bereichert werden, die sie für ihre ehrenamtliche Arbeit leicht und einfach nutzen können.

Zielgruppe

Interessierte ehrenamtliche und pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 29. September 2027,
17 – 19.30 Uhr
Zentrum Aktiver Bürger, Gostenhofer
Hauptstraße 63, 90443 Nürnberg

Plätze

15

Format

Workshop, Präsenz, 2.5 Stunden

Referent/-in

Doris Mronz, Die Synapse - Fachpraxis für pädagogische Lerntherapie, Dipl.-Pädagogin (univ.), Dyslexie- u. Dyskalkulie-Therapeutin nach BVL, Inhaberin „Die Synapse“ - Fachpraxis für pädagogische Lerntherapie, ehem. Familienpatin beim ZAB

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 18. August 2027

Leseförderung neu gedacht – Bilder, Spiele, Geschichten

Beschreibung

Die Stadtbibliothek Nürnberg mit ihren sechs Standorten, der Zentralbibliothek am Gewerbemuseumsplatz und den beiden Bücherbussen bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Leseförderung.

Zudem gibt es kostenfreie Nutzerscheine für ehrenamtliche Leseförderer.

Der Vortrag der Lesebeauftragten der Stadtbibliothek Nürnberg zeigt Impulse auf, um die Stadtbibliothek aktiv in den Leseförderungsprozess einzubinden.

Inhalte

- Die Stadtbibliothek Nürnberg und ihre Angebote
- Möglichkeiten für Ehrenamtliche
- Leseförderungsimpulse anhand praktischer Beispiele für verschiedene Altersgruppen

Ziele

- Zukünftige Nutzung der Stadtbibliothek im aktiven Prozess der Leseförderung

Zielgruppe

Interessierte ehrenamtliche und pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 8. April 2027, 14–16 Uhr
Stadtbibliothek Zentrum, Gewerbemuseumsplatz 4, 90403 Nürnberg

Plätze

30

Format

Vortrag, Präsenz, 2 Stunden

Referent/-in

Theresa Krien, Stadt Nürnberg, Schulbibliothekarische Arbeitsstelle - Lesebeauftragte

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 25. Februar 2027

Kompetenzerwerb

- Team- und Netzwerkorientierung

Partizipation in der Kita – Crashkurs für Fachkräfte & Ehrenamtliche

NEUES FORMAT



Beschreibung

Partizipation ist ein vielschichtiger Begriff, von dem oftmals etwas erwartet wird, was er gar nicht beinhaltet. Aber Teilhabe ist auch ein essenzieller Bestandteil von Demokratie. Über das pädagogische Konzept der Partizipation wird Kindern bereits die Grundlage demokratischen Handelns veranschaulicht. Die Vermittlung von Basiskompetenzen an Erziehende und andere Multiplikator/-innen und die Umsetzung im Kita-Alltag sind daher notwendig.

Art. 12 der Kinderrechtskonvention verpflichtet uns, Kinder in allen Angelegenheiten, die sie betreffen, ihrem Alter und ihrer Reife entsprechend zu beteiligen. Die Befähigung zur Teilhabe am öffentlichen Leben ist so vielschichtig wie die Klientel, die man in Bildungseinrichtungen betreut. Dies hat viele Folgen für das Handeln in Kindertageseinrichtungen, die in der Fortbildung besprochen werden sollen.

Inhalte

- Partizipation – was heißt das überhaupt?
- Praktische Umsetzung von Partizipation im Alltag
- Grenzen von Partizipation oder grenzenlose Partizipation?
- Grundwissen zur Entwicklung des Kindes
- Herausforderungen für das Ehrenamt

Ziele

Die Teilnehmenden verstehen, was Partizipation ist und wie man sie umsetzen kann. Sie erlernen Grundkenntnisse der einzelnen Entwicklungsstufen des Kindes und ordnen diese in die Praxis ein.

Zielgruppe

Interessierte ehrenamtliche und pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 3. März 2027, 15–18 Uhr
Zentrum Aktiver Bürger, Gostenhofer
Hauptstraße 63, 90443 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

Matthias Wunder, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Fachberatung für kommunale
Kitas J/B1

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Fernsehen, Internet & Co.: Medienerziehung im Medienzeitalter



Beschreibung

Medien gehören inzwischen selbstverständlich zum Alltag von Kindern. Bereits Kleinkinder kommen mit Fernsehen und Smartphones in Berührung, im Kindergartenalter spielen Fernseher und Gaming oft eine große Rolle, für die Schule ist das Internet nicht mehr wegzudenken. Die Kinder stehen mit ihren Freunden über das Handy in Kontakt.

Eltern und pädagogische Fachkräfte sind daher gefordert, Kinder im Umgang mit Medien nicht allein zu lassen, sondern sie verantwortungsvoll zu begleiten.

Inhalte

Es geht nicht vorrangig um die Beherrschung der Technik, sondern darum, die Vielfalt der Medien zu kennen und pädagogische Umgangsmöglichkeiten zu entwickeln. Dazu gehören sowohl Kenntnisse über die Vorteile von Medien als auch die Fähigkeit, kritische Inhalte und Konsumgewohnheiten einzuschätzen.

Ziele

- Faszination und Wirkung von Medieninhalten auf Kinder
- Eigene Erziehungswerte erkennen und in die Medienerziehung übertragen
- Medienkompetenz: Funktionen und Wirkungen von Medien verstehen, pädagogische Zusammenhänge einordnen und Gefahren des Medienkonsums erkennen
- Methoden und Medienpädagogik: Gemeinsam Projekte für die eigene Einrichtung entwickeln
- Eltern zur Mediennutzung beraten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 28. Oktober 2027, 10–17 Uhr
Freitag, 29. Oktober 2027, 10–17 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Gabriele Uhlenbrock, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Computermedienpädagogin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 16. September 2027

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg.

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz
- Eigeninitiative
- Gestaltungs- und Entwicklungswille

Jugendmedienschutz in der Familienbildung

NEUES FORMAT

Beschreibung

Digitale Medien sind fester Bestandteil des Familienalltags. Doch wie können Fachkräfte Eltern bei Herausforderungen rund um die Mediennutzung ihrer Kinder sinnvoll unterstützen, ohne dabei mit dem pädagogischen Zeigefinger zu arbeiten? In der Familienbildung und Beratung stehen wir häufig vor der Aufgabe, den Spagat zwischen kindlicher Medienbegeisterung und elterlichen Sorgen zu begleiten. Dieses Seminar bietet Ihnen praxisnahe Informationen und Methoden für die Elternarbeit. Ziel ist es, Eltern in ihrer medienerzieherischen Kompetenz zu stärken, anstatt sie mit Anforderungen und Empfehlungen zu überfordern.

Inhalte

- Faszination von Social Media und Gaming
- Herausforderungen und Fragen von Eltern
- Erste Schritte im Netz und gelingende Familienvereinbarungen
- Umgang mit herausfordernden Inhalten und Situationen, z.B. mit exzessiver Mediennutzung, Desinformation (Fake News) und Kontakttrisiken
- Datenschutz und Konsum: Praxisnahe Informationen und Methoden zu Bildschirmzeiten, Privatsphäre und Medienkompetenz

Die Seminarinhalte eignen sich sowohl für Bildungsangebote als auch für die Beratung von Eltern.

Ziele

- Aufzeigen von Herangehensweisen wie man Eltern in ihrer Medienerziehungskompetenz stärken kann
- Kennenlernen und Testen von Methoden zur medienpädagogischen Arbeit mit Eltern

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 9. November 2027, 9–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Michael Posset, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Jugendmedienschutz

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 28. September 2027

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg.

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz
- Empathie & Wahrnehmungsfähigkeit

Visualisierung, Sketchnoting und Co. – Flipchartplakate und Protokolle gekonnt gestalten

Basisworkshop

NEUES FORMAT

Beschreibung

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte...
Für den Elternabend oder ein Fest fehlt noch ein pfiffiges Willkommens-Flipchart? Für einen Aushang am schwarzen Brett bräuchte es noch ein ansprechendes und aussagekräftiges Plakat? Oder möchten Sie in der nächsten Teambesprechung Themen einmal bildhaft darstellen und protokollieren?
In unserer Basisfortbildung lernen Sie die vielfältigen und bunten Möglichkeiten des Visualisierens kennen und mit Spaß anzuwenden.

Inhalte

Sie erwerben an diesem Tag ganz nach dem Motto „learning by doing“ ein Grundhandwerkszeug für Ihre berufliche Praxis, mit dem Sie schnell, effektiv und wirkungsvoll Flipcharts, Plakate und Protokolle erstellen und gestalten können. Sie halten sich für künstlerisch unbegabt? Kein Problem, darauf kommt es beim Visualisieren gar nicht an. Mit dem richtigen Material, einigen Grundprinzipien, Tipps und Tricks sowie ein wenig Übung entstehen Ergebnisse, die sich sehen lassen können.

Ziele

- Gezielter Einsatz von Schrift, Farbe, Symbolen und Figuren
- Gestalterische Grundprinzipien sicher anwenden
- Erlernen von Bildsprache zur Unterstützung von Botschaften
- Erstellen eines eigenen thematischen Flipcharts mit den Basistools („Mein Meisterstück“)
- Mit Spaß an der Visualisierung arbeiten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 16. Februar 2027, 9.30 – 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Patricia Salomon, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Stab Familienbildung,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Visual
Facilitator, Systemische Paar- und
Familientherapeutin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 12. Januar 2027

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg.

Kompetenzerwerb

- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Visualisierung, Sketchnoting und Co. – Flipchartplakate und Protokolle gekonnt gestalten Aufbauworkshop

NEU

Beschreibung

Sie haben bereits erste Erfahrungen mit der Flipchart-Visualisierung gesammelt und möchten Ihre Fähigkeiten weiterentwickeln? Dann ist dieser Aufbauworkshop genau das Richtige für Sie. Gemeinsam frischen wir die Grundlagen kurz auf und tauchen anschließend tiefer in die Welt der professionellen Visualisierung ein. Mit ausdrucksstarken Symbolen, lebendigen Figuren, wirkungsvollen Farben, Schatten und durchdachtem Bildaufbau gestalten Sie Flipcharts, die Aufmerksamkeit wecken und Botschaften nachhaltig vermitteln – praxisnah, kreativ und mit viel Raum zum Ausprobieren.

Inhalte

Nach einer kurzen Auffrischung der Grundlagen erweitern Sie Ihr Repertoire an Visualisierungstechniken. Sie lernen Symbole und Figuren ausdrucksstärker und gezielter einzusetzen und zu gestalten. Mit dem Einsatz von Farben und Schatten setzen Sie gezielt Akzente und entwickeln durch einen gelungenen Bildaufbau professionelle Flipcharts. Tipps und Tricks zu Layout, Komposition und Design helfen Ihnen dabei, Ihre Botschaften noch wirkungsvoller zu präsentieren. In vielen praktischen Übungen entstehen mehrere eigene Meisterstücke für Ihren beruflichen Alltag.

Ziele

- Vertiefung der Grundlagen der Visualisierung und Bild-Text-Sprache
- Symbole entwickeln und Figuren lebendig und personifiziert gestalten
- Farben und Schatten gezielt zur Wirkung einsetzen
- Bildaufbau und Layout professionell gestalten
- Mehrere thematische Flipcharts als eigene Meisterstücke erstellen
- Freude und Sicherheit im kreativen Visualisieren erleben

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 16. März 2027, 9.30 – 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Patricia Salomon, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Stab Familienbildung,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Visual
Facilitator, Systemische Paar- und
Familientherapeutin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 2. Februar 2027

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg.

Kompetenzerwerb

- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Biografisches Arbeiten – Reflexion als Schlüssel professioneller Pädagogik

Beschreibung

Biografiearbeit ist eine reflektierende Methode, die es Fachkräften ermöglicht, sich mit der eigenen Lebensgeschichte auseinanderzusetzen. In der pädagogischen Arbeit ist die bewusste Auseinandersetzung mit eigenen Prägungen, Werten und Erfahrungserfahrungen eine wichtige Grundlage für das professionelle Handeln. Denn pädagogisches Handeln ist immer auch von der persönlichen Biografie geprägt und birgt eine Antwort auf die Frage: „wie ich wurde was ich bin“ im biografischen Sinn. Gerade auch in konflikthaften Situationen unterstützt das biografische Arbeiten, eventuelle Muster zu erkennen und Lösungen zu entwickeln.

Inhalte

„Biografie ist mehr als Vergangenheit – sie prägt unser Heute, und wer seine Geschichte kennt, versteht sein Handeln und kann für die Zukunft planen.“ In dieser Fortbildung erhalten sie eine Einführung in die Grundlagen und Methoden des biografischen Arbeitens und setzen sich mit den eigenen Erfahrungen und Prägungen auseinander. Durch praxisorientierte Reflexionsmethoden wie der „Lifeline“ werden Zusammenhänge zwischen Biografie, Erziehungsvorstellungen und pädagogischem Handeln sichtbar, um Ressourcen zu entdecken, Muster zu verstehen und neue Lösungswege zu entwickeln.

Ziele

- Grundlagen und Methoden des biografischen Arbeitens kennenlernen und anwenden
- Eigene biografische Erfahrungen und Prägungen erkennen, reflektieren und deren Einfluss auf das pädagogische Handeln verstehen
- Konfliktdynamiken vor dem Hintergrund der eigenen Biografie analysieren und Handlungsstrategien ableiten
- Ressourcen und „Schätze“ aus der eigenen Lebensgeschichte für die pädagogische Arbeit nutzbar machen
- Wiederkehrende Muster identifizieren und konstruktive Lösungsansätze entwickeln

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 16. November 2027,
9.30–16 Uhr
Mittwoch, 17. November 2027,
9.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Nina Brütting, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Stab Familienbildung,
Sozialpädagogin (B.A.)
Patricia Salomon, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Stab Familienbildung,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Visual
Facilitator, Systemische Paar- und
Familientherapeutin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 5. Oktober 2027

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung des Jugendamts der Stadt Nürnberg.

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Resilienz

Mein Blick – Dein Blick – Einblick durch „Dialogisches Pendeln“ Kommunikationskonflikte erkennen und lösen

Beschreibung

In Kita und Hort begegnen sich täglich Menschen mit unterschiedlichen Vorstellungen, Lebensweisen und Kommunikationsstilen – geprägt durch Herkunft, soziale Lebensverhältnisse, Bildungswege oder einfach verschiedene Erfahrungen. Missverständnisse über Werte, Regeln und Erwartungen entstehen schnell und führen häufig auch zu Konflikten.

Das „Dialogische Pendeln“ ist hier eine sehr wirkungsvolle Gesprächsmethode für Fachkräfte in ihrer professionellen Kommunikation – insbesondere in Elterngesprächen.

Inhalte

Diese Fortbildung vermittelt pädagogischen Fachkräften theoretisch fundierte und praxisorientierte Kompetenzen für eine konstruktive Kommunikation mit Eltern.

Im Fokus steht die Methode des „Dialogischen Pendelns“ und die perspektivübergreifende Verständigung auf den Prinzipien der systemischen Gesprächsführung und Haltung. Mit Beispielen aus der Praxis und gezielten Übungen wird die Fortbildung strukturiert und praxisnah gestaltet.

Ziele

- Grundlagen und Aspekte der Kommunikationspsychologie und Wahrnehmung
- Kleiner Einblick in die systemische Sichtweise von Kommunikation
- Methodische Umsetzung des dialogischen Pendelns in die Praxis
- Erweiterung der Handlungskompetenz in Elterngesprächen
- Unterschiedliche Sichtweisen integrieren und Strategien entwickeln Konflikte lösungsorientiert zu bearbeiten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 7. April 2027, 9.30 – 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Nina Brütting, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Stab Familienbildung,
Sozialpädagogin (B.A.)
Patricia Salomon, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Stab Familienbildung,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Visual
Facilitator, Systemische Paar- und
Familientherapeutin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 24. Februar 2027

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg.

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz

Beratungskompetenz für Elterngespräche – Systemische Methoden und Haltung

NEU

Beschreibung

Elterngespräche gehören zu den anspruchsvollsten Aufgaben pädagogischer Fachkräfte. Sichtweise, Haltung und Methoden der systemischen Beratung bieten eine wertvolle Grundlage, um Gespräche mit Eltern zu gestalten, auch in herausfordernden Situationen sicher zu kommunizieren, Vertrauen aufzubauen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Inhalte

Die Fortbildung vermittelt die Grundlagen einer systemischer Haltung und Beratung für den pädagogischen Alltag. Im Mittelpunkt stehen die Vorbereitung, Strukturierung und Durchführung professioneller Elterngespräche, eine ressourcen- und lösungsorientierte Gesprächsführung sowie der Einsatz hilfreicher Frage- und Kommunikationstechniken. Anhand von Praxisbeispielen, praktischen Übungen und Reflexionen werden zudem Strategien für den konstruktiven Umgang mit Konflikten, Widerständen und herausfordernden Gesprächssituationen erarbeitet und erprobt.

Ziele

- Sicherheit in der Vorbereitung und Durchführung von Elterngesprächen gewinnen
- Die eigene Gesprächshaltung reflektieren und weiterentwickeln
- Systemische Methoden in Beratungsgesprächen anwenden
- Konflikte und schwierige Gesprächssituationen konstruktiv gestalten
- Eltern als kompetente Erziehungspartner einbinden

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 11. Mai 2027, 9.30–16 Uhr
Mittwoch, 12. Mai 2027, 9.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Nina Brütting, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Stab Familienbildung,
Sozialpädagogin (B.A.)
Patricia Salomon, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Stab Familienbildung,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Visual
Facilitator, Systemische Paar- und
Familientherapeutin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 30. März 2027

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg.

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Sicher handeln in herausfordernden Familiensituationen – Eltern mit Suchtkrankheit, psychischer Krankheit oder Inhaftierung

NEUES FORMAT

Beschreibung

Mit großer Wahrscheinlichkeit wird es auch in Ihrer Kita Familien mit besonderen Belastungen geben, denn in Deutschland leben 2,65 Millionen Kinder mit alkoholabhängigen und ca. 40.000 Kinder mit drogenabhängigen Eltern. 3–4 Millionen Kinder haben Eltern mit einer psychischen Erkrankung und jährlich sind 100.000 Kinder von der Inhaftierung eines Elternteils betroffen.

Inhalte

Workshops von Fachdiensten zu den Themen:

- Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien
- Kinder und Jugendliche mit psychisch erkrankten Eltern
- Kinder und Jugendliche mit einem Elternteil in Haft
- Unterstützung und Schutz von Kindern/Jugendlichen in Familien mit besonderen Belastungen (§ 8a SGB VIII)

Ziele

- Sicher und gut vorbereitet im Umgang und in Gesprächen mit Familien in besonderen Belastungssituationen
- Überblick zu Fachdiensten in Problem- und Krisensituation in Nürnberg
- Die Lebenswelt der Kinder verstehen und im pädagogischen Alltag begleiten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 22. Juni 2027, 9.30–16 Uhr
Mittwoch, 23. Juni 2027, 9.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Nina Brütting, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Stab Familienbildung,
Sozialpädagogin (B.A.)
Patricia Salomon, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Stab Familienbildung,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Visual
Facilitator, Systemische Paar- und
Familientherapeutin
Gastreferent/-innen

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg.

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Bindung als Fundament – Die Bedeutung sicherer Beziehungen in Krippe und Kindergarten

NEUES FORMAT

Beschreibung

Eine sichere Bindung bildet die Grundlage für gesunde emotionale, soziale und kognitive Entwicklung von Kindern. Gerade in den ersten Lebensjahren übernehmen pädagogische Fachkräfte eine bedeutende Rolle als verlässliche Bezugsperson. Gemeinsam mit den Eltern gestalten sie die Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder.

In dieser Fortbildung erhalten Sie einen praxisnahen Einblick in die Grundlagen der Bindungstheorien und deren Bedeutung für den pädagogischen Alltag. Gemeinsam reflektieren wir die Rolle der Fachkraft als Bindungsperson und entwickeln Strategien, um Kindern im Krippen- und Kindergartenalter Sicherheit, Orientierung und emotionale Stabilität zu geben.

Inhalte

Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bindungstheorie und den verschiedenen Bindungsmustern im Kontext der frühkindlichen Entwicklung.

Auf Basis aktueller wissenschaftlicher Forschung wird die Bedeutung sicherer Bindung für die emotionale Sicherheit, Selbstregulation, Lernmotivation und Resilienzentwicklung von Kindern betrachtet. Gemeinsam werden diese Erkenntnisse in konkrete Handlungsmöglichkeiten für die bildungsorientierte Gestaltung des pädagogischen Alltags übertragen.

Ziele

- Kenntnisse über die Grundlagen der Bindungstheorie und deren Bedeutung für die kindliche Entwicklung
- Die Rolle als pädagogische Fachkraft als sichere Bezugsperson im Krippen- und Kindergartenalltag reflektieren und stärken
- Die Auswirkungen unterschiedlicher Bindungserfahrungen auf Verhalten, Lernen und Emotionale Entwicklung verstehen
- Übergänge bindungsorientiert gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 29. November 2027, 9.30–16 Uhr
Dienstag, 30. November 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Nina Brütting, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Stab Familienbildung,
Sozialpädagogin (B.A.)
Maria Lösl, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Stab Familienbildung, Sozialpädagogin
(M.A.), Stresspräventionstrainerin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 18. Oktober 2027

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg.

Kompetenzerwerb

- Eigeninitiative
- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit

Sprache im Blick: Logopädisches Fachwissen für Ihre Kita

NEU

Beschreibung

Sprache ist weit mehr als bloße Worte. Sie ist Grundlage für Bildung, Partizipation und Selbstwirksamkeit. Als pädagogische Fachkräfte begleiten Sie Kinder täglich auf Ihrem sprachlichen Weg. Mit fundiertem logopädischem Fachwissen möchten wir Sie dabei unterstützen, diese Entwicklung mit einem geschulten Blick zu beobachten und bei Bedarf zu handeln.

Inhalte

Wie entwickelt sich Sprache bei Kindern – und woran erkennen Sie, wann eine logopädische Abklärung sinnvoll ist? In dieser Fortbildung beleuchten wir die sprachlichen Meilensteine in Aussprache, Wortschatz und Grammatik sowie deren Beurteilung und Dokumentation. Sie lernen, den Verdacht einer Sprachentwicklungsstörung einzuordnen, Mehrsprachigkeit souverän im Kita-Alltag zu begleiten und sprachliche Auffälligkeiten klar und einfühlsam im Entwicklungsgespräch zu platzieren.

Freuen Sie sich auf eine praxisnahe Toolbox mit Beobachtungsbögen, Meilenstein-Checklisten und sprachfördernden Methoden, die sich direkt und unkompliziert in den Kita-Alltag integrieren lassen.

Ziele

- Erkennen sprachlicher Meilensteine
- Umgang mit Mehrsprachigkeit
- Evaluierung des Sprachentwicklungsstandes mithilfe unserer Checkliste, unserer Beobachtungsbögen und eines Lautbefundes
- Verdacht auf eine Sprachentwicklungsstörung erkennen, richtig einordnen und konkrete Handlungsschritte planen
- Kompetenter Umgang mit SSMIK und SELDAK
- Handlungssicherheit für Elterngespräche
- Einzelfallbesprechung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 4. Mai 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Vanessa Kirsch, Berufsfachschule für Logopädie, Medizinische Akademie IB MEDAU GmbH, Logopädin, Dozentin für Sprachentwicklungsstörungen
Julia Preston, Berufsfachschule für Logopädie, Medizinische Akademie IB MEDAU GmbH, Logopädin, Dozentin für Sprachentwicklungsstörungen

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 31. März 2027

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung des Jugendamts der Stadt Nürnberg.

Kompetenzerwerb

- Eigeninitiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Lern- und Veränderungsbereitschaft

Stressprävention im pädagogischen Alltag

Beschreibung

Der Alltag in Kindertagesstätten ist manches Mal anstrengend – für Kinder und Fachkräfte gleichermaßen. So fordert die Eingewöhnungszeit die Stressregulationsfähigkeit aller Beteiligten. Aber auch Konflikte, das lebhafte Miteinander, die unmittelbar zu erfüllenden Bedürfnisse sowie ständig geforderte Präsenz verlangen einen Ausgleich. Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen dem Stress der Kinder und dem der Fachkräfte und was kann unternommen werden, um den Alltag zu erleichtern? Anhand praktischer Beispiele sollen im Diskurs Lösungsmöglichkeiten zusammengetragen und Anregungen für das eigene berufliche Handeln geboten werden.

Inhalte

- Theoretische Hintergründe, Merkmale und Ausprägungen von Stress
- Reflexion und kollegialer Austausch über relevante Alltagssituationen
- Methoden und praktische Übungen zum individuellen Stressmanagement sowie zum Entspannen mit Krippen- und Kindergartenkindern

Ziele

- Sensibilisierung für Stresssignale und -situationen
- Reflexives Auseinandersetzen mit dem eigenen Berufsalltag
- Bedürfnisse und Grenzen von Kindern und Fachkräften in den Blick nehmen
- Kennenlernen verschiedener Wege und Angebote der Stressbewältigung sowie Erweiterung persönlicher Bewältigungskompetenzen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Krippen und Kindergärten aller Träger aus Nürnberg

Termin und Ort

Donnerstag, 3. Juni 2027, 9.30–16 Uhr
Freitag, 4. Juni 2027, 9.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Maria Lösl, Stadt Nürnberg, Jugendamt,
Stab Familienbildung, Sozialpädagogin
(M.A.), Stresspräventionstrainerin

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 22. April 2027

Hinweise

Gefördert durch den Stab Familienbildung
des Jugendamts der Stadt Nürnberg.

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Resilienz

Krippenqualifikation

Zielgruppe

Fachkräfte aus Kinderkrippen aller Träger

NEUES FORMAT

Beschreibung

Ab dem vollendeten ersten Lebensjahr haben Kinder einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Dafür braucht es neben einer ausreichenden Zahl an Betreuungsplätzen auch geschultes und spezialisiertes Fachpersonal, um den besonderen qualitativen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Qualifizierungsreihe vertieft vorhandene Grundlagen und vermittelt spezifische Inhalte und Ansätze der Kleinkindpädagogik, um angemessen auf die besonderen Bedürfnisse und Fähigkeiten von Kindern unter drei Jahren eingehen zu können. Sie besteht aus vier aufeinander aufbauenden Modulen, deren Inhalte und Termine im Folgenden beschrieben werden.

Hinweise

Bitte beachten Sie, dass die Rechnungsstellung einmalig für alle Module erfolgt. Eine Teilnahme ist nur an der gesamten Fortbildung möglich, die Module können nicht einzeln gebucht werden.

Kosten

672 Euro, Kostenregelung siehe Wegweiser

Anmeldeschluss

Donnerstag, 14. Januar 2027

Modul 1: Entwicklungspsychologische Aspekte in der Krippenpädagogik

Inhalte

- Zentrale Entwicklungsaufgaben der Kinder
- Aufgaben der PädagogInnen als EntwicklungsbegleiterInnen
- Bedürfnisse und bedürfnisorientiertes Arbeiten

Ziele

- Entwicklungsaufgaben von 0–3-Jährigen kennen und verstehen.
- Die eigene Rolle als Entwicklungsbegleiter/-in ist reflektiert und gestärkt.
- Bedürfnisse von Kleinstkindern werden erkannt und bedürfnisorientiert beantwortet.

Termine und Ort

Donnerstag, 25. Februar 2027, 9–16 Uhr,
Freitag, 26. Februar 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Lilo Baumann, staatl. gepr. Erzieherin,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
freiberufliche Bildungsreferentin

Modul 2: Professionelle pädagogische Grundhaltung

Inhalte

- Interaktion und Beziehungsgestaltung
- Professionelle Feinfühligkeit
- Bedürfnisgerechtes Arbeiten
- Co-Regulation
- Konflikte unter Kindern moderieren

Ziele

- Ressourcenorientierte Grundhaltung
- Das eigene Verhalten ist auf kindliche Bedürfnisse abgestimmt.
- Die pädagogische Fachkraft hat ein einfühlsames Antwortverhalten gegenüber Kindern.
- Sie erkennt Lernaktivitäten der Kleinkinder und unterstützt diese.

Termine und Ort

Donnerstag, 29. April 2027, 9–16 Uhr
Freitag, 30. April 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Lilo Baumann, staatl. gepr. Erzieherin,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
freiberufliche Bildungsreferentin

Modul 3: Bildung und Lernen in der Krippe

Inhalte

- Raumgestaltung in der Krippe
- Kompetenzen und Lernaktivitäten der Kinder erkennen und unterstützen
- Strukturierung des Alltags in der Krippe
- Spielschemen von Krippenkindern
- Professionelle Spielbegleitung
- Methodischer Handwerkskoffer für Pädagog/-innen
- Bedeutung von Beobachtung und Dokumentation

Ziele

- Pädagogische Handlungssicherheit im Sinne von lernfördernder Haltung, Raumgestaltung und altersgerechten Methoden sind gestärkt.
- Kennen von Möglichkeiten und Sinn der Entwicklungsbeobachtung und Dokumentation

Termine und Ort

Montag, 2. August 2027, 9–16 Uhr
Dienstag, 3. August 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Lena Zachau, Sozialarbeiterin (BA),
Erzieherin, Fachkraft für Sprachbildung

Modul 4: Transition und Bindung

Inhalte

- Partizipative Eingewöhnung
- Bindung und Beziehungsgestaltung in der Krippe
- Erziehungspartnerschaft in der Eingewöhnung
- Rolle der Pädagogin: „Anwaltschaftlich“ für das Kind argumentieren

Ziele

- Professionelle Feinfühligkeit als Grundhaltung ist selbstverständlich.
- Wichtigkeit und Bedeutung des Eingewöhnungsprozesses ist erkannt und wird mit Eltern und Team aktiv gestaltet.
- Die hohe Bedeutung der Zusammenarbeit mit Eltern in der Krippe ist internalisiert.

Termine und Ort

Donnerstag, 4. November 2027, 9–16 Uhr
Freitag, 5. November 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Lena Zachau, Sozialarbeiterin (BA),
Erzieherin, Fachkraft für Sprachbildung

Inklusiv arbeiten in Kindertageseinrichtungen – Qualifizierungsreihe



Kooperationsprojekt der Wertstatt Institut für Neues Lernen, der Lebenshilfe Nürnberg e.V., des Jugendamts und der Fachstelle PEF:SB, Referat für Jugend,

Familie, Senioren und Soziales der Stadt Nürnberg

Zielgruppe

Fachkräfte aus Kindergärten und Horten aller Träger

Beschreibung

Inklusion ist ein Grundrecht und ein zentraler pädagogischer Auftrag, den es im Alltag von Kindertageseinrichtungen zu erfüllen gilt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bietet die Qualifizierungsreihe die Möglichkeit, in mehreren aufeinander aufbauenden Modulen fundiertes Wissen und praxisorientierte Methoden für eine inklusive Arbeit in Kindergärten und Horten zu erwerben. Die Grundidee ist dabei, dass sich nicht das Kind an das System anpassen muss, sondern die Pädagogik an die Bedürfnisse des Kindes.

Zu den Schwerpunkten der Fortbildung gehört die Auseinandersetzung mit einer professionellen pädagogischen Haltung, in der wir uns intensiv mit den Begriffen Inklusion und Integration sowie dem Anti-Bias-Ansatz beschäftigen. Ein weiteres Modul vertieft das Wissen über Neurodivergenzen wie Autismus, ADHS, aber auch Lernstörungen wie Dyskalkulie und Legasthenie sowie die Auswirkungen von Traumata und Entwicklungsverzögerungen auf den pädagogischen Alltag. Darüber hinaus widmen wir uns der Wahrnehmung, Beobachtung und Dokumentation, um unterschiedliche Förderbedarfe gezielt erkennen und individuell unterstützen zu können. Abschließend wird die Zusammenarbeit mit den Eltern vertieft und ein Überblick über weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote gegeben. Die Fortbildungsreihe unterstützt Fachkräfte dabei, ihre pädagogische Praxis zu reflektieren und weiterzuentwickeln und gibt ihnen Werkzeuge an die Hand, um den Herausforderungen der Inklusion besser begegnen zu können.

Hinweise

Bitte beachten Sie, dass die Rechnungsstellung einmalig für alle Module erfolgt. Eine Teilnahme ist nur an der gesamten Fortbildung möglich, die Module können nicht einzeln gebucht werden.

Kosten

588 Euro, Kostenregelung siehe Wegweiser

Anmeldeschluss

Dienstag, 15. Dezember 2026

Modul 1: Professionelle Haltung

Inhalte

- Biographiearbeit
- Begriffsklärung Integration – Inklusion
- Vorurteilsbewusste Haltung entwickeln
- Entwicklung neuer pädagogischer Ansätze

Ziele

- Reflexion der eigenen Haltung, Bewusstsein dazu entwickeln
- Wissen, welche Auswirkungen Haltung auf das professionelle Handeln hat
- Kennenlernen verschiedener pädagogischer Ansätze z.B. Anti-Bias-Ansatz

Termine und Ort

Dienstag, 26. Januar 2027, 9–16 Uhr
Mittwoch, 27. Januar 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Christiane Stein, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin und Fortbildnerin im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Karola Siegritz-Mang, Erzieherin, Sozialpädagogin (B.A.), Fachberatung im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Nicole Zippe, Lebenshilfe Nürnberg, Fachkraft für Menschen im Autismus-Spektrum, ISO - Fachberatung, Fachkraft für Tiergestützte Interventionen

Modul 2: Wissen über Diagnosen, Symptome und Bilder

Inhalte

- Einblicke in verschiedene Diagnosen und ihre Symptome
- Tagesabläufe an die Kinder anpassen
- Welche Kinder haben welche Bedarfe und brauchen wo Unterstützung?

Ziele

- Begrifflichkeiten klären
- Vorurteile und Stigmatisierung anschauen
- Handlungsstrategien für den pädagogischen Alltag entwickeln
- Perspektivwechsel vornehmen

Termine und Ort

Montag, 1. März 2027, 9–16 Uhr
Dienstag, 2. März 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Christiane Stein, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin und Fortbildnerin im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Karola Siegritz-Mang, Erzieherin, Sozialpädagogin (B.A.), Fachberatung im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Nicole Zippe, Lebenshilfe Nürnberg, Fachkraft für Menschen im Autismus-Spektrum, ISO - Fachberatung, Fachkraft für Tiergestützte Interventionen

Modul 3: Fachdialog

Inhalte

- Achtsamkeit
- Wahrnehmung, Beobachtung und Dokumentation
- Struktur der Teamsitzungen
- Feedbackkultur
- Vorbereitung auf die Gruppe im neuen Jahr

Ziele

- Anwendung von kollegialer Beratung
- Beobachtungs- und Dokumentationswerkzeug bekommen
- Methoden von Fallbesprechungen entwickeln
- Reflexionsfähigkeit, Ambiguitätstoleranz
- Unsicherheiten abbauen im Umgang mit Vielfalt

Termine und Ort

Donnerstag, 22. April 2027, 9–16 Uhr
Freitag, 23. April 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Christiane Stein, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin und Fortbildnerin im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Karola Siegritz-Mang, Erzieherin, Sozialpädagogin (B.A.), Fachberatung im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Nicole Zippe, Lebenshilfe Nürnberg, Fachkraft für Menschen im Autismus-Spektrum, ISO - Fachberatung, Fachkraft für Tiergestützte Interventionen

Modul 4: Elternbegleitung

Inhalte

- Umgang mit Schmerz
- Was geht in Eltern vor, die erfahren, dass ihr Kind Unterstützung braucht?
- Fachberatungsstellen
- Kooperation mit Eltern
- Berichtswesen

Ziele

- Sensibilisierung für Elternbegleitung
- Wissen über Prozesse im Hilfesystem
- Perspektivwechsel vornehmen
- Wissen über Trauerprozesse

Termin und Ort

Donnerstag, 17. Juni 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Referent/-in

Christiane Stein, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Fachberaterin und Fortbildnerin im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Karola Siegritz-Mang, Erzieherin, Sozialpädagogin (B.A.), Fachberatung im Verein Selbstorganisierte Kindertageseinrichtungen e.V. (SOKE e.V.)
Nicole Zippe, Lebenshilfe Nürnberg, Fachkraft für Menschen im Autismus-Spektrum, ISO - Fachberatung, Fachkraft für Tiergestützte Interventionen

Schulabsentismus – Ursachen, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten

Beschreibung

Das Phänomen Schulabsentismus tritt in den letzten Jahren immer deutlicher ins öffentliche Blickfeld. Es betrifft zunehmend auch jüngere Kinder und verlangt neben den grundlegenden Maßnahmen der Schule auch Antworten und enorme Anstrengungen aller mit Kindern und Jugendlichen arbeitenden Fachkräfte. Schulen und Eltern dürfen damit nicht alleine gelassen werden, denn die betroffenen Kinder und Jugendlichen müssen mit enormen Konsequenzen rechnen:

- Schulverweider/-innen erreichen häufig keinen oder nur einen niedrigen Schulabschluss; sie sind daher lebenslang sozial und ökonomisch benachteiligt.
- Schulabsentismus im Sinne des „Schulschwänzens“ kann mit schwerwiegenden Formen der Delinquenz einhergehen oder am Beginn einer kriminellen Karriere stehen.

Inhalte

- Beleuchten des Themas anhand von Fallbeispielen
- Beschreibung unterschiedlicher Ursachen für das „Nichtbesuchen“ der Schule
- Darstellung von Interventions- und Hilfsmaßnahmen für diese Zielgruppe
- Vorstellung des Schulabsentismus-Verfahrens der Stadt Nürnberg
- Kooperationsformen mit den Betroffenen, deren Familien und verschiedenen Institutionen

Ziele

- Wissen über die verschiedenen Ursachen und Bedingungen von Schulabsentismus
- Interventions- und Präventionsmöglichkeiten bei Schulabsentismus kennenlernen
- Wissen über die Notwendigkeit und Möglichkeiten der Kooperation zwischen den verschiedenen Institutionen Schule, Jugendhilfe, KJP, Gesundheitsamt und Polizei
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts, der Jugendsozialarbeit an Schulen sowie pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger, die Kinder, Jugendliche und/oder deren Eltern beraten

Termin und Ort

Donnerstag, 9. Dezember 2027, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

Wolfgang Noller, Lehrer, Staatlicher
Schulpsychologe der Stadt Nürnberg,
Supervisor

Kosten

36,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 28. Oktober 2027

Beteiligung im Kinderschutz: Zwischen Anspruch und Alltag

Beschreibung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist mehr als ein Recht – sie ist ein Prüfstein für professionelles Handeln im Kinderschutz. Doch die Realität ist komplex: Kinder schweigen oder widersprechen, Eltern setzen Grenzen, Institutionen machen Druck und der Schutzauftrag duldet keinen Aufschub.

Diese Fortbildung geht mitten hinein in diese Spannungsfelder. Sie bietet keine einfachen Rezepte, sondern stärkt Fachkräfte darin, tragfähige Entscheidungen zu treffen und dabei Kinder und Jugendliche wirksam einzubeziehen.

Inhalte

- Gesetzliche Grundlagen der Schutz- und Beteiligungsrechte
- Die Stimme der Kinder und Jugendlichen wahrnehmen – auch wenn sie leise, widersprüchlich oder unbequem ist
- Beteiligung umsetzen, wenn es schwierig wird: unter Zeitdruck, bei Widerständen, in Loyalitätskonflikten
- Typische Stolperfallen aufdecken und gemeinsam Lösungen entwickeln
- Eigene Praxisfälle einbringen, reflektieren und in konkrete Handlungsstrategien übersetzen

Ziele

- Handlungssicherheit erhöhen, auch in heiklen Situationen
- Haltung stärken, die Schutz und Beteiligung klug verbindet
- Kenntnisse von Sprache und Methoden, um Kinder und Jugendliche im Kinderschutz einzubeziehen
- Kennenlernen neuer Lösungsstrategien

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdienstes, der Jugendsozialarbeit an Schulen und Führungskräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger, die unmittelbar mit der Sicherstellung des Kinderschutzes betraut sind

Termin und Ort

Freitag, 2. Juli 2027, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

18

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Sabine Gruber, GRUBERATUNG,
Fachberatung im Kinderschutz, Traumatherapeutin, Systemische Supervisorin

Kosten

96,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 21. Mai 2027

Kompetenzerwerb

- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Zielorientierung

Die Grenzen der Integrität – der professionelle Umgang mit Nähe und Distanz

Beschreibung

In der psychosozialen Arbeit das rechte Maß zu finden, mit Klient/-innen in Beziehung zu gehen, Bindung herzustellen, die Grenzen zu wahren, ohne sich persönlich vereinnahmen zu lassen, stellt eine der größten Herausforderungen dar. Die Fortbildung widmet sich diesem wichtigen Thema, ein gesundes Maß von Nähe und Distanz zu finden, mit Impulsen und praktischen Übungen. Die Teilnehmenden erfahren etwas über sich selbst und erweitern ihr Wissen zum Thema.

Inhalte

- Beziehungs- und Bindungsmuster, Unterschiede, Besonderheiten und Wirkweisen
- Umgang mit Grenzen in Stress-situationen
- Ambivalenz verstehen und damit arbeiten
- Grenzen und Offenheit wahrnehmen, reflektieren und professionell nutzen

Ziele

- Kontaktverhalten, Beziehungs- und Bindungsmuster von Klient/-innen verstehen
- Grenzüberschreitungen wahrnehmen
- Rollenklarheit, Sicherheit und Steuerungsfähigkeit erweitern
- Selbstwahrnehmung stärken
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales sowie Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger, die in der Beratung tätig sind

Termin und Ort

Mittwoch, 9. Juni 2027, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, Tag

Referent/-in

Georg Endres, Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
Systemischer Supervisor (DGSF),
Systemischer Therapeut (DGSF),
Systemischer Coach (DGSF)

Kosten

84,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 28. April 2027

Was ist schon normal? Auffälliges Verhalten bei Kindern



Beschreibung

„Dreimonatskoliken“, Trotzphase oder Dunkelangst erleben fast alle Kinder und ihre Eltern. Wenn ein Elternteil erkrankt oder ein Angehöriger stirbt, können wir Trennungsangst oder Schlafstörungen beim Kind fast erwarten. Auch eine körperliche Erkrankung des Kindes (z.B. Neurodermitis) oder ein genetischer Defekt (z.B. Trisomie) oder eine psychische Erkrankung eines Elternteils beeinträchtigen die Entwicklung und führen zu auffälligem Verhalten von Kindern und Bezugspersonen. Was ist dann „normal“ und woran erkenne ich, wenn es nicht mehr normal ist?

Mit Impulsvortrag, Videodemonstration und anhand von eingebrachten eigenen Fällen wollen wir diesen Fragen nachgehen.

Inhalte

- Das Kind, das besondere Wesen
- Häufige kinder- und jugendpsychiatrische Krankheitsbilder: wie erkennen, wie behandeln?
- Macht das Kind die Familie verrückt oder die Familie das Kind? Krisenbewältigung in Familien und systemische Lösungsstrategien

Ziele

Sie kennen alters- und entwicklungstypische Stressmuster von Kindern und ihre Bewältigung.

Sie wissen, worauf Sie als Unterstützer/-in achten und wie Sie Entwicklung begleiten können.

Sie sind sicherer, wann Sie eine psychotherapeutische, medizinische oder psychiatrische Diagnostik und Behandlung empfehlen oder hinzuziehen.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 28. Januar 2027, 9–16.30 Uhr
Freitag, 29. Januar 2027, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Karina Gürtler-Ionescu, Sozialpädagogin (M.A.), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Traumatherapeutin

Kosten

156,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 17. Dezember 2026

Häufige psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen



Beschreibung

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nehmen psychische Erkrankungen immer mehr Raum ein und werden häufig bereits in Kindergarten oder Grundschule sichtbar. In dieser Fortbildung sollen Fachkräfte dafür sensibilisiert werden, welche Symptome zu den einzelnen Störungsbildern gehören, wie man Betroffenen Hilfe anbietet und welche weiterführenden Maßnahmen es jeweils gibt.

Inhalte

- Informationen zur Symptomatik bei AD(H)S, Depressionen, Ängsten, Suizidalität & Asperger dargestellt und gewichtet je nach Häufigkeit des Auftretens der Störungsbilder
- Erkennen von Merkmalen und Symptomen
- Analyse kurzer Therapiesequenzen
- Entwicklung adäquater Gesprächsangebote
- Darstellung möglicher Hilfen & Interventionen
- Angemessener Einbezug von Bezugspersonen
- Überblick über Medikamente
- Auflistung von Inhalten einer flankierenden Verhaltenstherapie
- Klärung der sinnvollen Weitervermittlung von Betroffenen zur fachlichen Abklärung
- Sichtung hilfreicher Materialien
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten
- Kurze Fallbesprechungen

Ziele

Fachkräfte erlangen Sicherheit, ob es sich um eine Störung oder um entwicklungsbedingtes Normalverhalten handelt. Fachkräfte kennen Kommunikationsstrategien, weiterführende Maßnahmen, Anlaufstellen und Abläufe von Therapien mit Zielen und Behandlungsoptionen.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Montag, 10. Mai 2027, 8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Jutta M. Schaper, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Traumatherapeutin, Supervisorin

Kosten

84,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 29. März 2027

Frauengesundheit – von der Pubertät bis zur Menopause

NEUES FORMAT

Beschreibung

- Modul 1: Das frühe Erkennen psychischer Erkrankungen ist von wesentlicher Bedeutung für einen guten Verlauf einer Schwangerschaft und die Zeit nach der Geburt. Für Kinder, die von einer psychischen Erkrankung der Mutter oder beider Eltern betroffen sind, ergibt sich ein erhebliches Risiko für ein gesundes Aufwachsen bereits in der frühesten Kindheit. Oft werden die Anzeichen oder Erscheinungsformen aber nicht oder zu spät erkannt. Dabei können viele psychische Störungen gut behandelt werden, wenn sie frühzeitig erkannt werden.
- Modul 2: Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Arbeit mit Müttern und Vätern mit psychischen Erkrankungen. Insbesondere liegt der Schwerpunkt auf den Familien, die Schwierigkeiten oder Belastungen in der Interaktion mit ihren Babys und Kleinkindern wahrnehmen.

Inhalte

- Modul 1: Die Teilnehmer/-innen werden zu Formen und Erscheinungen psychischer Erkrankungen informiert sowie über den Einfluss der weiblichen Hormone auf die Psyche- von der Pubertät bis zur Menopause.
- Modul 2: Anhand von Fallbeispielen wird unser praktisches Vorgehen (situativ und videogestützt) erläutert, wobei der Schwerpunkt auf der Behandlung von Patient/-innen mit Depression, Angststörung, posttraumatischer Belastungsstörung oder emotionaler Instabilität liegt.

Ziele

- Modul 1: Sensibilisierung für Risikolagen und Beurteilungs- und Handlungssicherheit bei unklaren oder deutlichen Hinweisen auf das Vorliegen einer erheblichen psychischen Belastungssituation oder einer psychischen Erkrankung.
- Modul 2: Es sollen konkrete Möglichkeiten vermittelt werden, wie im Rahmen ambulanter Jugendhilfe wertschätzende Unterstützung im Aufbau gelingender Eltern-Kind-Interaktion entstehen kann.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts und der Sozialpädagogischen Familienhilfe aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 10. November 2027,
8.30–12.30 Uhr
(Modul 1, Dr. Brigitte Kastner)
Donnerstag, 11. November 2027,
8.30–12.30 Uhr
(Modul 2, Lisa Bleichner)
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 halbe Tage

Referent/-in

Lisa Bleichner, Klinikum Nürnberg Süd, Psychologische Psychotherapeutin
Dr. Brigitte Kastner, Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie

Kosten

84,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 29. September 2027

Medizinisches Wissen zum Kinderschutz & Münchhausen-by-Proxy

Beschreibung

Im ersten Teil der Fortbildung geht es um die Vermittlung von medizinischem Hintergrundwissen. Im Mittelpunkt steht dabei das Erkennen und Einschätzen von Auffälligkeiten bei Kindern im Rahmen des Kinderschutzes. Der zweite Teil richtet den Fokus auf das „Münchhausen-by-proxy-Syndrom“.

Es wird die Möglichkeit geben, konkrete Fälle der Teilnehmenden zu besprechen.

Inhalte

Teil 1:

- Rechtsmedizinisches Wissen, um gewichtige Anhaltspunkte einschätzen zu können
- Grundlagen der medizinischen/rechtsmedizinischen Auffälligkeiten bei Misshandlung
- Überblick über die charakteristischen Verletzungen: bspw. Schütteltrauma, Vernachlässigung
- Vorgehensweisen bei Verdacht auf eine Misshandlung / Vernachlässigung

Teil 2:

- Krankheitsbild: Was ist das „Münchhausen-by-proxy-Syndrom“?
- Woher kommt der Begriff Münchhausen-Syndrom?
- Ursachen für das Münchhausen-Stellvertreter-Syndrom?
- Wie erkennt man das Münchhausen-Syndrom?

Ziele

Die Teilnehmenden

- verfügen über Grundkenntnisse zu den Krankheitsbildern,
- sind für Anhaltspunkte von Kindeswohlgefährdung sensibilisiert,
- kennen Hilfsangebote und Anlaufstellen,
- haben Handlungssicherheit im Falle einer Kindeswohlgefährdung in der eigenen Berufspraxis gewonnen.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen, des Allgemeinen Sozialdienstes, des Kinder- und Jugendnotdiensts und der Jugendsozialarbeit an Schulen aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 21. April 2027, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Dr. Annalena Berner, Uniklinikum Würzburg, Ärztin (Fachbereich Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie)
Dr. Katharina Eibl-Eibesfeldt, Klinikum Nürnberg, Ärztin (Fachbereich Psychiatrie und Psychotherapie)

Kosten

96,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 10. März 2027

Desorganisierte Wohnverhältnisse – Messie-Syndrom

NEUES FORMAT

Beschreibung

Seit 1990 arbeitet der H-TEAM e.V. in München im Rahmen aufsuchender Hilfen bei Menschen mit Desorganisationstendenzen und/oder Messie-Syndrom. Betroffene, Angehörige, Vermieter, Behörden, Sozialpsychiatrie und Sozialarbeiter/-innen stehen zumeist hilflos vor den Problemen, die infolge des Sammelns zutage treten. Drohender Wohnungsverlust, ein mangelhaftes Angebot an therapeutischen Hilfen, ein enormer Druck durch Nachbarschaft, Vermieter und Behörden lassen die Probleme oft unlösbar erscheinen. In einer akuten Krisensituation sind grundlegende Kenntnisse über Ursachen, Erscheinungsformen, methodische Ansatzpunkte und sozialhilferechtliche Ressourcen für einen souveränen Umgang unentbehrlich.

Inhalte

- Formen und Ursachen desorganisierten Wohnens
- Ansätze sozialpädagogischer Intervention, methodische Ansatzpunkte und sozialhilferechtliche Ressourcen
- Unterstützungsmöglichkeiten und Grenzen
- Rechtlichen Rahmenbedingungen
- Beispiele aus der Praxis

Ziele

Ziel der Fortbildung ist ein vertieftes Verständnis für Betroffene, deren Umfeld und eine größere Souveränität im Umgang mit Menschen in desorganisierten Wohnungen.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales sowie pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 20. Juli 2027, 10–15.45 Uhr,
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Sandy Kaiser, H-Team e.V., Heilpraktikerin
für Psychotherapie, Systemische Therapie,
Tiergestützte Therapie & Pädagogik

Kosten

84,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 8. Juni 2027

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Resilienz

Psychotraumatologie

NEUES FORMAT

Beschreibung

Personen, die außergewöhnlich belastende Lebensereignisse wie z.B. Vernachlässigung, psychische/physische Gewalt oder Flucht erfahren, entwickeln möglicherweise bestimmte Überlebensstrategien, die ihre Beziehungen zu sich selbst, zur Umwelt und zu anderen Personen in einzigartiger Weise prägen können. Dadurch könnten sich Persönlichkeitseigenschaften ausbilden, die gegebenenfalls später zu auffälligen Verhaltensweisen beitragen. Deren Bandbreite kann dabei von Teilnahmslosigkeit und Apathie bis hin zu anhaltender Übererregung und aggressiven Impulsdurchbrüchen reichen.

Inhalte

- Was ist ein Trauma? (Vermittlung von Grundkenntnissen)
- Was kann ein Trauma bei den Betroffenen auslösen? (akut und langfristig)
- Kann ich in der Beratung eine traumatisierte Person erkennen? (Hinweise, Verhaltensbesonderheiten)

Ziele

- Stärkung der Beratungskompetenz in der eigenen Berufspraxis
- Erkennen von Grenzen in der Beratung von traumatisierten Personen
- Erlernen von Strategien im Umgang mit traumatisierten Personen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 6. Juli 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Julia Gläser, Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Zusatzqualifikationen u.a. in Traumatherapie und EMDR

Kosten

96,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 25. Mai 2027

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit
- Kunden- und Beratungskompetenz

Sexualpädagogik im Kindergarten

Beschreibung

Sexualität ist ein natürlicher und wichtiger Teil der menschlichen Entwicklung.

Im Kindergarten spielen Sie als Betreuungspersonen eine zentrale Rolle bei der Förderung und Sozialisation der Kinder. Hier entdecken, spielen und lernen die Kinder – und stellen Fragen zu allen Aspekten ihres Lebens, einschließlich Sexualität.

Dieses Thema kann bei Fachkräften und Erziehungsberechtigte oft Unsicherheiten und Sorgen hervorrufen. Die Fortbildung bietet Ihnen fachliche Hintergründe und praxisnahe Methoden, um kindliche Sexualität im Kindergartenalltag sicher und kompetent zu begleiten. Sie erhalten wertvolle Anregungen zur Selbstreflexion und lernen, wie Sie einen offenen und respektvollen Umgang mit diesem sensiblen Thema fördern können.

Inhalte

- Blick auf Sexualität
- Sexualität und Entwicklung
- Kennzeichen von Erwachsenensexualität
- Ausdrucksformen von kindlicher Sexualität
- Vorstellen der Kindergartenbox der BZGA „entdecken, schauen, fühlen“
- Wie kann Elternarbeit zu diesem Thema gelingen?

Ziele

- Professionelles Wahrnehmen
- Selbstreflexion der Fachkräfte
- Spielerischer und methodischer Einsatz der Kindergartenbox
- Vorbereitung auf Elternarbeit
- Denkanstöße für sexualpädagogische Konzepte in den Einrichtungen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindergärten aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 9. November 2027, 9–14 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Lilly Benner, Frauen und Mädchen
Gesundheitszentrum e.V.,
Sozialpädagogin (BA)

Kosten

39,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 28. September 2027

Häusliche Gewalt – und was ist mit den Kindern?

Beschreibung

Häusliche Gewalt gefährdet nicht nur die betroffenen Erwachsenen auf vielen Ebenen, sondern auch die Kinder. Ob direkt oder indirekt – Kinder sind immer von der Gewalt der Erwachsenen betroffen und werden häufig nachhaltig in ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Die Fortbildung beleuchtet das Thema Häusliche Gewalt intensiv und stellt dabei das Erleben der Kinder in den Mittelpunkt. Darüber hinaus werden Möglichkeiten der Gefährdungseinschätzung und gute Interventionsmöglichkeiten thematisiert.

Inhalte

- Häusliche Gewalt – was bedeutet das?
- Auswirkungen Häuslicher Gewalt auf Kinder und Jugendliche
- Täterstrategien erkennen
- Möglichkeiten professioneller Gefährdungseinschätzung
- Interventionsmöglichkeiten
- rechtliche Grundlagen

Ziele

- Verständnis für häusliche Gewalt und die Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche vertiefen
- Möglichkeiten der Gefährdungseinschätzung kennen und im eigenen beruflichen Kontext einsetzen
- Interventionsmöglichkeiten kennen und ggf. deren Umsetzung initiieren
- Vernetzung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 22. Juli 2027, 9–16 Uhr
Freitag, 23. Juli 2027, 9–13 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1.5 Tage

Referent/-in

Eva Eppler, Verein Hilfe für Frauen in Not e.V., Erzieherin, Kinderbereich des Frauenhauses Nürnberg
Stefanie Walter, Verein Hilfe für Frauen in Not e.V., Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Dipl.-Pädagogin (Univ.), Beratungsstelle Frauenhaus Nürnberg

Kosten

126,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 10. Juni 2027

Sexualisierte Gewalt – Basics und Handlungsempfehlungen für ASD-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Beschreibung

In der Bezirkssozialarbeit sind die Begleitung von Familien und der Kinderschutz Alltagsthema. Bei sexualisierter Gewalt ist eine besondere Auseinandersetzung mit dieser Thematik notwendig und sinnvoll. Mit theoretischen Inputs, Gruppen und Einzelarbeiten wird sich dem Tabuthema genähert. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Abläufe, das Vorgehen und die Perspektiven des ASD der Stadt Nürnberg gelegt.

Inhalte

- Vermittlung von Basiswissen (u.a. Anzeichen von sexualisierter Gewalt, Dynamiken/Grenzüberschreitungen, Täterinnen- und Täterstrategien, Gesetzeslage/Anzeigenerstattung und Konsequenzen)
- Vermittlung der Standards/Dienstanweisung in Bezug auf den Kinderschutz der Stadt Nürnberg und Praxisbezug auf den Berufsalltag
- Auftragsklärung, Strategie und Planung – Vom „Eingang“ beim ASD bis zum Schutzkonzept
- Praktisches Vorgehen (inklusive Methoden) anhand von anonymisierten Fallverläufen
- „Spezielle“ Anforderungen an Schutzkonzepte bei sexualisierter Gewalt

Ziele

- Vermittlung von Basiswissen zur Thematik
- Sensibilisierung in der Wahrnehmung
- Stärkung der Handlungsfähigkeit und -sicherheit in der Bearbeitung von Kinderschutzfällen mit sexualisiertem Gewaltinhalt

Zielgruppe

Neue und erfahrene Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdiensts der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Plätze

25

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Tage

Referent/-in

Elke Felber, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Abteilungsleitung Allgemeiner Sozialdienst, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Giulia Hartmann, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Regionalleitung Allgemeiner Sozialdienst, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)
Steve Reichert, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Regionalleitung Allgemeiner Sozialdienst, Sozialpädagoge (B.A.)

Kosten

42,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 19. November 2027

Inobhutnahme von Säuglingen – kindgerecht und handlungssicher

Beschreibung

Inobhutnahmen stellen einen großen Eingriff in das Leben einer Familie dar und bringen vielschichtige Anforderungen für alle Beteiligten mit sich. Der Blick auf den Säugling und ein sicherer Umgang mit den verschiedenen Anforderungen rund um das Kind sind Thema der Veranstaltung. Ein Tandem aus einer Familienkinderkrankenschwester und einer Fachkraft der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi) beleuchtet zusammen mit Ihnen verschiedene Situationen im Rahmen einer Inobhutnahme (ION), erläutert die Bedürfnisse des betroffenen Kindes und sensibilisiert für einen kindgerechten Umgang. Dabei stehen ganz praktische Themen im Vordergrund.

Inhalte

- Praxisnahes Handlungswissen zum Umgang mit Säuglingen im Kontext einer ION (Kindgerechtes Hochheben, Halten, Wickeln, Ablegen, An- und Umziehen, Zubereiten von Nahrung, Füttern, Sichern im Kindersitz)
- Einholen wichtiger Informationen von den Eltern
- Hinweise auf medizinische Notfälle
- Check- und Packliste für notwendige Utensilien

Ziele

- Handlungssicherheit beim Umgang mit Säuglingen bei einer ION
- Sensibilisierung der Fachkräfte für die Bedürfnisse der betroffenen Kinder
- Kenntnis zu notwendigen Utensilien

Zielgruppe

Mitarbeitende des Allgemeinen Sozialdienstes und des Kinder- und Jugendnotdienstes der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Dienstag, 9. März 2027, 10.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Workshop, Präsenz, 5 Stunden

Referent/-in

Susanne Becke, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Leitung Koordinierende Kinderschutzstelle und Frühe Hilfen
Sölve Nonnig, Stadt Nürnberg, Gesundheitsamt, Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenschwester
Sonja Nowak, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Koordinierende Kinderschutzstelle und Frühe Hilfen
Verena Oesterlen, SKF Sozialdienst kath. Frauen e.V., Gesundheitsorientierte Familienbegleitung, Gesundheitsmanagerin (B. Sc.)
Ivana Squillace, Stadt Nürnberg, Gesundheitsamt, Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenschwester

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 26. Januar 2027

Impulskontrolle – Selbststeuerung bei Kindern und Jugendlichen

Beschreibung

Gefühle und Reize gehen mit bestimmten Handlungsimpulsen einher. So empfindet man zum Beispiel bei Angst den Impuls zu flüchten und bei Wut das Bedürfnis, sich zu verteidigen. Die Fähigkeit der Impulskontrolle ermöglicht es dem Menschen, diese Handlungsimpulse zu regulieren, wodurch etwaige negative Folgen der Impulse vermieden werden können.

Ist diese Fähigkeit jedoch nur unzureichend entwickelt oder gar gestört, kann es unter anderem zu folgenden Problemstellungen kommen:

Wutausbrüche mit unkontrollierten Reaktionen/Verhaltensweisen, wiederholte Konflikte mit Anderen, Essstörungen, Missbrauch von Substanzen, unüberlegte Handlungen und Entscheidungen oder wenig strukturierte Tagesabläufe.

Inhalte

Die Fortbildung behandelt die Entwicklungsstufen von Selbststeuerung in den verschiedenen Altersklassen sowie psychische Erkrankungen, welche eine Störung der Impulskontrolle als Symptom beinhalten. Darüber hinaus werden Möglichkeiten zur Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit mangelnder Impulskontrolle, deren Eltern sowie Fachpersonal dargestellt.

Ziele

- Probleme bei der Selbststeuerung erkennen können (z.B. durch Videoanalyse)
- Wissen über Störungsbilder mit mangelnder Impulskontrolle
- Strategien zur Unterstützung dieser Kinder und Jugendlichen
- Erarbeitung alternativer Handlungsstrategien mit dem Ziel der Selbsthilfe
- Wissen über hilfreiche Kontaktstellen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Nürnberg sowie pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 4. März 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Karina Gürtler-Ionescu, Sozialpädagogin (M.A.), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Traumatherapeutin

Kosten

78,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 21. Januar 2027

Aufwachsen in einer suchtblasteten Familie – Lebensrealitäten und Unterstützungsmöglichkeiten

NEUES FORMAT

Beschreibung

Kinder in suchtblasteten Familien sind vielfältigen Risiken ausgesetzt. Wir wollen uns mit den Lebensrealitäten (werdender) Eltern und ihrer Kinder auseinandersetzen sowie Besonderheiten im Kontakt und Unterstützungsmöglichkeiten erarbeiten. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Arbeit mit Familien mit Drogenthematik.

Inhalte

- Lebensrealitäten von Eltern(-teilen) und Kindern in Familien mit Drogenthematik
- Zugang finden zu den betroffenen Familien
- Hilfen für Eltern(-teile), Unterstützung für Kinder
- Hilfreiches für den Umgang/Hilfestellungen mit Eltern und betroffenen Kindern
- Exkurs: Crystal (in Hinblick auf die erhöhten Gefährdungsmomente für die Kinder inkl. praktischer Hinweise für den Kontakt zur Klientel)
- Exkurs: Schwangerschaft
- das Nürnberger Netzwerk zur verbesserten Versorgung suchtkranker (werdender) Eltern(-teile) und ihrer Kinder

Ziele

- Verbesserte Versorgung suchtkranker (werdender) Eltern und ihrer Kinder
- Erkennen der Bedarfe betroffener Familien
- Handlungssicherheit im Umgang mit suchtkranken Eltern und ihren Kindern
- Adäquate Unterstützungsmöglichkeiten für die Kinder

Zielgruppe

Fachkräfte des Sozialamts der Stadt Nürnberg sowie der Kinder- und Jugendhilfe aller Träger, die Kontakt zu suchtblasteten Familien haben

Termin und Ort

Montag, 20. September 2027, 9–16 Uhr
Dienstag, 21. September 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Anna-Maria Bormann, Lilith e.V.-Drogenhilfe für Frauen*, Mädchen* und Kinder, B.A. Soziale Arbeit, Insoweit erfahrene Fachkraft im Kinderschutz
Anna Holch, Lilith e.V.-Drogenhilfe für Frauen*, Mädchen* und Kinder, B.A. Soziale Arbeit

Kosten

168,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 9. August 2027

Souveränes Auftreten bei Krisen und Konflikten

Beschreibung

Die meisten Menschen hätten gerne mehr Souveränität im Umgang mit Krisen und Konflikten. Stattdessen fehlen gerade in dieser Situation „die richtigen Worte“, man bekommt vielleicht sogar Angst, wird selbst wütend oder wünscht sich ganz schnell an einen anderen Ort. Diese Fortbildung richtet ihren Fokus auf den Umgang mit Erwachsenen, wobei auch das Jugendalter nicht ausgespart wird.

Inhalte

- Psychische Krisensituationen – Auslöser und Merkmale
- Grundzüge der Krisenintervention und deeskalierenden Gesprächsführung
- Umgang mit aggressiven und gewaltbereiten Menschen
- Kurzfristige Alarmzeichen und Risikoeinschätzung
- Kooperationsmöglichkeiten innerhalb des psychosozialen Hilfesystems

Ziele

Diese Fortbildung möchte Sie dabei unterstützen:

- Die eigenen Gefühle in Krisensituationen wahrzunehmen und damit umzugehen.
- Beruhigend/deeskalierend auf Ihr Gegenüber einzuwirken.
- So zu kommunizieren, dass Sie die Ursachen des Problems herausfinden und gemeinsam mit Ihrem Gegenüber nach Lösungen suchen können.
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv zu gestalten.

Zielgruppe

Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 14. April 2027, 8.30–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Ralf Bohnert, Krisendienst Mittelfranken,
Dipl.-Sozialpädagoge

Kosten

84,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 3. März 2027

Kompetenzerwerb

- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Resilienz

Verhaltenstraining in „brenzlichen“ Situationen für soziale Berufe

Beschreibung

In einer dreistündigen Veranstaltung vermitteln Beamtinnen und Beamte der Kriminalpolizei Nürnberg das geeignete Vorgehen in bedrohlichen Momenten und schärfen das Rechtsverständnis der Teilnehmenden.

Insbesondere wird auf Gefahren im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit am Arbeitsplatz sowie im Zusammenhang im öffentlichen Raum eingegangen. Dabei werden potenzielle Gefahrenquellen beleuchtet und Wege aufgezeigt, diese mit einfachen Maßnahmen einzudämmen. Zudem werden Themen wie nonverbale Kommunikation, Notwehr sowie mögliche Hilfsmittel / Verteidigungsinstrumente zum Selbstschutz für den (Arbeits-)Alltag beleuchtet.

Inhalte

- Wie sollte man verbal und körpersprachlich auftreten, um Selbstbewusstsein zu demonstrieren?
- Welche Verteidigungsinstrumente (wie beispielsweise Pfefferspray) sind erlaubt und wie werden sie richtig eingesetzt?
- Wie schätzt man Risiken am Arbeitsplatz mit Kundenverkehr richtig ein?

Ziele

- Stärkung des Vertrauens in die eigene Persönlichkeit

Zielgruppe

Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 28. Januar 2027, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Lukas Brütting, Kriminalfachdezernat 3
Nürnberg, Polizeihauptmeister

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 17. Dezember 2026

Kompetenzerwerb

- Gemeinwohlorientierung
- Respekt und Fairness

Präventiver Kinderschutz durch Frühe Hilfen

Beschreibung

Das Nürnberger Netzwerk der Frühen Hilfen bietet eine Vielzahl unterstützender und entlastender Angebote rund um Schwangerschaft, Geburt und erste Lebensjahre. Ziel ist das gesunde und gefährdungsfreie Aufwachsen der Kinder durch frühzeitige Unterstützung der Eltern. Die KoKi fungiert dabei als Fachdienst und lotst Eltern sowie Fachkräfte zu passgenauen Hilfen. In der Fülle vorhandener Angebote und individueller Bedarfe ist es hilfreich, einen Überblick zu erhalten. Für den Fall, dass die angebotenen Hilfen nicht ausreichen, um Gefährdungen zu vermeiden, wird die Schnittstelle zum Kinderschutz praxisnah betrachtet.

Inhalte

- Übersicht über die Unterstützungsangebote des Nürnberger Netzwerks für Frühe Hilfen
- Aufgaben und Angebote der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi)
- Verfahrensschritte bei nicht abwendbaren Hinweisen auf eine Kindeswohlgefährdung
- Fallbeispiele

Ziele

- Entlastungsangebote rund um Schwangerschaft, Geburt und erste Lebensjahre sind bekannt.
- Die Lotsen- und Beratungsfunktion der KoKi wird für die Arbeit im Krippenalltag genutzt.
- Verfahrensschritte an der Grenze zum Kinderschutz können angewendet werden.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Krippen aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 20. Oktober 2027,
13–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Susanne Becke, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Leitung Koordinierende
Kinderschutzstelle und Frühe Hilfen

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 8. September 2027

Kultur der Achtsamkeit

Wie ein grenzwahrender Umgang zur Prävention von Gewalt beitragen kann

Beschreibung

Eine Kultur der Achtsamkeit bedeutet, aufmerksam für die Bedürfnisse, Grenzen und Signale von Kindern und Jugendlichen zu sein und ein respektvolles sowie verantwortungsbewusstes Miteinander zu leben. Als Grundlage für ein Schutzkonzept kann eine grenzwahrende Kultur Sicherheit schaffen und die Entwicklung eines „sicheren Ortes“ für alle Beteiligten fördern. Die Auseinandersetzung mit Themen wie Kinderrechte, Fehlerkultur oder Nähe und Distanz sind für Einrichtungen und pädagogische Fachkräfte unverzichtbar. Unsere Haltungen und Werte sind sehr individuell geprägt, weshalb eine bewusste Reflexion dieser Einflüsse nötig ist. Zur Stärkung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen.

Inhalte

- Kinderrechte als Grundlage grenzwahrender pädagogischer Arbeit
- Grundkenntnisse zu Täter/-innen-Strategien und Risikofaktoren in Institutionen
- Bestandteile einer „Kultur der Achtsamkeit“ und deren Bedeutung für die eigene Institution
- Empfehlungen, Erfahrungen sowie Hinweise zur praktischen Umsetzung von Schutzkonzepten für die eigene Einrichtung

Ziele

Die Teilnehmenden der Fortbildung können:

- ihr Grundwissen zu Kinderrechten sowie Risikofaktoren in der Institution auffrischen.
- vertiefen, wie eine Kultur der Achtsamkeit präventiv zum Schutz von Kindern und Jugendlichen beitragen kann.
- Empfehlungen erhalten, wie die Bausteine von Schutzkonzepten in der eigenen Einrichtung praktisch umgesetzt werden können.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe aller Träger, insbesondere aus Kindertageseinrichtungen

Termin und Ort

Dienstag, 8. Juni 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Oliver Jäger, SOS-Kinderdorf e.V.,
Dipl.-Sozialpädagoge (FH), insoweit
erfahrene Fachkraft nach §8a SGB VIII

Kosten

84,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 27. April 2027

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Kommunikationsfähigkeit

Entspannung für Kinder im Hortalter

Beschreibung

Stress und Anspannung, Leistungsdruck und Nervosität sind Schlagwörter, die inzwischen auch mit Kindern in Verbindung gebracht werden können. Wie schön wäre es, Kindern helfen zu können, sich zu entspannen, loszulassen und wieder neue Kräfte zu sammeln.

Inhalte

- Einführung in die Entspannung mit Kindern
- Kennenlernen verschiedener Entspannungsformen, wie zum Beispiel Meditation und Fantasiereisen
- Yogaübungen für die Entspannung zwischendurch
- Kollegialer Austausch und Reflexion

Ziele

Das Vermitteln von Anregungen, Entspannungsübungen ohne großen Aufwand in den Tagesablauf zu integrieren.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kinderhorten, aus Schülertreffs und der Jugendsozialarbeit an Schulen aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 14. April 2027, 10–16.30 Uhr
Mittwoch, 7. Juli 2027, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Workshop, Präsenz, 1.5 Tage

Referent/-in

Birgitta Rabenstein, Dipl.- Sozialpädagogin (FH), Entspannungstherapeutin

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 3. März 2027

Hinweise

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, Socken, Decke und Schreibzeug mit.

Kompetenzerwerb

- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Kommunikationsfähigkeit
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Meine Rolle als Hauswirtschaftskraft

Beschreibung

Wenn Sie als Hauswirtschaftskraft für die Essensversorgung in Kitas tätig sind, ergeben sich oft Herausforderungen – unter anderem, weil Sie die einzigen Nicht-Pädagog/-innen im Team sind. Wir werden uns in der Fortbildung mit solchen Fragen beschäftigen:

- Wie sieht mein Kontakt zu den Kindern, den Eltern und zum Team aus?
- Was kann ich als Hauswirtschaftskraft leisten und was nicht?
- Was möchte ich in meiner Tätigkeit noch geklärt haben?

Sie können in dieser Fortbildung Erfahrungen austauschen, auftauchende Fragen besprechen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Das kann Sie dabei unterstützen, sich in Ihrer Rolle klarer zu werden, Chancen und Gestaltungsspielräume Ihrer Arbeit zu erkennen und Grenzen zu akzeptieren.

Inhalte

- Kollegialer Austausch, Besprechung von Erfahrungen und Fragen
- Beschäftigung mit der eigenen Rolle als Hauswirtschaftskraft (Möglichkeiten und Grenzen)
- Lösungsorientierte Kommunikation (Ansprechen von Problemen und Wünschen)

Ziele

- Stärkung des Selbstbewusstseins und der eigenen Motivation
- Klärung der eigenen Rolle
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Hauswirtschaftskräfte aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Mittwoch, 13. Oktober 2027, 9–12 Uhr
Mittwoch, 1. Dezember 2027, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 halbe Tage

Referent/-in

Birgit Webel, Dipl.-Sozialpädagogin,
systemische Therapeutin und Supervisorin
(DSGF)

Kosten

84,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 1. September 2027

Kompetenzerwerb

- Eigenverantwortung
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Respekt und Fairness

Gurke trifft Kita – Frühstück und Zwischenmahlzeit in der Kindertageseinrichtung

Beschreibung

Kindertageseinrichtungen bieten neben einem warmen Mittagessen auch Zwischenmahlzeiten an, teilweise auch Frühstück. Dabei stehen die Mitarbeitenden vor der Herausforderung, Qualitätsansprüche, Budget, personelle Ressourcen und auch einen pädagogischen Auftrag in Einklang zu bringen.

Inhalte

Dieser Workshop gibt wertvolle theoretische und praktische Impulse, damit die Verpflegung der Kinder im pädagogischen Alltag gut gelingen kann. Die unterschiedliche Ausstattung und die altersspezifischen Anforderungen werden dabei beachtet. Neben einem Überblick über ernährungswissenschaftliche Grundlagen werden Tipps und Kniffe für ressourcenorientierte Einkäufe und leicht von der Hand gehende Zubereitungsvariationen gegeben.

Ziele

- DGE-Standards zu Qualität und Quantität sind bekannt.
- Bewusstsein für Nachhaltigkeit und einen sinnvollen Umgang mit Lebensmitteln
- Das Thema ist in die Pädagogik eingebettet.
- Die Zubereitung der Mahlzeiten ist festes Angebot im pädagogischen Tagesablauf.
- Notwendiges Handwerkszeug ist bekannt.
- Pädagogische Mitarbeitende werden in ihrer Rolle gestärkt.
- Kinder erleben Freude beim Essen und können sich einbringen.

DGE= Deutsche Gesellschaft für Ernährung

Zielgruppe

Hauswirtschaftskräfte und pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg, die für das Frühstück und die Zwischenmahlzeit in der Einrichtung verantwortlich sind

Termin und Ort

Donnerstag, 13. Mai 2027, 10–17 Uhr
Berufliche Schule, Direktorat 10,
Am Fernmeldeturm 3, 90441 Nürnberg

Plätze

12

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Anja Eckert, Fachlehrerin Ernährungs- und Gesundheitslehre, Meisterin der Hauswirtschaft
Joana Fuchs, AELF Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim, Lebensmittel- und Gesundheitswissenschaften (M.Sc.)
Petra Torscher, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Qualitäts- und Beschwerdemanagement, Verpflegung in Kitas J/B1

Kosten

84,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 01. April 2027

Hinweise

Bitte bringen Sie zur Veranstaltung eine Schürze und Einweghandschuhe mit.

Umweltschutz in der Kita – nachhaltig handeln, Zukunft gestalten

Beschreibung

Nachhaltigkeit muss auch in der Kita nicht kompliziert sein. In diesem Workshop schauen wir gemeinsam, wo wir im Kita-Alltag mit kleinen Veränderungen viel bewirken können. Denn auch wenn Essen geliefert und manche Dienstleistungen ausgelagert werden, gibt es viele Möglichkeiten, nachhaltiger zu handeln. Ob beim Einkaufen, Essen, Reinigen, beim Wasser- und Stromverbrauch oder beim Müll: Oft machen schon kleine Entscheidungen einen Unterschied. Wir schauen auf unsere Gewohnheiten und entwickeln Ideen, die sich einfach im Kita-Alltag umsetzen lassen. Dabei geht es nicht um Perfektion, sondern um bewusste Entscheidungen, praktische Lösungen und Lust auf Veränderung. Denn Nachhaltigkeit darf einfach sein – und Spaß machen!

Inhalte

- Nachhaltigkeit im Kita-Alltag: Wo können wir etwas verändern?
- Bewusst einkaufen, verwenden und Lebensmittelverschwendung vermeiden
- Konsum hinterfragen und unnötige Anschaffungen vermeiden
- Umweltfreundlicher reinigen
- Müll vermeiden und richtig trennen
- Wasser und Strom sparen
- Einmalprodukte reduzieren und Alternativen nutzen
- Praktische und sofort umsetzbare Ideen für die eigene Kita

Ziele

Nach dem Workshop

- ist das Bewusstsein für Umwelt- und Ressourcenschutz gestärkt.
- kennen die Teilnehmenden konkrete Möglichkeiten, Müll und Ressourcen zu sparen.
- wissen sie, wie sich Wasser- und Stromverbrauch reduzieren lassen.
- kennen sie nachhaltige Alternativen zu Einmalprodukten.
- haben sie konkrete Ideen für den Kita-Alltag.

Zielgruppe

Hauswirtschaftskräfte und pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen der Stadt Nürnberg

Termin und Ort

Montag, 5. April 2027, 14–17 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Workshop, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Anja Eckert, Fachlehrerin Ernährungs- und Gesundheitslehre, Meisterin der Hauswirtschaft

Kosten

42,00 Euro

Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 22. Februar 2027

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Lern- und Veränderungsbereitschaft
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Inklusion im Kita-Alltag – vorurteilsbewusst & vielfaltssensibel

NEUES FORMAT



Beschreibung

Der Anspruch einer inklusiven Pädagogik ist es, der Vielfalt und den Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden und eine gleichberechtigte Teilhabe herzustellen. Kitas sollen sichere Orte sein, an denen Kinder sich entfalten und ein positives Selbstbild aufbauen können. Im Kita-Alltag ist dies eine tägliche Herausforderung, da nicht nur unterschiedliche Haltungen im Team, sondern auch die vielfältigen Bedarfe der Kinder in Schlüssel-situationen wie Essen, Schlafen oder dem Freispiel immer wieder ausgehandelt und reflektiert werden müssen. In der Fortbildung wird reflektiert, was eine inklusive, vorurteilsbewusste, partizipative Kita ausmacht und eigene Potenziale werden erkannt.

Inhalte

- Zentrale Ziele und Merkmale einer inklusiven, vorurteilsbewussten und vielfaltssensiblen Pädagogik
- Bedeutung von Partizipation
- Sensibilisierung für eigene Vorurteile und verinnerlichte Muster
- Schlüssel-situationen im Kita-Alltag reflektieren
- Analyse von Spielmaterialien (z.B. Bilderbüchern)

Ziele

- Kenntnisse über Grundlagen einer inklusiven Pädagogik, vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung sowie über Kinderrechte
- Handlungsmöglichkeiten im Kita-Alltag sowie Sensibilisierung für Ungleichwertigkeiten und Diskriminierungen
- Bewusstsein über eigene Vorurteile und die subjektive, biographische Prägung

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Freitag, 18. Juni 2027, 9–16 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

16

Format

Fortbildung, Online, 1 Tag

Referent/-in

Caroline Ali-Tani, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, FH Erfurt

Kosten

78,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 7. Mai 2027

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Lern- und Veränderungsbereitschaft
- Respekt und Fairness

Inklusion in der Kita – Vielfalt als Chance



Beschreibung

Kindertageseinrichtungen sind heute herausgefordert und zugleich beauftragt, eine inklusive Pädagogik zu entwickeln, die allen Kindern – unabhängig von individuellen Fähigkeiten, Lebenslagen oder Unterstützungsbedarfen – gerecht wird.

Diese Fortbildung bietet einen praxisnahen Einblick, wie die Aufnahme und bedarfsgerechte Begleitung von Kindern mit (drohender) Behinderung im Rahmen der Einzelintegration erfolgreich gestaltet werden kann. Fokus auf inklusiver Haltung und gelebter Praxis: Von Antragstellung bis zur pädagogischen Alltagsgestaltung, mit kompakter, praxisorientierter Vermittlung relevanter Grundlagen, Leistungsansprüche und Qualitätsmerkmale inklusiver Bildung.

Inhalte

- Einzelintegration und Inklusion
- Rechtliche Grundlagen, Antragstellung, Unterstützungssysteme
- Bedeutung und Gestaltung von Teilhabe und Partizipation
- Inklusiver Haltung: bedürfnisorientierte Begleitung in der inklusiven KiTa
- Vielfalt als Ressource
- Zusammenarbeit im Team, mit Eltern und Fachdiensten professionell gestalten
- Definition von Behinderung im sozialen und rechtlichen Kontext
- Bedürfnisorientierte Entwicklungsbegleitung
- Barrieren identifizieren und abbauen

Ziele

- Inklusion als Chance und Verantwortung
- Rechtliches und Antragsverfahren beherrschen
- Eigene Haltung gegenüber Vielfalt reflektieren
- Ressourcenorientierte, partizipative Begleitung
- Inklusiver Handlungskompetenz stärken
- Praxisnahe Einzelintegration im inklusiven Konzept

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Montag, 25. Oktober 2027, 8.30 – 16 Uhr
Dienstag, 26. Oktober 2027, 8.30 – 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Nicole Zippe, Lebenshilfe Nürnberg e.V.,
Fachkraft für Menschen im Autismus-
Spektrum, ISO-Fachberatung, Fachkraft
für Tiergestützte Interventionen

Kosten

156,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 13. September 2027

Diversity is a fact. – Inklusion is an act – Und: Don't forget to hüpf!



Beschreibung

Die pädagogische Landschaft wird bunter und vielfältiger und das ist gut so! Wir begegnen Menschen aus verschiedenen Kulturen, Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Menschen mit sichtbaren und unsichtbaren Rucksäcken voller Herausforderungen und Schwierigkeiten sowie originellen und für uns manchmal schwer nachvollziehbaren Verhaltensweisen. Und dafür benötigt es in unserem pädagogischen Handeln so viel mehr als „nur“ ein fundiertes Wissen; es bedarf einer Menge an Flexibilität und spontanen Handlungsreaktionen, viel Kreativität und Fantasie sowie vor allem ein sich ständiges Reflektieren und Hinterfragen. Und es braucht sehr viel Mut, um manchmal neue Wege zu gehen. Häufig sind Institutionen und Einrichtungen damit konfrontiert, dass sie nicht nur die „I-Kinder“ mit im Boot haben, sondern auch „alle anderen“: Kinder ohne Diagnosen, Eltern sowie Rahmenbedingungen, die Mögliches unmöglich erscheinen lassen.

Inhalte

- Die eigene Rolle in der pädagogischen Arbeit: Wer bin ich und wie will ich sein?
- Entwicklungsaufgaben nach Havighurst
- Was ist denn schon „normal“? – Wie gehe ich mit Normen, Vorurteilen, Ängsten & Co. um?
- Grundbedürfnisse – Was wir alle brauchen und wie wir besser darin werden, das zu spüren.
- Wahrnehmung – Das A & O in unserem Erleben
- Bewegung, Gleichgewicht und Grobmotorik – Wie sie uns alle verbindet und „in die Karten spielt“
- Bewegung als selbstwirksames Erleben
- Struktur und Wiederholungen – Warum sie für alle ein Gewinn sind
- Kommunikation – Die Macht der Worte und die berühmte „Goldwaage“
- Mitgefühl statt Mitleid – Das „Mitgehen“ und die Abgrenzung
- Wertschätzung und Positiv-Fokus – Die eigene innere Einstellung
- Reframing – Die Methode, in Schwierigem doch noch etwas Gutes entdecken zu können

Ziele

Die Fortbildung ist als ein Mut-Machen für das Arbeiten an der eigenen pädagogischen Haltung sowie für das Erarbeiten von sinnvollen Strukturen und Routinen im Kita-Alltag gedacht. Gemeinsam werden wir wichtige Werte und hilfreiche Strukturen überlegen, entwickeln und herausarbeiten.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kinderkrippen und Kindergärten aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 14. Dezember 2027, 9.30–15.45 Uhr
Mittwoch, 15. Dezember 2027, 9.30–15.45 Uhr
Südstadtforum,
Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz,
2 Tage

Referent/-in

Johanne Meiners,
Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin
Verhaltenstherapie,
Sonderpädagogin (M.A.)

Kosten

156,00 Euro
Kostenregelung siehe
Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 2. November 2027

Autismus im Kindes- und Jugendalter – Über die vielen Stolpersteine in einem Leben mit Autismus

Nürnberg
inklusiv

Beschreibung

Man begegnet als pädagogisches Fachpersonal zunehmend und immer wieder Kindern und jungen Menschen, die sich mit und ohne gestellte Diagnose innerhalb des autistischen Spektrums bewegen und uns vor besondere Herausforderungen im pädagogischen Kontext stellen. In diesem Seminar werden zunächst das ganze Spektrum der autistischen Störungen, Definition, Hintergründe, Geschichte, Beobachtungsmerkmale und Diagnosekriterien vorgestellt. Therapie- und Förderansätze werden aufgezeigt und mit einer Vielzahl an Beispielen gemeinsam beleuchtet.

Inhalte

Das Seminar beinhaltet sowohl theoretische Hintergründe als auch praktische Selbsterfahrungen sowie Impulse für kollegialen Austausch und Ideen für den pädagogischen Alltag. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der besonderen Wahrnehmungsverarbeitung und deren Konsequenzen für die Begegnung, Förderung und Betreuung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung im Kindergarten-, Schul- und Fachdienstkontext – Partizipation als „Roter Faden“ für das pädagogische Handeln.

Ziele

Besseres Verständnis und Lösungsansätze für Fragestellungen wie z.B.: Wie kann ich als Fachpersonal die Kinder und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung am besten verstehen, ihnen weiterhelfen und sie begleiten? Was braucht es, um gute Rahmenbedingungen zu schaffen? Was benötigen die Bezugspersonen? Wie kann ein Leben mit Autismus in einer Welt ohne Autismus aussehen?

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 13. Juli 2027, 9.30–15.45 Uhr
Mittwoch, 14. Juli 2027, 9.30–15.45 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Johanne Meiners, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin Verhaltenstherapie, Sonderpädagogin (M.A.)

Kosten

168,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 1. Juni 2027

Vielfalt: Körper, Liebe und Social Media in der Jugendarbeit

NEUES FORMAT

Beschreibung

Jugendliche setzen sich heute vor allem über Social Media mit Themen wie Körperbildern, Geschlecht, Liebe und Sexualität auseinander. Dabei begegnen ihnen häufig stereotype Vorstellungen und einseitige Darstellungen, die ihr Selbstbild und ihre Identitätsentwicklung beeinflussen können.

Die Fortbildung vermittelt Grundlagen zu Vielfalt in Bezug auf Körper, Liebe und Geschlecht sowie zu deren Darstellung in digitalen Medien. Ziel ist es, stereotype Sichtweisen zu hinterfragen, die Lebensrealitäten junger Menschen besser zu verstehen und sie in ihrer individuellen Identitätsentwicklung zu stärken. Neben fachlichen Impulsen bietet die Veranstaltung Raum für Austausch und Reflexion.

Inhalte

- Begriffsklärung und Informationen zum Themenkomplex geschlechtlicher und sexueller Vielfalt
- Körper und Liebe im Zusammenhang von Normativitätsstrukturen bei Jugendlichen
- Stereotypen durch Social Media mit Vielfalt begegnen
- Handlungsoptionen für die eigene Berufspraxis

Ziele

- Sensibles Arbeiten bzgl. Geschlecht und Sexualität
- Diskriminierungsabbau in Strukturen
- Digitale Extremismusstrukturen verstehen lernen und durchbrechen
- Jugendliche unterstützen

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 15. Juli 2027, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

25

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

(Pronomen they/them) JJ Herdeggen,
Workshopleitung, Autor*in, bildungs-
arbeitend, medienschaffend

Kosten

42,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 3. Juni 2027

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Eigenverantwortung
- Gestaltungs- und Entwicklungswille

Intergeschlechtliche Kinder – (k)ein Thema im pädagogischen Alltag?!

Beschreibung

Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt gehören heute zum Arbeitsalltag in pädagogischen Handlungsfeldern. Fachkräfte in Kita und der Sozialen Arbeit begleiten queere Kinder, Jugendliche und Familien mit unterschiedlichen Lebensrealitäten und stehen dabei immer wieder vor neuen Fragen und Herausforderungen. Insbesondere im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Varianten der Geschlechterentwicklung (Inter*) besteht häufig der Bedarf an fundiertem Wissen, Orientierung und mehr Sicherheit im professionellen Handeln. Eine diskriminierungssensible und bedarfsgerechte Begleitung setzt fachliche Kenntnisse ebenso voraus wie eine reflektierte Haltung und Handlungssicherheit im Berufsalltag.

Inhalte

- Wissen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt inkl. Begriffsklärung
- Reflexion der eigenen Haltung und des eigenen pädagogischen Handelns
- Wissen zu rechtlichen Aspekten
- Einblicke in queer-inklusive pädagogische Ansätze
- Erfahrungsaustausch aus dem Arbeitsalltag

Ziele

- Sensibilisierung und Wissen zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt
- Fundiertes Hinterfragen gängiger Strukturen und Haltungen
- Abbau von Berührungängsten und Irritationen
- Stärkung der eigenen Handlungskompetenz

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger sowie interessierte Mitarbeitende des Referats für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg, die mit Kindern vor dem Grundschulalter arbeiten

Termin und Ort

Dienstag, 4. Mai 2027, 9.30–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Carolyn Sprengel, pro familia Nürnberg e.V., Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Psychosoziale Beratung, Mitarbeiterin
Fachstelle inter*

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 23. März 2027

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Mitarbeitendenentwicklung

Geschlechtssensible Pädagogik und Erziehung

Starke Jungs im Fokus

Beschreibung

Untersuchungen haben gezeigt, dass die ersten Lebensjahre der Kinder für die Entwicklung ihrer Geschlechtsidentität und für Konstruktions- und Aneignungsprozesse von „Männlichkeit“ und „Weiblichkeit“ eine bedeutende Rolle spielen. Geht man davon aus, dass Kindertageseinrichtungen ein zentrales Strukturierungselement gegenwärtiger und künftiger Kindheit(en) darstellen, so sind sie auch ein zentraler Ort, an dem solche Konstruktionsprozesse stattfinden. Die pädagogischen Bezugspersonen und die jeweilige von ihnen gestaltete Umwelt haben einen Einfluss darauf, wie Kinder sich selbst mit Ihrer Geschlechtsidentität wahrnehmen lernen. An diesem Tag werden wir konkret die Jungen* in den Blick nehmen.

Inhalte

- Die geschlechtsbezogene Entwicklung in der frühen Kindheit
- Die Bedeutung des Geschlechts der pädagogischen Bezugspersonen für die Konstruktion von Gender
- Genderbezogene Perspektiven in der Alltagspraxis und in neueren pädagogischen Ansätzen in Kindertageseinrichtungen

Ziele

- Erwerb von Genderkompetenz (Genderwissen & Gendersensibilität)
- Basiswissen, rechtliche Grundlagen, Begrifflichkeiten
- Geschlechtsspezifische Sozialisation von Jungen*
- Identitätsentwicklung im Kindergartenalter
- Arbeit an Praxisbeispielen und Entwicklung von Praxisprojekten (Räumlichkeiten, Organisation, Team, Eltern, Kinder und vieles mehr)
- Eigene Rolle und Selbstreflexion in diesem Kontext

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger, insbesondere aus Kindertageseinrichtungen

Termin und Ort

Mittwoch, 13. Oktober 2027,
8.30–13.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

12

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Matthias Becker, Stadt Nürnberg,
Gleichstellungsstelle, Ansprechpartner für
Männer, Dipl.-Sozialpädagoge (FH)

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 1. September 2027

Hinweise

Gerne können Sie die thematisch passende Fortbildung „Flex-Format: Geschlechtssensible Pädagogik und Erziehung - Starke Mädchen im Fokus“ separat buchen und besuchen.

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Kunden- und Beratungskompetenz
- Lern- und Veränderungsbereitschaft

Rechten Tendenzen bei Kindern begegnen

Beschreibung

Auch Kinder können rechtes und verschwörerisches Gedankengut verbreiten. Sie tragen die Einstellungen ihres nahen Umfelds in die Einrichtungen. Doch wie soll man damit umgehen? Die Eltern sind im Alltag oft nicht greifbar, Äußerungen stehen aber im Raum. Wie kann man das eigene Standing deutlich machen und sich abgrenzen und was kommt danach? Im Workshop stehen diese und weitere Fragen im Mittelpunkt. Gemeinsam werden Strategien erarbeitet, die mehr Handlungssicherheit im Arbeitsalltag bringen sollen.

Inhalte

- Überblick über aktuelle Entwicklungen im Bereich der extremen Rechten
- Einblicke in die Lebenswelt von Kindern aus extrem rechten Familien und/oder Familien mit Verschwörungstendenzen
- Gelingende Elternarbeit
- Möglichkeiten und Grenzen des eigenen beruflichen Handelns

Ziele

- Sensibilisierung der Teilnehmenden für die Thematik
- Stärkung der eigenen Haltung und Sicherheit bei der Umsetzung im Alltag

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Nürnberg sowie pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger, die mit Kindern im Kindergarten- und/oder Grundschulalter arbeiten

Termin und Ort

Donnerstag, 25. November 2027,
8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Constanze Borckmann, Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern, Soziale Arbeit (B.A.)

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 14. Oktober 2027

Kompetenzerwerb

- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität

„... das wird man ja wohl noch sagen dürfen!“ – Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Beschreibung

„Hat er/sie das gerade wirklich gesagt?!“
Wir alle haben schon Situationen erlebt, wo uns die Spucke wegbleibt. Alle kennen das Gefühl der Hilflosigkeit, wenn plötzlich eine rechte Äußerung, ein Vorurteil, eine Verschwörungserzählung oder eine Parole scheinbar selbstverständlich im Raum steht. Doch was hilft in solchen Situationen? Im Argumentationstraining wird Wissen vermittelt, welches hilft, Situationen besser einzuschätzen. Es geht darum, individuelle Strategien zu entwickeln und sich in Übungen auszuprobieren, seine persönliche Haltung authentisch zu vertreten.

Inhalte

- „Argumentationstraining“ mit praktischer Übung
- Wissen über extrem rechte Argumentationsstrategien, Verschwörungserzählungen und Parolen
- Psychologische Wirkungen
- Entwicklung von Gegenstrategien
- Grenzen der Argumentation und Positionierung in der Arbeit

Ziele

- Verständnis für die Wirkung von Parolen und Verschwörungserzählungen
- Alltagstaugliche Lösungsansätze für Argumentationen
- Sicherheit beim Argumentieren
- Erkennen von Grenzen der Argumentation
- Stärkung im Umgang mit extrem rechter Argumentation
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Nürnberg sowie Mitarbeitende sozialer Berufe und aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Montag, 12. Juli 2027, 8.30–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Constanze Borckmann, Mobile Beratung
gegen Rechtsextremismus in Bayern,
Soziale Arbeit (B.A.)

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 31. Mai 2027

Kompetenzerwerb

- Eigeninitiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität

Islam – Eine Einführung

Beschreibung

Einführung für Interessierte mit den Schwerpunkten Islam in Deutschland und Nürnberg sowie der Möglichkeit zu Fragen und Diskussion. Neben dem Kennenlernen der Strukturen vor Ort geht es in Nürnberg insbesondere um eine Reflexion von Handlungsstrategien bei Konfliktfällen in Schule, Jugend- und Sozialarbeit.

Inhalte

- Allgemeine Informationen zu Geschichte und Gegenwart einer Weltreligion
- Glaubensgrundlagen, Auslegungen und Glaubenspraxis
- Konfessionen und Vielfalt im Islam
- Begriffsklärung Islam – Scharia – Islamismus – Salafismus
- Strukturen, Vereine und Ansprechpartner/-innen in Nürnberg
- Radikalisierung und Mehrheitsgesellschaft
- Reflexion von Handlungsstrategien bei Konfliktfällen anhand von Praxisbeispielen

Ziele

Es soll zum einen die Religion des Islams in ihrem Facettenreichtum dargestellt werden.

Die Teilnehmer/-innen sollen ein differenziertes Bild sowohl des vielfältigen islamischen Mainstreams als auch zu Strömungen des extremistischen Islams mitnehmen. Des Weiteren sollen Handlungsoptionen zu möglichen Konfliktsituationen besprochen und reflektiert werden.

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Nürnberg sowie Mitarbeitende sozialer Berufe und aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Montag, 15. März 2027, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Workshop, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Rainer Neußer, Stadt Nürnberg,
Stabsstelle Menschenrechtsbüro &
Gleichstellungsstelle, Nürnberger
Präventionsnetzwerk gegen religiös
begründete Radikalisierung

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 1. Februar 2027

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Empathie
- Respekt und Fairness

Religiös begründete Radikalisierung am Beispiel Islam

Beschreibung

Zunächst sollen Begriffe wie Islamismus, Salfismus und Wahabismus aus der aktuellen Diskussion um religiös bedingte Radikalisierung junger Muslime vorgestellt und diskutiert sowie aktuelle Entwicklungen in diesem Phänomenbereich des Extremismus erläutert werden. Dann werden Push-und-Pull-Faktoren, welche zur Radikalisierung führen können, sowie Radikalisierungsverläufe besprochen. Der zweite Teil beschäftigt sich mit islamisch begründetem Extremismus in Nürnberg sowie mit konkreten Handlungsoptionen in der pädagogischen Arbeit in Schule, Jugend- und Sozialarbeit.

Inhalte

- Grundwissen zu aktuellen Diskursen und Begriffen aus diesem Bereich
- Radikalisierungstheorie
- Anwendung des Gelernten auf konkrete Beispiele
- Überblick über neuere Entwicklungen und Organisationen in Nürnberg und darüber hinaus
- Überblick über präventive Maßnahmen/ Einrichtungen

Ziele

- Vermittlung einer theoretischen Grundlage sowie von Handlungskompetenzen und Fragen im Zusammenhang mit religiös begründeter Radikalisierung
- Kennenlernen der wichtigsten Ansprechpartner/-innen aus dem Bereich der Prävention
- Eigenständiges Einschätzen von Organisationen von den Grauen Wölfen bis zu salafistischen Strukturen

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Nürnberg sowie Mitarbeitende sozialer Berufe und aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 8. Dezember 2027, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Rainer Neußer, Stadt Nürnberg,
Stabsstelle Menschenrechtsbüro &
Gleichstellungsstelle, Nürnberger
Präventionsnetzwerk gegen religiös
begründete Radikalisierung

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 27. Oktober 2027

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Empathie
- Respekt und Fairness

Ist das Diskriminierung oder einfach nur fies?

Beschreibung

Nürnberg ist die Stadt des Friedens und der Menschenrechte und tritt aktiv gegen Diskriminierung ein. Doch was heißt das eigentlich? Was ist Diskriminierung, wen betrifft sie und inwiefern spielt das eine Rolle in meinem Arbeitsalltag? Welche Rechte und ggf. Pflichten hat man bei Diskriminierung im Arbeitsumfeld oder als Arbeitgeberin? Diese Fragen werden im Workshop beantwortet und geltende Dienstvereinbarungen und Leitlinien zum Thema werden vorgestellt.

Inhalte

- Allgemeine Informationen zu Grundlagen von Diskriminierung, z.B. Wirkungsweise, systemische Einordnung und Auswirkungen auf die Gesellschaft und Einzelpersonen
- Begriffsklärungen und Praxisbeispiele
- Ansprechpartner/-innen und Unterstützungsangebote in Nürnberg
- Reflexion von Handlungsstrategien bei Konfliktfällen anhand von Praxisbeispielen

Ziele

Die Teilnehmenden erarbeiten sich im Workshop Grundlagenwissen zum Thema Diskriminierung und Handlungsstrategien gegen Diskriminierung. Sie sind sensibilisiert für diskriminierendes Verhalten im eigenen Arbeitsumfeld und haben die eigene Position reflektiert.

Zielgruppe

Mitarbeitende und Führungskräfte des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales der Stadt Nürnberg sowie Mitarbeitende sozialer Berufe und aus dem Pflegebereich aller Träger

Termin und Ort

Freitag, 19. Februar 2027, 9–12 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Workshop, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

Christine Burmann, Stadt Nürnberg,
Stabsstelle Menschenrechtsbüro &
Gleichstellungsstelle, Beauftragte für
Diskriminierungsfragen

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 8. Januar 2027

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Konfliktfähigkeit und Konstruktivität
- Respekt und Fairness

we:change together!

Diskriminierung verstehen – Grundlagen für soziale Berufe

Beschreibung

Diskriminierung betrifft uns alle – bewusst oder unbewusst. In diesem Workshop gehen wir gemeinsam der Frage nach, wie Diskriminierung entsteht und wirkt. Sie lernen, verschiedene Formen zu erkennen, reflektieren eigene Sichtweisen und erfahren, wie Machtverhältnisse unseren Alltag prägen. In einer wertschätzenden Atmosphäre können Sie unterschiedliche Perspektiven einnehmen und erste Ideen entwickeln, wie Sie in Ihrem Beruf fair, respektvoll und diskriminierungskritisch handeln können.

Inhalte

- Grundlagen zu Diskriminierung und Rassismus
- Erkennen verschiedener Formen von Diskriminierung
- Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Stereotypen
- Zusammenhang von Macht und Diskriminierung
- Reflexion der eigenen Rolle im beruflichen Alltag
- Erste Ideen für faires und respektvolles Handeln
- Hinweise auf weitere Informations- und Unterstützungsangebote

Ziele

Den Blick für die Wirkungsweisen von Diskriminierung und Rassismus schärfen. Eigene Haltung und mögliche Vorurteile reflektieren. Ansätze entwickeln, um im Berufsalltag sensibel, respektvoll und diskriminierungskritisch zu handeln.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger

Termin und Ort

Montag, 21. Juni 2027, 8–13 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Workshop, Präsenz, 5 Stunden

Referent/-in

Referent/-in von we integrate e.V.

Kosten

42,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 10. Mai 2027

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Empathie
- Respekt und Fairness

we:change together! Diskriminierung erkennen und verändern – Vertiefung für soziale Berufe

Beschreibung

Sie möchten selbstsicherer im Umgang mit Diskriminierung werden? In diesem Vertiefungs-Workshop bauen Sie Ihr Wissen über strukturelle Diskriminierung weiter aus und reflektieren deren Wirkung im eigenen Arbeitsumfeld. Gemeinsam setzen wir uns mit Machtverhältnissen auseinander, beleuchten unterschiedliche Perspektiven und tauschen Erfahrungen aus. So schärfen Sie Ihr Bewusstsein für Handlungsspielräume und stärken Ihre Kompetenz, diskriminierende Strukturen zu erkennen und Veränderungen anzustoßen.

Inhalte

- Verständnis von Diskriminierung vertiefen
- Analyse von Machtverhältnissen im beruflichen Kontext
- Reflexion eigener Erfahrungen und Beobachtungen
- Austausch zu Herausforderungen und gelungenen Praxisbeispielen
- Erkennen von Handlungsspielräumen im eigenen Arbeitsfeld
- Gemeinsames Erarbeiten von Ansätzen für diskriminierungskritisches Handeln

Ziele

- Vertiefung des Verständnisses von Diskriminierung
- Förderung der Reflexionsfähigkeit und des Austauschs über Erfahrungen
- Stärkung der Kompetenz, diskriminierende Strukturen zu erkennen und im eigenen beruflichen Kontext kritisch zu hinterfragen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aller Träger

Termin und Ort

Montag, 8. November 2027, 8–13 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Workshop, Präsenz, 5 Stunden

Referent/-in

Referent/-in von we integrate e.V.

Kosten

42,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 27. September 2027

Kompetenzerwerb

- Diversity-Kompetenz
- Empathie
- Respekt und Fairness

Entwicklungsgespräche dialogisch und partizipativ gestalten

NEU

Beschreibung

Entwicklungsgespräche sind ein zentraler Bestandteil der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Sie bieten die Chance, die Entwicklung des Kindes gemeinsam mit den Eltern zu reflektieren, Ressourcen sichtbar zu machen und die nächsten Entwicklungsschritte partnerschaftlich zu planen. Gleichzeitig wird Kindern zunehmend das Recht eingeräumt, an Gesprächen beteiligt zu werden und ihre Sichtweisen einzubringen. In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmenden, Entwicklungsgespräche dialogisch, ressourcenorientiert und partizipativ zu gestalten. Im Mittelpunkt stehen eine professionelle Haltung, die aktive Beteiligung von Kindern sowie Methoden, die einen wertschätzenden und strukturierten Gesprächsverlauf unterstützen.

Inhalte

- Entwicklungsgespräche dialogisch und partizipativ gestalten
- Ressourcen sichtbar machen
- Die nächsten Entwicklungsschritte partnerschaftlich planen
- Methoden, die einen wertschätzenden und strukturierten Gesprächsverlauf unterstützen
- Reflexionsphasen
- Kollegialer Austausch

Ziele

- Professionelle Haltung reflektieren
- Entwicklungsgespräche dialogisch und ressourcenorientiert vorbereiten, gestalten und dokumentieren
- Kinder altersgerecht einbeziehen
- Einen Leitfaden erstellen
- Eine Gesprächsstruktur etablieren

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 15. April 2027, 8.30 – 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Esengül Karakoc, Stadt Nürnberg,
Leiterin einer Kindertageseinrichtung,
Elternbegleiterin

Kosten

78,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 4. März 2027

EBD – Früh erkennen, gezielt handeln

Beschreibung

Gerade im frühen Kindesalter ist es wichtig, durch regelmäßige Entwicklungsbeobachtungen frühe Risiken zu erkennen, um die Eltern dementsprechend beraten und begleiten zu können. Unabdingbar ist ein zuverlässiges Instrument, das uns unterstützt, sachlich und fundiert auf der Basis der kindlichen Entwicklungsschritte und Meilensteine in der kindlichen Entwicklung das jeweilige Kind auf seinem individuellen Stand zu erfassen.

Die EDB ist ein etabliertes und beliebtes Screeningverfahren zur Beobachtung und Dokumentation, das nach demselben Konzept sowohl für das Krippen- als auch Kindergartenalter eingesetzt werden kann.

Inhalte

- Allgemeine Hinweise zum professionellen pädagogischen Beobachten
- Grundlagen der EBD 3-48/ 48-72
- Praktisches Arbeiten mit der EBD
- Auswertung und Umsetzung

Ziele

Die Teilnehmenden können das Beobachtungsinstrument EBD 3-48/ 48-72 (nach Petermann und Petermann und Koglin) selbstständig anwenden.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Krippen und Kindergärten aller Träger

Termin und Ort

Freitag, 8. Oktober 2027, 8.30–11.30 Uhr
Die Veranstaltung findet digital statt.

Plätze

15

Format

Fortbildung, Online, 3 Stunden

Referent/-in

Jana Freund, Ressourcenwerkstatt,
(B.A.) Pädagogik, (M.A.) Erziehungs- und
Bildungswissenschaft, Montessori-Diplom

Kosten

39,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 27. August 2027

Hinweise

Für die Übung mit dem Instrument muss die EBD der eigenen Einrichtung zum Onlineseminar mitgebracht werden.

Portfolio in der Kinderkrippe – gezielt beobachten & begleiten

Beschreibung

Das Erstellen eines individuellen Portfolios ist ein umfassendes Beobachtungs und Dokumentationsverfahren, das sowohl die Entwicklungsdokumentation als auch die Beobachtung und Dokumentation der Bildungsprozesse von Kindern beinhaltet. Grundlage sind die Beobachtung von Alltagssituationen sowie die Dialoge mit den Kindern und deren Familien. Im Portfolio werden individuelle Fähigkeiten und Entwicklungsschritte sichtbar gemacht. Auch diejenigen, die jedes Kind individuell und zu einer anderen Zeit durchläuft. Es gehört den Kindern und ist diesen jederzeit zugänglich. Mit dem Portfolio wird gemeinsam mit den Kindern und ihren Eltern kontinuierlich gearbeitet.

Inhalte

In dieser Fortbildung werden Sie Konzepte kennenlernen, die für Kinder bis drei Jahre geeignet sind und die Grundlage für einen Austausch mit Eltern wie auch für eine effektive, ressourcenorientierte Unterstützung und Begleitung der kindlichen Bildungs und Entwicklungsprozesse bilden.

Ziele

- Kennenlernen und Erfahren von menschlichen Beobachtungsfehlern
- Gewinnen von Erkenntnissen über Wahrnehmung und Beobachtung
- Sinnvolles Anwenden des Portfolio-Konzepts für Kinder bis 3 Jahre
- Nutzen für die Zusammenarbeit mit Eltern sowie für die Begleitung der Kinder umsetzen
- Überblick über unterschiedliche Möglichkeiten der Gestaltung eines Portfolios
- Kennenlernen der Ziele und des Gewinns des Portfolios
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Fach und Ergänzungskräfte aus Kinderkrippen aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 27. April 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Jana Freund, Ressourcenwerkstatt,
(B.A.) Pädagogik, (M.A.) Erziehungs- und
Bildungswissenschaft, Montessori-Diplom

Kosten

78,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 16. März 2027

Hinweise

Sofern Sie bereits Portfolios einsetzen, bringen Sie bitte einen Portfolio-Ordner aus Ihrer Einrichtung mit. Beachten Sie hierbei bitte, dass Sie aus datenschutzrechtlichen Gründen zuvor von den jeweiligen Sorgeberechtigten eine schriftliche Einverständniserklärung einholen müssen. Zudem benötigen Sie ebenfalls die Einwilligung des Kindes.

Immer und überall! Sprachliche Bildung in Kitas

Beschreibung

Sprachliche Bildung ist ein wesentlicher Bestandteil pädagogischer Arbeit in Kindertageseinrichtungen. Diese ist aufgrund von Unterschieden bei Muttersprachen, Spracherwerbsständen und Alter der Kinder oftmals eine große Herausforderung. Dabei können uns folgende Fragen beschäftigen:

Welche Faktoren beeinflussen das Sprechen? Wie lernen mehrsprachige Kinder die deutsche Sprache? Schätze ich den Sprachstand der Kinder richtig ein? Was kann ich tun, wenn ich eine Sprachentwicklungsverzögerung oder Sprachentwicklungsstörung vermute? Wie kann ich Kinder, die nicht oder wenig sprechen, integrieren und ihnen Sprechfreude vermitteln? Diese Fragestellungen werden in der zweitägigen Fortbildung gemeinsam theoretisch und praktisch erarbeitet, um in den Kita-Alltag übertragen werden zu können.

Inhalte

- Ablauf des ein- und mehrsprachigen Spracherwerbs
- Rolle der Fachkräfte als sprachliches Vorbild
- Gemeinsames Ausprobieren vielfältiger Methoden der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung
- Instrumente zur Sprachstandserhebung und weiterführende Unterstützungsmöglichkeiten
- Sensibilisieren für Verzögerungen im Spracherwerb und Informationen über Hilfs- und Beratungsangebote
- Transfer der Inhalte in den Alltag und anschließende Reflexion

Ziele

- Wert von alltagsintegrierter Sprachbildung erkennen und Methoden umsetzen
- Ablauf des ein- und mehrsprachigen Spracherwerbsprozesses kennenlernen sowie den Sprachstand einschätzen
- Bewusstmachung individueller Bedürfnisse der Kinder beim Spracherwerb
- Unterstützungsmöglichkeiten bei ein- und mehrsprachigen Kindern kennen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 28. April 2027, 9–16 Uhr
Mittwoch, 5. Mai 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 2 Tage

Referent/-in

Simone Hoffmann, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Fachteam Sprache,
Erzieherin und Sozialpädagogin (B.A.)
Susann Schindler, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Fachteam Sprache,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Kosten

54,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 17. März 2027

Sprache wie ein Schmetterling – Kindern mit Sprache achtsam begegnen

Beschreibung

Im pädagogischen Alltag wandern täglich viele Worte, Gesten und Mimikelemente umher. Dies geschieht mal laut, mal leise. Dabei kann Sprache so erfrischend wie ein Sommerregen, zart wie ein Flügelschlag oder auch eisig wie ein Schneesturm sein. Sprache eröffnet neue Welten und ist im Zusammenwirken von Menschen immer im Spiel. Im Kita-Alltag begleitet sie die gesamten Bildungsprozesse und nimmt somit eine Schlüsselrolle ein.

Inhalte

An diesem Fortbildungstag wollen wir die Sprache – unter der Perspektive feinfühligster Interaktion – praxisbezogen, lösungsorientiert und freudvoll in den Mittelpunkt rücken. Durch achtsames Sprachverhalten unsererseits gestalten wir im Wesentlichen die Beziehung zu den Kindern, die dazu einlädt, alles Potenzial entfalten zu können.

Ziele

Gemeinsam reflektieren wir die Macht der Sprache, stellen gebräuchliche Formulierungen auf den Kopf und wenden uns entwicklungsanregenden Ideen zu. Hierbei zählt nicht ausschließlich das gesprochene Wort, sondern unsere gesamte Kommunikation mit Ohr, Auge, Mund und Herz.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 18. Februar 2027, 9–16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Kerstin Sauernheimer, Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin, Supervisorin

Kosten

78,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 7. Januar 2027

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Lern- und Veränderungsbereitschaft

Phonologische Bewusstheit mit Spaß und Spiel fördern

Beschreibung

In den letzten Jahren hat die phonologische Bewusstheit im Elementarbereich an Bedeutung verloren. Sie ist aber nach wie vor die wichtigste sprachliche Vorläuferfähigkeit für einen erfolgreichen Übergang in die Schule. Denn für die Entwicklung des Lesens und Rechtschreibens ist in erster Linie die phonologische Bewusstheit von Bedeutung. Besonders erfreulich ist, dass die Teilbereiche „Silben klatschen“, „Reime finden“, „Anlaute erkennen“ sich leicht fördern und in den Alltag integrieren lassen.

Wie dies in vielfältigen Spielen, Bewegungs- und Rhythmusangeboten in der Praxis aussehen kann, steht im Mittelpunkt dieser Fortbildung.

Inhalte

- Was bedeutet phonologische Bewusstheit und warum ist ihre Förderung im Kindergarten wichtig?
- Welche praktischen Methoden können zur Förderung eingesetzt werden?
- Ausprobieren vielfältiger Spiele und (Förder-)Angebote für den Kindergartenalltag
- Kennenlernen eines Screeningverfahrens zur Erfassung der phonologischen Bewusstheit

Ziele

- Die Notwendigkeit der Förderung der phonologischen Bewusstheit erkennen
- Geeignete Fördermöglichkeiten kennenlernen und praktisch erproben
- Erarbeitung eines gemeinsamen Methodenkoffers mit Spielen und Übungen zur phonologischen Bewusstheit
- Transfer auf die eigene Kindergarten-Gruppe herstellen und Umsetzungsmöglichkeiten planen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 27. Oktober 2027, 9–16.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Antoinette Grimmeisen-Edle von Koch,
Stadt Nürnberg, Jugendamt, Fachteam
Sprache, Erzieherin
Theresa Kleinschmit, Stadt Nürnberg,
Jugendamt, Fachteam Sprache,
Erwachsenenbildung (M.A.), akademische
Sprachtherapeutin (B.Sc.)

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 15. September 2027

Kinder Online – Gefahren (er)kennen, sicher begleiten

Beschreibung

Die digitale Welt ist fester Bestandteil im Alltag von Kindern und Jugendlichen – doch sie birgt auch Risiken und stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen.

Zu den zentralen Bildungs- und Erziehungsaufgaben der Gegenwart gehört es, Kinder und Jugendliche zu einer sachgerechten, umsichtigen und verantwortungsbewussten Mediennutzung zu befähigen. Dies setzt voraus, dass wir selbst über aktuelle Risiken, rechtliche Aspekte und Entwicklungen in der digitalen Welt informiert sind.

Diese Fortbildung klärt auf und vermittelt praxisnahes Wissen rund um die Gefahren im Internet sowie den verantwortungsbewussten Umgang mit sozialen Medien.

Inhalte

- Gefahren im Internet und in sozialen Netzwerken kennen, erkennen, vorbeugen
- Phänomene wie Sexting, Cybergrooming oder Cybermobbing
- Rechtliche Grenzen in Whatsapp und Co.
- Was tun im Krisenfall?
- Praxistransfer
- Allgemeiner Austausch

Ziele

- Sicherer rechtlicher Umgang mit den sozialen Netzwerken und aktuellen Apps
- (Er)kennen von Gefahren
- Rechtliche Handlungssicherheit
- Kenntnis der Anlaufstellen bei Krisenfällen
- Konzepte und Methoden für die eigene Einrichtung finden/erarbeiten
- Vom Austausch mit Anderen profitieren

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger, die mit Schulkindern arbeiten, insbesondere aus Kindertageseinrichtungen

Termin und Ort

Montag, 8. März 2027, 9–15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstraße 4,
90459 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Johannes Mayr, Kriminalpolizei Nürnberg, Polizeihauptmeister, Beamter der kriminalpolizeilichen Prävention (KFD 3, K34), mit den Themen „Cybercrime“, „Internetprävention, Soziale Netzwerke“ sowie „Gewaltprävention“

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 25. Januar 2027

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz

Energie- und Umweltstation am Wöhrder See: Nachhaltigkeit erleben!

Beschreibung

Experimentieren, erforschen und entdecken! In der Energie- und Umweltstation können Kindergruppen (ab Grundschulalter) spielerisch und mit abwechslungsreichen Methoden viel über Nachhaltigkeit, Umweltschutz und die Natur erfahren. Lernen Sie die Station mit ihrem bunten Angebot kennen und erfahren Sie vorab, was Sie alles mit Ihren Gruppen erleben können.

Inhalte

In der Fortbildung lernen Sie das Gebäude der Energie- und Umweltstation am Wöhrder See mit all seinen Möglichkeiten kennen, setzen sich aber auch persönlich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander.

Ziele

- Kennenlernen der Einrichtung
- Kennenlernen des Bildungsangebots
- Auseinandersetzung mit dem Thema Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger, die mit Kindern ab dem Grundschulalter arbeiten

Termin und Ort

Mittwoch, 23. Juni 2027, 8.30–11.30 Uhr
Energie- und Umweltstation Nürnberg,
Wöhrder Wiesenweg 45, 90489 Nürnberg

Plätze

20

Format

Fortbildung, Präsenz, 3 Stunden

Referent/-in

Cordula Jeschor, Stadt Nürnberg, Referat für Schule und Sport, Institut für Pädagogik und Schulpsychologie (IPSN), Energie- und Umweltstation Wöhrder See, Dipl.-Ingenieurin (Landespflege)

Kosten

30,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 12. Mai 2027

Kompetenzerwerb

- Empathie
- Gestaltungs- und Entwicklungswille
- Verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen

Ich bewege mich – Bewegungsanregungen für Krippenkinder

Beschreibung

Bewegung hat als Grundbedürfnis einen grundlegenden Einfluss auf die kindliche Entwicklung. Zusammen mit Sinneserfahrungen ermöglicht sie die Exploration des eigenen Körpers sowie der Umwelt. Im Krippenalter werden dafür wichtige Grundsteine gelegt. Wichtig ist dabei die Individualität der Kinder. Jedoch stehen nicht ausschließlich motorische Fähigkeiten/Fertigkeiten im Mittelpunkt von Bewegungsaktivitäten: vor allem die Begleitung durch Bezugspersonen ist zur Entwicklung von emotionalen bzw. sozialen Kompetenzen wesentlich. Im Rahmen der Veranstaltung werden Zusammenhänge hergestellt und es wird herausgearbeitet, auf welche Art und Weise Bewegungsanregungen im Krippenalter sinnvoll sind.

Inhalte

- Sinneswahrnehmungen und Bewegung
- Rolle der Fachkraft im Bewegungsangebot
- Sicherheit
- Ideen für Bewegungsangebote und Bewegungsanlässe
- Materialvorschläge

Ziele

Erarbeiten von Fertigkeiten zum Gestalten von Bewegungsanlässen und Bewegungsangeboten für Kinder im Krippenalter

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kinderkrippen und Kindergärten aller Träger, die mit U3-Kindern arbeiten

Termin und Ort

Mittwoch, 13. Oktober 2027, 9–16 Uhr
Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben.

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Korbinian Wildgruber, Sportwissenschaftler, Gesamtleitung CHAMPINI Sport- und Bewegungskita Unterschleißheim

Kosten

54,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 1. September 2027

Hinweise

Da es vor Ort keine ausreichende Anzahl an Parkplätzen gibt, empfehlen wir die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen. Bitte denken Sie außerdem an ausreichend Verpflegung und Getränke.

Bewegung im Kindergarten und im Hort mit dem „Hengstenberg-Bewegungsmaterial“

Beschreibung

Wie können wir Bewegungsräume schaffen und Kindern die Zeit gewähren, ihre Bewegungsfreude zu entfalten? Eine Antwort auf diese wichtige Frage gab Elfriede Hengstenberg mit der Entwicklung ihres speziellen Bewegungsmaterials.

Inhalte

Die Fortbildung widmet sich der Bewegungspädagogik und stellt das „Hengstenberg-Bewegungsmaterial“ vor. Sie werden methodische Wege kennenlernen, wie Sie mit einfachen Materialien kreative Bewegungsanlässe gestalten, in denen die Kinder nicht Bewegungen lernen, sondern sich bewegen lernen.

Ziele

- Einführung in die Bewegungspädagogik von Elfriede Hengstenberg
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindergärten und Horten aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 5. Oktober 2027, 9–16 Uhr
Stadt Nürnberg, Burgstraße 4, 90403
Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Julia Bleidißel, Kindheitspädagogin (B.A.)

Kosten

54,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 24. August 2027

Von Ball bis Nuss: Spielideen für den Garten

Beschreibung

Eine gesunde geistige und soziale Entwicklung geht mit der Freude an körperlicher, aktiver Betätigung in Spiel und Sport einher. Durch den Einsatz von vielfältigen, neuen Spielangeboten leisten pädagogische Fachkräfte einen positiven Beitrag zur kindlichen Entwicklung: Junge Menschen können diese Angebote aktiv erleben und mitgestalten – so entdecken sie durch ihre eigene Herangehensweise ganz ungezwungen den Spaß an Spiel und Bewegung.

Inhalte

Verschiedene Spiele im Freien mit unterschiedlichen Materialien (wie beispielsweise Bälle, Kreide, Nüsse oder Seile), die selbst ausprobiert werden.

Ziele

- Kinder zu Bewegung, Spiel und kreativem Handeln motivieren und das mit wenigen Materialien
- Vermittlung von Spaß am Spiel und an der Bewegung
- Erweiterung des Repertoires an Spielideen der pädagogischen Fachkräfte
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindergärten, Horten und der Schulkindbetreuung aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 5. Mai 2027, 9.30 – 13.30 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg

Plätze

14

Format

Workshop, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Elias Bomblies, Burg Hoheneck, Sozialpädagoge, Jugendbildungsreferent, Soziale Arbeit (B.A.)

Kosten

27,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 24. März 2027

„Alles im Griff“ – Erlebnispädagogische Fortbildung im Bereich des Indoor-Boulderns

Beschreibung

Das Bouldern, eine mittlerweile eigenständige Disziplin des Klettersports, erfährt derzeit einen regelrechten Boom. Aus erlebnispädagogischer Sicht ermöglichen die Gegebenheiten die Förderung sowohl sozialer als auch personaler Kompetenz. Die Überwindung von Ängsten und subjektiv wahrgenommenen Grenzen, die Bewältigung von Herausforderungen oder die Übernahme von Verantwortung für andere sind nur einige Ziele, die definiert werden können. An vier Tagen werden theoretisch und praktisch sämtliche relevanten Aspekte aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet.

Inhalte

- „Spielregeln“ des Boulderns
- Einfache Fallschule
- Sicherheitstechnik „Spotten“ und andere sicherheitsrelevante Aspekte
- Erlebnispädagogik in der Boulderhalle
- Kletter/Bouldertechnik
- Rechtliche Aspekte

Ziele

- Näherbringen von sicherheitsrelevanten Aspekten des Boulderns
- Möglichst risikoarmes Aufhalten mit Gruppen in der Boulderhalle
- Umsetzung von fachsportlichem Wissen und pädagogischen Möglichkeiten beim Bouldern
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis aktiv und bewusst gestalten

Zielgruppe

Mitarbeitende des Referats für Jugend, Familie, Senioren und Soziales sowie Fachkräfte der offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Dienstag, 2. November 2027, 9–15.30 Uhr
Mittwoch, 3. November 2027, 9–15.30 Uhr
Donnerstag, 2. März 2028, 9–15.30 Uhr
Freitag, 3. März 2028, 9–15.30 Uhr
Café Kraft, Gebertstraße 9, 90411
Nürnberg

Plätze

8

Format

Fortbildung, Präsenz, 4 Tage

Referent/-in

Marcel Sender, Social Work (B.A.),
Erlebnispädagoge, Trainer C Leistungssport DAV

Kosten

324,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 21. September 2027

Hinweise

Vorraussetzung für die Teilnahme:

- Kletter-/Bouldererfahrung
- Grundkenntnisse Erlebnispädagogik

Slackline

Beschreibung

Slackline ist eine neue Trendsportart, bei der ein flexibles Nylonband auf Absprunghöhe zwischen zwei Befestigungspunkten wie beispielsweise Bäumen gespannt wird, um darüber zu balancieren. Ziel ist es, frei über das Band zu gehen. Dies erfordert ständige Konzentration und fördert das Gleichgewichtsvermögen, denn die kleinste Unachtsamkeit führt zum unvermeidbaren Abgang.

Inhalte

- Aufbau der Spannsysteme
- Sicherheitsaspekte
- Eigenes Ausprobieren
- Methodische Vorgehensweisen/
Vermittlungsaspekte

Ziele

Die Teilnehmenden erfahren, wie man eine Slackline sicher aufbaut und wie man einem Anfänger helfen kann, das Laufen über die Slackline zu erlernen.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kinderhorten, Jugendtreffs, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit an Schulen aller Träger

Termin und Ort

Mittwoch, 16. Juni 2027, 9–16 Uhr
Schmausenbuck, Am Tiergarten 30,
90480 Nürnberg

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Jens Westhoff, Dipl.-Sozialpädagoge (FH),
zertifizierter Erlebnispädagoge (BE)

Kosten

54,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Mittwoch, 5. Mai 2027

Das Minitrampolin – sicherer Einsatz nach DGUV

Beschreibung

Das Minitrampolin (rechteckiger Metallrahmen mit kleiner Sprungfläche) übt eine starke Anziehungskraft auf Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen und Leistungsniveaus aus. Es unterstützt maßgeblich die motorische Entwicklung und bietet vielfältige Möglichkeiten zur Schulung der koordinativen Fähigkeiten, wobei der besondere Fokus auf dem Erleben von Bewegung liegt. Um ein sicheres Springen zu ermöglichen, ist es erforderlich, dass das Betreuungspersonal in öffentlichen Einrichtungen einen Kompetenznachweis für den Umgang mit dem Minitrampolin vorweisen kann. Diese Fortbildung berücksichtigt die spezifischen Sicherheitsvorgaben der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) und dient dem Erwerb des Minitrampolin-Scheins (ohne den Salto).

Inhalte

- Allgemeine und spezifische Sicherheitsbestimmungen
- Gerätekunde, Auf- und Abbauen der Minitrampoline
- Grundlagen des Warm-Ups und der Gymnastik
- Gewöhnungsübungen, Spielformen ohne und mit Materialien
- Anlaufschulung sowie Ein- und Absprung ohne und mit Gerätehilfen
- Methodik und Technik von Grundsprüngen und Standsprungschrauben
- Grundlagen des Helfens und Sicherns im Sprung und bei der Landung

Ziele

- Beherrschen des Auf-/Abbaus und die regelkonforme Absicherung der Minitrampolin-Anlage
- Erkennen und Bewerten von Gefahren beim Springen am Minitrampolin in Bezug auf die Lerngruppe
- Treffen von organisatorisch-methodischen Maßnahmen, um Gefahrensituationen zu minimieren
- Begleiten und Sichern der Sprünge in der Flugphase und bei der Landung
- Erweitern der Eigenkompetenz beim Springen am Minitrampolin

Zielgruppe

Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales und Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.

Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Michael Vid, Sportwissenschaftler (B.A.), Trainer-A Trampolinturnen, DTB- Referent mit Ausbilder-Diplom

Kosten

78,00 Euro

Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise

Bitte bringen Sie bequeme Sportkleidung, Turnschuhe, Schreibunterlagen und ausreichend Verpflegung mit.

Mit Kindergartenkindern ins Museum

Beschreibung

Sie möchten mit Ihrer Kindergartengruppe ins Museum? In dieser Fortbildung lernen Sie die Angebote kennen, die das Kunst- und Kulturpädagogische Zentrum (KPZ) der Museen in Nürnberg speziell für Kindergruppen ab vier Jahren entwickelt hat. Sie erfahren, wie Sie mit Ihrer Gruppe ein Museum besuchen können und welche Herausforderungen es dabei zu beachten gibt.

Inhalte

- Welche Angebote für Kindergartengruppen gibt es in den Nürnberger Museen?
- Wie kann ich die Angebote des KPZ buchen?
- Welche Methoden gibt es, um Kindergartenkindern Objekte im Museum näherzubringen?

Ziele

- Kennenlernen der KPZ-Angebote für Kindergartengruppen
- Kennenlernen von Methoden zur Arbeit mit Objekten
- Abbau von Hemmschwellen bei der Planung von Museumsbesuchen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindergärten aller Träger

Termin und Ort

Donnerstag, 13. Mai 2027, 9–12.30 Uhr
Germanisches Nationalmuseum,
Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg

Plätze

15

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 halber Tag

Referent/-in

Lena Schmiedl, Stadt Nürnberg, Kulturreferat, Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ), Museumspädagogin (M.A.)

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Donnerstag, 1. April 2027

Hinweise

Der Zugang erfolgt über den Personaleingang am Kornmarkt. Sie werden zum Veranstaltungsbeginn abgeholt.

Wachsen mit Musik

NEUES FORMAT

Beschreibung

Singen, Tanzen und Musizieren gehören zu den grundlegenden Bildungsangeboten in der Kita. In der Gemeinschaft fördern sie darüber hinaus soziale Kompetenzen, soziale Integration und tragen zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bei. Im Workshop erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neben Freude und Sicherheit im eigenen Tun, vielfältige Impulse und Modelle zur Umsetzung im Alltag mit den Kindern.

Inhalte

- Lieder singen, spielen und tanzen
- Sprachspiele
- Bewegungsspiele
- Rhythmusspiele
- Einfache Liedbegleitung auf Orff-Instrumenten

Ziele

- Kindern den kreativen Umgang mit Musik und Instrumenten ermöglichen
- Vermittlung von Fachwissen im Bereich Musik
- Musik als Bereicherung fürs Leben kennen- und lieben lernen

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger

Termin und Ort

Die Termine werden noch bekannt gegeben.

Hochschule für Musik Nürnberg,
Veilhofstraße 34, 90489 Nürnberg

Plätze

13

Format

Fortbildung, Präsenz, 4 Tage

Referent/-in

Prof. Doris Hamann, Hochschule für Musik Nürnberg, Dipl.-Musikpädagogin und Musikdozentin

Prof. Michael Forster, Hochschule für Musik Würzburg, Dipl.-Musikpädagoge und Musikdozent

Weitere Lehrende der Hochschule für Musik Nürnberg

Kosten

Keine

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 1. November 2027

Wachsen mit Musik – Aufbau-tag

Beschreibung

Nachbereitungstreffen für Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildungsreihe „Wachsen mit Musik“

Inhalte

Einmal im Jahr findet ein Aufbau-tag statt, der Ihnen die Möglichkeit gibt, Ihr musikalisches Wirken zu reflektieren und Sie mit neuen Impulsen versorgt.

Ziele

- Neue Impulse für die Praxis und Austausch über gewonnene Erkenntnisse und Erfahrungen
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende aus Kindertageseinrichtungen aller Träger, die zwischen 2009 und 2026 bereits die achteilige Fortbildungsreihe „Wachsen mit Musik“ besucht haben

Termin und Ort

Freitag, 12. März 2027, 9–15.30 Uhr
Hochschule für Musik Nürnberg,
Veilhofstraße 34, 90489 Nürnberg

Plätze

22

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Prof. Doris Hamann, Hochschule für Musik Nürnberg, Dipl.-Musikpädagogin und Musikdozentin
Sabrina Förner, Dozentin Wachsen mit Musik

Kosten

78,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB,
Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Freitag, 29. Januar 2027

Hinweise

Die Inhalte der Fortbildungsreihe und des Aufbau-tags „Wachsen mit Musik“ sind deckungsgleich mit denen der Fortbildungsreihe MUBIKIN. Bitte nur einmal anmelden

Inhaltsverzeichnis für den folgenden Bereich „Wissenswertes“

Allgemeine Informationen

Inklusiv und nachhaltig	
Orientierungsrahmen für die Jugend-, Familien-, Senior*innen-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg	179
„Nürnberg in Aktion für Inklusion!“ – Nürnberger Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK	 179
Engagiert und informiert!	
Die Newsletter der Stabstelle „Bürgerschaftliches Engagement“	180
Preise für Bürgerschaftliches Engagement	181
Räume für Engagierte in der Nürnberger Innenstadt im „Klara – Zentrum für Beratung und Engagement“	181
Wege ins Ehrenamt ebnen und fördern: Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement	182
Stadtteilkoordination	182
Bündnis für Familie	183
Zentrale Anlaufstelle Migration (ZAM)	183
Pflegestützpunkt Nürnberg	184
Seniorennetzwerke in Nürnberg – Information und Begegnung im Wohnviertel	185
Engagement für in Nürnberg zuhause lebende Seniorinnen und Senioren	185
Netzwerk Frühe Hilfen und Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi)	186
Fachdienst Inklusion für Kinder in Nürnberger Kindertageseinrichtungen	186
Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kindertageseinrichtungen und der (Groß-)Tagespflege (PQB)	187
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)	187
„Kinderrechte im Fokus“ – Kinderrechte in der Stadt Nürnberg	NEU 187
Podcastreihe: „Kinder haben Rechte – wie Du und ich!“	188
Fragen rund um die Gleichstellung oder zu „Genderthemen“	188
Sexuelle Gesundheit für Alle	189
Die Entdeckergruppen – Kinder unterwegs in Nürnberg	189
„Große für Kleine“ – Bürgerschaftliches Engagement in Kindertageseinrichtungen	190
Vielfalt stärken in der Kita (ViKi)	NEU 191
Queere Themen in Kita und Sozialer Arbeit – Schwerpunkt Inter*	NEU 191
Gemeinsam Perspektiven schaffen – für blinde und sehbehinderte Menschen	NEU 192

Inhaltsverzeichnis für den folgenden Bereich „Wissenswertes“

Programm- und Veranstaltungshinweise städtischer Dienststellen und Netzwerkpartner

Fortbildungsprogramm der Städteakademie Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach	193
Betriebliches Gesundheitsmanagement	194
Gesundheitstage für Mitarbeitende des Geschäftsbereichs	
Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales	194
Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (IPSN)	195
„Schultüte – Informationen zum Schulstart“	195
„Mama und Papa starten durch! – Einführung in den Nürnberger Familienalltag“	196
MUSIQ:N Musikalische Bildung im Quartier in Nürnberg	196
Mädchen und Jungen stärken	
Die Fortbildung zur „Geschlechtersensibilität und Medienkompetenz“	197
Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen – MOVE	198
Mädchenarbeitskreis Nürnberg	198
Fortbildungsprogramm der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck	199
Stiftung Kinder forschen – Fortbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte	200
34. Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit	201
Regionaler Mädchenfachtag 2026 – „Nähe.Netzwerk.Niemand?“	202
Fachtagung der BAG Kinderinteressen e.V.	NEU 202
ReSi+	
Resilienzförderung und Prävention häuslicher und sexualisierter Gewalt in der Kita	203
Bildungsbericht für Nicht-Statistiker/-innen –	
Den Nürnberger Bildungsbericht verstehen und gezielt nutzen	NEU 204

Inklusiv und nachhaltig Orientierungsrahmen für die Jugend-, Familien-, Senior*innen-, Bildungs- und Sozialpolitik in Nürnberg

Der Orientierungsrahmen bringt seit 2005 das sozialpolitische Selbstverständnis für den Geschäftsbereich Jugend, Familie, Senioren und Soziales zum Ausdruck. Seine dritte umfassende Weiterentwicklung wurde 2022 vorgelegt: Dort sind zehn strategische Leitlinien formuliert, die als Zusage an die Stadtgesellschaft sowie als Planungs- und Handlungsgrundlage für den Geschäftsbe-

reich zu verstehen sind. Das Bildungsprogramm der Fachstelle PEF:SB unterstützt Mitarbeitende im Geschäftsbereich dabei, die Leitgedanken des Orientierungsrahmens umzusetzen und zu gestalten.

Weitere Informationen:
www.soziales.nuernberg.de

„Nürnberg in Aktion für Inklusion!“ – Nürnberger Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK

Im Dezember 2021 beschloss der Nürnberger Stadtrat einstimmig den Ersten Nürnberger Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). In einem breiten Beteiligungsprozess wurde ein Katalog mit über 200 Maßnahmen erstellt. Seither wird er kontinuierlich auf der Webseite www.inklusion.nuernberg.de fortgeschrieben und weiterentwickelt.

Eine wichtige Maßnahme des Nürnberger Aktionsplans ist die Angebotsdatenbank Inklusion. Sie steht online unter www.inklusionsangebote.nuernberg.de zur Verfügung und wurde in erster Linie für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige entwickelt. Aktuell enthält sie über 220 Angebote, die sich nach verschiedenen Kriterien filtern lassen. Über die Freitextsuche kann gezielt nach Stichworten gesucht werden.

Weitere Maßnahmen sind Fortbildungen und Qualifizierungsreihen im Kontext Inklusion. Im vorliegenden Bildungsprogramm sind diese mit der Wort-Bild-Marke „Nürnberg inklusiv.“ gekennzeichnet.



Nürnberger Aktionsplan
zur Umsetzung der
UN-Behindertenrechtskonvention

Weitere Informationen:
www.inklusion.nuernberg.de
www.inklusionsangebote.nuernberg.de

Kontakt:
Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales, Koordinierungsstelle Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK, Andrea Sitzmann, Tel. 09 11 / 231-7 49 33, aktionsplan-inklusion@stadt.nuernberg.de

Engagiert und informiert! Die Newsletter der Stabstelle „Bürgerschaftliches Engagement“

Die Stabstelle „Bürgerschaftliches Engagement und Corporate Citizenship“ (kurz Nürnberg engagiert) im Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales versendet regelmäßig Newsletter, die über Aktuelles und Wissenswertes rund um Bürgerschaftliches Engagement informieren.

Folgende Newsletter können – kostenfrei und jederzeit widerrufbar – abonniert werden:

„Nürnberg Engagiert“

Bündelt Wissenswertes rund um das Bürgerschaftliche Engagement, darunter auch Fördermöglichkeiten, Qualifizierungen und Veranstaltungen – speziell für ehren- und hauptamtliche Freiwilligenkoordinator*innen.

„Bürgerschaftliches Engagement Integration und Flucht“

Für alle Engagierten, die mit Neuzugewanderten und Geflüchteten arbeiten.

„Unternehmen Ehrensache – Das Nürnberger CSR-Netzwerk“

Lokale, regionale und überregionale Informationen rund um die Themen Unternehmensengagement und Corporate Social Responsibility.

Weitere Informationen:

Folgen Sie uns auch in den sozialen Medien:

Facebook

Aktuelle Informationen, Veranstaltungshinweise und Hintergründe:

www.facebook.com/NuernbergEngagiert

Instagram

Stories, Reels und Posts aus der Nürnberger Engagement-Landschaft:

www.instagram.com/nuernberg_engagiert

TikTok-Kanal

Stories, Reels und Posts aus der Nürnberger Engagement-Landschaft:

[TikTok-Kanal@nuernberg_engagiert](https://www.tiktok.com/@nuernberg_engagiert)

Kontakt:

Abonnements unter

www.engagiert.nuernberg.de oder per

E-Mail an engagiert@stadt.nuernberg.de

Preise für Bürgerschaftliches Engagement

EhrenWert – der Preis für herausragendes Engagement

Mit dieser Auszeichnung wird das herausragende Engagement von Einzelpersonen gewürdigt. Auch eine Möglichkeit für Träger*innen sich bei besonders verdienten Menschen zu bedanken. Eine Aktion der Stadt Nürnberg und uniVersa Versicherungen mit Unterstützung der Nürnberger Nachrichten. Bewerbungen sind durchgehend möglich.

Das Nürnberger Herz – Weil Anerkennung mehr kann!

Tucher Bräu und die Stadt Nürnberg würdigen mit dem Preis besonders innovative und originelle Ideen, wie Organisationen, Vereine oder Einrichtungen ihren Ehrenamtlichen „Danke sagen“. Zur Förderung der Anerkennungskultur in diesen Einrichtungen werden drei besonders überzeugende Ideen prämiert.

Youngagement – der Preis für junges Engagement

Bewerben können sich alle, die sich engagieren und max. 30 Jahre alt sind. Bestehende Projekte oder innovative Vorhaben sind willkommen. Teambewerbungen sind möglich. Unterstützt von Schmitt+Sohn Aufzüge

Kontakt:

Alle Informationen zu den Preisen für Engagierte unter
www.engagiert.nuernberg.de

Räume für Engagierte in der Nürnberger Innenstadt im „Klara – Zentrum für Beratung und Engagement“

Mit dem „Klara – Zentrum für Beratung und Engagement“ stehen seit 2022 Räume für Engagierte zur Verfügung. Mit dem Standort in der Klaragasse 3, 90402 Nürnberg, befindet sich das Klara mitten in der Innenstadt. Die Räumlichkeiten können auch von Vereinen, Initiativen und Organisationen mit sozial-ehrenamtlichem Bezug kostenfrei genutzt werden.

Kontakt:

klara@stadt.nuernberg.de
https://www.nuernberg.de/internet/nuernberg_engagiert/klara.html

Wege ins Ehrenamt ebnen und fördern: Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement

Welches Engagement passt zu mir?

Die Nürnberger Aktionswoche Schnupper-Ehrenamt bietet die Chance, unverbindlich einen ersten Einblick in verschiedene Ehrenämter zu erhalten.

Der „Nürnberger Mitwirk-O-Mat“ hilft Einrichtungen und Engagement-Suchenden. Finden Sie ein Ehrenamt, das zu Ihren individuellen Interessen passt. Lassen Sie sich als Einrichtung eintragen, um gefunden zu werden.

Alle Infos unter

www.engagiert.nuernberg.de

Online-Plattform „Bürgernetz“

Die konkrete Suche und Vermittlung zwischen Ehrenamtlichen und Einrichtung erfolgt über das Nürnberger Bürgernetz.

Hier geht's zur Online-Plattform der Nürnberger Freiwilligenagentur „Zentrum Aktiver Bürger“: <https://www.iska-nuernberg.de/zab/buergernetz.html>

Kontakt:

engagiert@stadt.nuernberg.de

Stadtteilkoordination

Stadtteilkoordination ist eine langfristige, aber zeitlich befristete zusätzliche personelle Ressource in sozial angespannten Stadtteilen. Dort leben überproportional viele Menschen in Armut oder anderweitig schwierigen sozialen Lagen sowie oft in einem Umfeld, das nachbarschaftlicher Begegnung und Vernetzung abträglich ist. Aktuell ist Stadtteilkoordination in sechs Stadtteilen eingesetzt: Glockenhof/Ludwigsfeld, Galgenhof/Steinbühl, Gibitzenhof/Rabus, Gostenhof, Eberhardshof/Muggenhof und St. Leonhard/Schweinau/Sündersbühl. Stadtteilkoordination unterstützt vorhandene Vernetzungsstrukturen, gibt ggf. Impulse zu deren Aufbau und fördert Kooperationen. Die verschiedenen Einrichtungen, Initiativen, Vereine und weitere Akteure vor Ort sollen so dabei unterstützt werden, sich selbstwirksam für die Belange ihres Stadtteils einzusetzen und gemeinsame Handlungsoptionen auszuloten.

Weitere Informationen:

www.nuernberg.de/internet/stadtteilforum/

Kontakt:

Referat für Jugend, Familie,
Senioren und Soziales,
Stab Sozialraumentwicklung,
Spitalgasse 10, 90403 Nürnberg,
Jennifer Bock, Tel. 09 11 / 2 31-39 91,
jennifer.bock@stadt.nuernberg.de

Bündnis für Familie

Familien sollen sich in Nürnberg wohlfühlen! Seit 25 Jahren agiert das Bündnis für Familie als Netzwerk. Fachkräfte und Familien profitieren von Veranstaltungen und Veröffentlichungen zu verschiedenen Themen: Von der Situation werdender Eltern bis zu der pflegender Angehöriger. Abonnieren Sie den Newsletter unter www.bff-nbg.de, um auf dem Laufenden zu bleiben, was in Nürnberg interessant ist für Familien und für die, die mit ihnen arbeiten. Oder folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen. Sie bekommen Informationen zu interessanten Veranstaltungen und Unterstützungsmöglichkeiten und erfahren, wo sie sich einbringen oder vernetzen können. Auf dem Familienblog gibt's Amüsantes und Nachdenkliches aus dem Familienalltag – lernen Sie interessante Orte und neue Projekte in unserer Stadt kennen!

Weitere Informationen:

www.bff-nbg.de
<https://familienblog.nuernberg.de>
www.familienbewusste-personalpolitik.de
www.facebook.com/bffnue
www.instagram.com/buendnisfuerfamilienbg/

Kontakt:

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
Bündnis für Familie
Hans-Sachs-Platz 2
90403 Nürnberg
Tel. 09 11 / 2 31 –73 60
bff@stadt.nuernberg.de

Zentrale Anlaufstelle Migration (ZAM)

In der Zentralen Anlaufstelle Migration (ZAM) in der Theresienstraße 18 befinden sich die ZAM-Beratung sowie ein Teil des Teams der Zentralen IQ-Beratungsstelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen (ZAQ+). Die ZAM-Beratung übernimmt eine Lotsenfunktion und bietet Ratsuchenden ausführliche Informationen, Beratung und Unterstützung im Bereich Migration und Integration. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb der deutschen Sprache. Die ZAM-Beratung ist eine Kooperation der Stadt Nürnberg mit Arbeiterwohlfahrt – Kreisverband Nürnberg, Bayerisches Rotes Kreuz – Kreisverband Nürnberg-Stadt, Caritasverband Nürnberg e.V., Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. – Regionalverband Nürnberg und Stadtmission Nürnberg e.V.

Weitere Informationen:

ZAM-Beratung: <https://www.nuernberg.de/internet/integration/zambe.html>

Kontakt:

Zentrale Anlaufstelle Migration,
ZAM-Beratung, Theresienstraße 18,
90403 Nürnberg, Tel. 09 11 / 2 31-3 92 15,
zam-beratung@stadt.nuernberg.de

Pflegestützpunkt Nürnberg

Der Pflegestützpunkt versteht sich als kompetente, unabhängige, kostenlose und neutrale Anlaufstelle für alle Fragen der Pflege und die damit in Verbindung stehenden Themen. Somit ist diese Beratungsstelle für Angehörige, Betroffene selbst und für Akteurinnen und Akteure des Pflege- und Gesundheitswesens eine bedeutende Kontakt- und Netzwerkstelle. Pflegebedürftigkeit manifestiert sich in unterschiedlicher Weise. Manchmal ist es ein schleichender Prozess, häufig sind es aber auch unvorhergesehene Ereignisse, die zur Pflegebedürftigkeit einer oder eines Familienangehörigen führen. Oft stellen sich sehr kurzfristig Fragen der Organisation von Pflege oder Finanzierung. Die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater zeigen hier Handlungsalternativen auf und leisten professionelle Begleitung in solchen Situationen.

Wohnungsanpassungsberatung ist im Pflegestützpunkt Nürnberg integriert mit dem „Kompetenznetzwerk Wohnungsanpassungsberatung“ (KOWAB). Der Wunsch der meisten Menschen ist es, möglichst lange zu Hause in der vertrauten Umgebung wohnen zu können. Allerdings ist das eigene Zuhause oft nicht entsprechend ausgestattet. Die Wohnberatung will dazu beitragen, die häusliche Umgebung durch Wohnungsanpassung so zu gestalten, dass ein Wohnen – auch bei Einschränkungen – möglich ist und der Alltag möglichst selbstbestimmt gestaltet werden kann. Dieses Beratungsangebot ist kostenlos.

Dezentrale Pflegeberatung im Treff Bleiweiß und im Gemeinschaftshaus Langwasser

Die Pflegeberaterinnen und Pflegeberater bieten zudem jeweils einmal wöchentlich im Treff Bleiweiß (jeweils Donnerstag von 10.00 bis 17.00 Uhr – außer Schließzeiten des Treffs) Beratungen an. Ebenso ist eine Beratung im Gemeinschaftshaus in Langwasser möglich (jeweils Dienstag von 10.00 bis 17.00 Uhr). Damit ermöglicht der Pflegestützpunkt eine wohnortnahe Beratung und erreicht damit die Menschen direkt im Quartier.

Neues Angebot der Online-Beratung

Mit einer Online-Beratung können Ratsuchende eine ortsunabhängige Beratung in Anspruch nehmen. Bei Bedarf können Termine für Video- und Chatberatung gebucht werden. Insbesondere Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder pflegenden Angehörigen kann diese Form der Beratung entgegenkommen. Unter dem Zugang <http://onlineberatung.nuernberg.de> sind folgende Beratungswege verfügbar: Beratung über E-Mail, über Chat und über Videocall.

Weitere Informationen:

Startseite – Pflegestützpunkt Nürnberg
<http://onlineberatung.nuernberg.de>

Persönlicher Termin oder telefonischer Kontakt:

Pflegestützpunkt Nürnberg,
Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg,
Tel. 09 11 / 2 31-8 78 78
info@pflegestuetzpunkt.nuernberg.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. 8.30 – 15.30 Uhr
Mi. 8.30 – 18 Uhr
Fr. 8.30 – 12.30 Uhr

Seniorennetzwerke in Nürnberg – Information und Begegnung im Wohnviertel

Bei den SeniorenNetzwerken in Nürnberg können ältere Menschen

- Gemeinschaft erleben und neue Kontakte knüpfen.
- aktiv sein oder etwas für ihre Gesundheit tun.
- sich kulturell betätigen oder Neues lernen.
- sich informieren zu Fragen des Alter(n)s.
- Unterstützung im Alltag anfragen und auch Möglichkeiten vorfinden, um ehrenamtlich im Stadtteil mitzuwirken.

Im SeniorenNetzwerk eines jeden Quartiers sind Einrichtungen und Organisationen sowie ehrenamtlich Engagierte zusammengeschlossen.

Die Beratung durch die Koordinatorin / den Koordinator des SeniorenNetzwerks erfolgt neutral und kostenfrei. Gemeinsam mit dem Seniorenamt übernehmen verschiedene Träger/Organisationen die Modellverantwortung in einem SeniorenNetzwerk.

Weitere Informationen:

https://www.nuernberg.de/internet/seniorenamt/snw_ansprechpersonen.html

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Seniorenamt,
Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg,
Karin Gallert, Tel. 09 11 / 2 31-66 64,
karin.gallert@stadt.nuernberg.de

Engagement für in Nürnberg zuhause lebende Seniorinnen und Senioren

Falls Sie Ihre Fähigkeiten und etwas Zeit für ältere Menschen, die zu Hause leben, einbringen möchten, bieten sich im Ehrenamtlichen Häuslichen Besuchsdienst oder in den Seniorennetzwerken vielseitige, erfüllende Engagementmöglichkeiten. Wir beraten Sie gerne über die verschiedenen Tätigkeitsfelder und suchen mit Ihnen gemeinsam im persönlichen Gespräch ein Tätigkeitsfeld, das zu Ihren Neigungen und Fähigkeiten passt.

Mögliche Tätigkeitsfelder sind

- Besuche zu Hause
- Helfen im Alltag
- als Digitalotse oder Digitallotsin
- im Fahrdienst
- als Gastgeberin oder Gastgeber bei Veranstaltungen oder bei anderen Projekten.

Wenn Sie für Eltern, Bekannte oder Nachbarn ehrenamtliche Unterstützung suchen, können Sie sich natürlich ebenfalls gerne an uns wenden.

Weitere Informationen:

https://www.nuernberg.de/internet/seniorenamt/ehrenamt_und_mitwirkung.html

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Seniorenamt,
Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg,
Tel. 09 11 / 2 31-66 59,
SenA-Ehrenamt@stadt.nuernberg.de

Netzwerk Frühe Hilfen und Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi)

Frühe Hilfen sind frühzeitige, präventive und leicht zugängliche Angebote rund um Schwangerschaft, Geburt und erste Lebensjahre. Sie helfen (werdenden) Eltern von Anfang an, ihre Fragen zu beantworten und Herausforderungen mit Kind gut zu bewältigen. In Nürnberg gibt es ein koordiniertes Netzwerk mit einer Vielzahl an Angeboten, die nach individuellem Bedarf der Familien eingesetzt werden. Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern unterstützen ganz praktisch beim Umgang mit dem Baby, Familienpflegerinnen helfen bei der Organisation von Haushalt und Alltag, ehrenamtliche Familienpatinnen und -paten entlasten, speziell geschulte Fachkräfte begleiten die Familien bei besonderen Belastungen wie z.B. Regulations- und Bindungsstörungen, traumati-

schen Erlebnissen, psychischer Erkrankung, Suchtmittelabhängigkeit oder Minderjährigkeit.

Die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) ist Lotse im Netzwerk und über die Telefon-Hotline unter Tel. 09 11 / 2 31-33 33 für Eltern und Fachkräfte rund um die Uhr erreichbar.

Weitere Informationen:

www.koki.nuernberg.de

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg, Susanne Becke, Tel. 09 11 / 2 31-46 64, susanne.becke@stadt.nuernberg.de

Fachdienst Inklusion für Kinder in Nürnberger Kindertageseinrichtungen

Seit 2021 entwickeln wir individuelle Fördermöglichkeiten und bieten kostenfreie Unterstützung für Kinder, Familien und pädagogisches Personal in allen Nürnberger Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kindergarten, Hort und Tagespflege). Unsere Kernaufgabe besteht darin, Kinder mit besonderen sozial-emotionalen Bedürfnissen und deren Familien zu begleiten, Einrichtungen bei herausforderndem Verhalten zu beraten und vorhandene Hilfen zu koordinieren. Wir streben danach, jedem Kind eine erfolgreiche Kita-Teilnahme zu ermöglichen, ohne dass das pädagogische

Personal an seine Belastungsgrenzen stößt. Seit unseren Anfängen haben wir rund 230 Kinder und deren Familien begleitet sowie etwa 125 Einrichtungen beraten.

Weitere Informationen:

<https://www.nuernberg.de/internet/jugendamt/fdinklusion.html>

Kontakt:

Anmeldung unter Tel. 09 11 / 2 31-7 44 12 oder teresa.honigmann@stadt.nuernberg.de

Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kindertageseinrichtungen und der (Groß-)Tagespflege (PQB)

PQB ist eine kostenfreie, praxisorientierte Prozessbegleitung für Leitungen und Teams in Kindertageseinrichtungen und in der (Groß-)Tagespflege im Nürnberger Stadtgebiet.

Die PQB unterstützt und begleitet die Fachkräfte vor Ort bei individuellen pädagogischen Themen. PQB basiert auf Wertschätzung aller Beteiligten und zeichnet sich durch einen Dialog auf Augenhöhe aus. Die Beratung gestaltet sich lösungs- und ressourcenorientiert.

Weitere Informationen:

<https://www.nuernberg.de/internet/kinderbetreuung/qualitaetsbegleitung.html>

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder,
Jugendliche und Familien – Jugendamt
Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg
Cornelia Dommer, Birgit Dobrawa
und Mareike Eichhorn
J-PQB@stadt.nuernberg.de

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)

Jugendsozialarbeit an Schulen richtet sich an junge Menschen der jeweiligen Schule und insbesondere an die Schülerinnen und Schüler, die (entsprechend § 13 SGB VIII) in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, die durch ihre soziale, ökonomische und kulturelle Situation benachteiligt sind, deren soziale und berufliche Integration erschwert ist und bei denen erzieherische, psychosoziale und familiäre Probleme vorliegen. Dieser Zielgruppen widmet sich die Jugendsozialarbeit an Schulen mit besonderer Priorität. Der Arbeitsschwerpunkt von JaS ist dabei die sozialpädagogische Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern. Des Weiteren werden Gruppen- und Ferienangebote für die Ziel-

gruppe organisiert und durchgeführt. Besonders wichtig ist die Kooperation mit der Schule, dem Allgemeinen Sozialdienst sowie mit Beratungsstellen und Einrichtungen im Stadtgebiet. In Nürnberg kommen die sozialpädagogischen Fachkräfte an den meisten Schularten zum Einsatz.

Weitere Informationen:

www.jas.nuernberg.de

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder,
Jugendliche und Familien – Jugendamt
Jugendsozialarbeit an Schulen,
Postfach 900381, 90494 Nürnberg
Ronny Kern, Tel. 09 11 / 2 31-1 03 34
jas.leitung@stadt.nuernberg.de

„Kinderrechte im Fokus“ – Kinderrechte in der Stadt Nürnberg

NEU

Die Stadt Nürnberg und die Kinderkommission informieren künftig unter www.kinderrechte.nuernberg.de übersichtlich und verständlich über die Rechte von Kindern und Jugendlichen.

Der neue Internetauftritt präsentiert Projekte, Veranstaltungen und Beteiligungs-

möglichkeiten und bündelt Angebote. Es ist sicherlich lohnenswert, einen Blick auf die Seiten zu werfen.

Weitere Informationen:

www.kinderkommission.nuernberg.de

Podcastreihe: „Kinder haben Rechte – wie Du und ich!“

„Kinder haben Rechte – wie Du und ich!“ – der Podcast der Kinderkommission Nürnberg erklärt in kurzen, knackigen Folgen Wissenswertes rund um die Kinderrechte. In der ersten Staffel stellt das Redaktionsteam – Sandra Nausner, Michaela Hillebrand und Cornelia Scharf – gemeinsam mit dem Moderationsteam der Nürnberger Kinderversammlungen, Veronika Conrady und Jörg Hundsdoerfer, unter anderem vor, was die UN-Kinderrechtskonvention umfasst, wie die Kinderrechte-Arbeit in Nürnberg aussieht und was einzelne Rechte im Alltag bedeuten. Für die zweite Staffel ist geplant, dass Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis ganz konkret Ideen, Projekte und Vorschläge für die weiteren Podcasts vorschlagen. Die Kinderkommission und das Redaktionsteam freuen sich auf Anregungen.

Weitere Informationen:

Veröffentlichungen für Fachkräfte –
Kinderrechte in Nürnberg
www.kinderkommission.nuernberg.de
www.kinderrechte.nuernberg.de
www.kinderversammlungen.nuernberg.de
www.strasse-der-kinderrechte.nuernberg.de
Ein Kooperationsprojekt der Kinderkommission, des Jugendamts und der Fachstelle PEF:SB der Stadt Nürnberg.

Kontakt:

Geschäftsführung Kinderkommission
kinderkommission@stadt.nuernberg.de

Fragen rund um die Gleichstellung oder zu „Genderthemen“

Geschlechtersensible Sprache: Muss das sein? Wie geht das eigentlich? Was bedeutet Gender Mainstreaming? Was soll/muss ich da tun? Geschlechtsspezifische Rollenstereotype vermeiden und gendersensible Erziehung. An wen kann ich mich wenden bei Diskriminierung aufgrund meines Geschlechts? Sie haben Fragen zu diesen und/oder ähnlichen Themen? Wir helfen gerne! Wir beantworten Ihre Fragen, unterstützen bei der Umsetzung von Gleichstellungsmaßnahmen und beraten individuell Betroffene bei Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts.

Weitere Informationen:

www.gleichstellung.nuernberg.de

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Gleichstellungsstelle,
Fünferplatz 1, 90403 Nürnberg
Tel.: 09 11 / 2 31-41 85,
Fax: 09 11 / 2 31-50 95
gleichstellung@stadt.nuernberg.de
www.gleichstellung.nuernberg.de

Sexuelle Gesundheit für Alle

Beziehungen und Sexualitäten sind in allen Phasen des menschlichen Lebens wirksam. Das Angebot der Fachstelle sexuelle Gesundheit (FsG) setzt hier an. Wir sind Ihre Ansprechpersonen rund um Sexualität, Liebe, Lust und STI – wir beraten, informieren, testen und können weitervermitteln. Dazu bieten wir eine offene Sprechstunde (HIV/STI), Einzelfallberatung (Beziehung/Sexualität) sowie Montagvormittag die Möglichkeit zur telefonischen Beratung an. Unser Angebot ist kostenlos und anonym. Die aktuellen Uhrzeiten finden Sie auf unserer Internetseite. Des Weiteren bietet die FsG sexualpädagogische Veranstaltungen an. Zum einen den Identitäts-Workshop „Ich bin ICH“ für Schulklassen der 4. Jahrgangsstufe. Zum anderen das Angebot „Sex Education“ ab der 8. Klasse rund um HIV, STI und anderen Themen zur sexuellen Ge-

sundheit. Für Rückfragen oder individuelle Anfragen nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf oder besuchen Sie unsere Website.

Weitere Informationen:

https://www.nuernberg.de/internet/gesundheits_nbg/sexuelle_gesundheit.html oder
https://www.nuernberg.de/internet/gesundheits_nbg/beratungsstelle.html oder
https://www.nuernberg.de/internet/gesundheits_nbg/kitaundschulen.html

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Gesundheitsamt,
Fachstelle sexuelle Gesundheit,
Burgstraße 4, 90403 Nürnberg, EG 003,
Tel. 09 11 / 2 31-27 67
gh-fsg@stadt.nuernberg.de

Die Entdeckergruppen – Kinder unterwegs in Nürnberg

Die „Entdeckergruppen“ sind ein Projektangebot für Nürnberger Kindertageseinrichtungen von der SOKE e.V. und des Jugendamts der Stadt Nürnberg. Kleine Kita-Gruppen von 7 bis 10 Kindern begeben sich in einem regelmäßigen Turnus (idealerweise täglich) auf Entdeckertour durchs Nürnberger Stadtgebiet. Herzstück des Projektes ist die Partizipation der Kinder. Losgelöst von vorgegebenen Zielen, geleitet von Neugierde und Entdeckerdrang, sollen die Kinder unbeschwert losziehen dürfen, um sich ihren Lebensraum Stadt zu erschließen. Aufgabe der Erzieher*innen ist es, die Gruppen einfühlsam und impulsgebend dabei zu begleiten, unter der Wahrung wichtiger Rahmenbedingungen. Zusammen mit den Kindern begeben sich die Erzieher*innen in einen Prozess des gemeinsamen Entdeckens von noch Unbekannten und mit der Herausforderung, sich dabei spontan auf völlig neue Eindrücke

und Situationen miteinander einzulassen. Ein wertvoller Prozess für alle Beteiligten.

Weitere Informationen:

<https://www.nuernberg.de/internet/kinderbetreuung/entdeckergruppen.html>
Die Kitas werden durch die SOKE e.V. in Form von Prozessbegleitungen und Workshops über 1,5 Jahre begleitet. Zusätzlich werden zwei externe Workshops zu Naturpädagogik und interaktive Stadtführung angeboten.

Kontakt:

SOKE e.V.
kontaktstelle@soke.info,
Tel. 09 11 / 4 46 76 33
Stadt Nürnberg, Amt für Kinder,
Jugendliche und Familien – Jugendamt
Barbara Moser, Tel. 09 11 / 2 31-1 04 61,
barbara.moser@stadt.nuernberg.de

„Große für Kleine“ – Bürgerschaftliches Engagement in Kindertageseinrichtungen

Das Zentrum Aktiver Bürger (ZAB) koordiniert im Auftrag der Stadt Nürnberg das Engagement in Krippe, Kindergarten und Kinderhort. Freiwillige unterstützen die Anliegen der städtischen und freien Kindertageseinrichtungen zur Sprachförderung und zum Ausgleich von Benachteiligungen seit 2005. ZAB-Freiwillige geben ihre Talente und lebenspraktische Erfahrung weiter. Sie bieten dialogisches Lesen, Geduld und Ermunterung bei den Hausaufgaben, Begegnung und Gespräch bei Spielen und Ausflügen, Genuss beim Kochen und miteinander Essen sowie kreative Ideen für jede Jahreszeit. Zudem gibt es Freiwillige, die als Mentor/-innen Kinder mit erhöhtem Förderbedarf unterstützen. Die ehrenamtlichen „Kulturfreunde“ laden Kitakinder und deren Eltern zu Theater-, Museums- und Konzertbesuchen ein. Das Zentrum Aktiver Bürger unterstützt die Kindertageseinrichtungen durch umfassen-

den Service. Wir werben Freiwillige, führen erste Gespräche mit Interessentinnen und Interessenten, ebnen bürokratische Hürden und bieten Versicherung und Anerkennungskultur (Feste, Fortbildungen, anteilige Fahrtkostenerstattung). Außerdem beraten und schulen wir das Fachpersonal bei der Einführung des Engagements und begleiten den Einsatz.

Weitere Informationen:

<https://www.iska-nuernberg.de/zab/grosse-fuerkleine.html>

Kontakt:

Zentrum Aktiver Bürger „Große für Kleine“
Gostenhofer Hauptstraße 63,
90443 Nürnberg,
Vanessa Vogel und Ralph Zitzelsberger,
Tel. 09 11 / 92 97 17-16 und -17,
grossefuerkleine@iska-nuernberg.de

Vielfalt stärken in der Kita (ViKi)

NEU

Aus dem bisherigen Projekt „Diversität gemeinsam gestalten“ wurde ab dem 1. August 2026 das dreijährige AMIF geförderte Projekt „Vielfalt stärken in der Kita. Fachliche Begleitung für eine vielfaltsbewusste Pädagogik in Einrichtungen für Kinder und Jugendliche“.

Mit einem weiterentwickelten Konzept und einem klaren Fokus auf die Stärkung pädagogischer Fachkräfte im Bereich einer vielfaltsbewussten und diskriminierungskritischen Pädagogik begleiten wir Sie dabei, Ihre Handlungskompetenz für die pädagogische Arbeit mit Kindern und ihren Familien mit Zuwanderungsgeschichte weiterzuentwickeln. Durch praxisnahe Fortbildungen und fachlichen Austausch erhalten Sie Impulse und konkrete Anregungen für Ihre tägliche Arbeit.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Erprobung von praxistauglichen Methoden und Konzepten. Erfolgreiche Beispiele aus den teilnehmenden

Einrichtungen werden gesammelt, aufbereitet und zum Abschluss des Projekts in einem Methoden-Handbuch veröffentlicht.

Weitere Informationen:

Auf unserer Projektseite finden Sie alle Informationen zum Projekt, die aktuellen Workshoptermine und alles Wissenswerte zur Teilnahme:

<https://padlet.com/vielfaltkita/ViKi>

Die Projektteilnahme ist für alle Nürnberger Einrichtungen kostenfrei.

Kontakt:

AWO Nürnberg,
Andrea Kaliner, Tel. 09 11 / 27 41 40 44,
andrea.kaliner@awo-nbg.de oder
Kelly Nadjimi Tel. 09 11 / 27 41 40 71,
kelly.nadjimi@awo-nbg.de



Nürnberg



Finanziert von der Europäischen Union

Queere Themen in Kita und Sozialer Arbeit – Schwerpunkt Inter*

NEU

Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt gehören heute selbstverständlich zum Arbeitsalltag in pädagogischen Handlungsfeldern. Fachkräfte in Kita und der Sozialen Arbeit begleiten queere Kinder, Jugendliche und Familien mit unterschiedlichen Lebensrealitäten und stehen dabei immer wieder vor neuen Fragen und Herausforderungen. Insbesondere im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Varianten der Geschlechtsentwicklung (Inter*) besteht häufig der Bedarf an fundiertem Wissen, Orientierung und mehr Sicherheit im professionellen Handeln.

Eine diskriminierungssensible und bedarfsgerechte Begleitung setzt fachliche Kenntnisse ebenso voraus wie eine reflektierte Haltung und Handlungssicherheit im Berufsalltag.

Die Fachstelle Inter* von pro familia Nürnberg bietet Beratung, Information und Schulung zu queeren Themen, insbesondere zu Intergeschlechtlichkeit. Dabei geht es vor allem um Sensibilisierung, Wissenstransfer und Handlungsmöglichkeiten. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Weitere Informationen:

www.profamilia.de/nuernberg

Kontakt:

pro familia Nürnberg
Tafelfeldstraße 13, 90443 Nürnberg
Tel. 09 11 / 55 55 25
nuernberg@profamilia.de

Gemeinsam Perspektiven schaffen – für blinde und sehbehinderte Menschen

NEU

Die Blindenanstalt Nürnberg e.V., Träger des bbs nürnberg – Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte, ist eine gemeinnützige Organisation, die sich seit 1854 für blinde und sehbehinderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene einsetzt. Unser Auftrag ist es, Bildung, Förderung, Erziehung, Beratung, Unterstützung, pädagogische Begleitung und Perspektiven für eine selbstbestimmte Zukunft zu bieten und zu schaffen. Wir engagieren uns in allen Belangen für blinde und sehbehinderte Menschen vom ersten Lebensjahr bis weit über den Abschluss unserer Schulen und Ausbildungen hinaus.

Weitere Informationen:

www.bbs-nuernberg.de

Kontakt:

bbs nürnberg

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Brieger Straße 21, 90471 Nürnberg

Tel. 09 11 / 89 67 111,

info@bbs-nuernberg.de

Fortbildungsprogramm der Städteakademie Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach

Themenvielfalt und Qualität der Veranstaltungen sind auf den Bedarf unserer vier Kommunen zugeschnitten; das Angebot wird aber auch von anderen Verwaltungen gerne genutzt. Hier wirkt sich die interkommunale Zusammenarbeit sogar über die Grenzen der unmittelbar beteiligten Städte hinaus positiv aus. Wir laden Sie ein, aus den vielfältigen Angeboten die für Sie passenden Themen und Veranstaltungen auszuwählen. Die Personalämter werden Sie dabei gerne beraten und auch unterstützen, wenn es um die Ermittlung des Qualifizierungsbedarfs oder um die Planung und Organisation von maßgeschneiderten Qualifizierungen geht, zum Beispiel für einzelne Bereiche oder Dienststellen. Ziel ist es, alle Mitarbeitenden für die heutigen und künftigen Aufgaben, die wir gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern erfüllen, fit zu machen und fit zu erhalten. Diese Fitness ist dabei durchaus auch wörtlich zu verstehen, wie Sie am Stellenwert der Gesundheitsthemen sehen können. Das Programm für 2027 steht voraussichtlich ab Dezember 2026 im Intranet oder im Internet unter <http://www.staedteakademie.de/> als Download bereit.

Überfachlicher Kompetenzkatalog der Stadt Nürnberg

Bei den Nürnberger Veranstaltungen haben wir die jeweiligen Ausschreibungen im überfachlichen Bereich um ein Zusatz-

feld „Kompetenzzuordnung“ ergänzt. Die überfachlichen Kompetenzen beschreiben Schlüsselkompetenzen für Mitarbeitende der Stadt Nürnberg. Dabei wurden neben den fünf Führungskompetenzen 16 weitere Kompetenzen festgelegt. Dieses Modell bietet so einen Überblick über alle Fähigkeiten, die für die Stadt Nürnberg wichtig sind. Weitere Informationen zum Überfachlichen Kompetenzkatalog finden Sie im Bildungsprogramm der Städteakademie. Im hinteren Teil finden Sie auch eine Übersicht, welche Seminare Sie beim Aufbau der Kompetenzen unterstützen. Der Überfachliche Kompetenzkatalog gilt nur für die Nürnberger Seminarangebote.

Kostenregelung

Die Kolleginnen und Kollegen vom Jugend-, Sozial- und Seniorenamt nehmen kostenfrei an den Veranstaltungen teil. Die Angabe IZ-Beitrag mit einem Betrag betrifft nicht die Mitarbeitenden der Stadt Nürnberg. Wenn die Angabe Dienststellenbeitrag mit einem Betrag enthalten ist, dann wird die jeweilige Dienststelle der Mitarbeitenden der Stadt Nürnberg über das interne Verrechnungsverfahren mit diesem Betrag belastet. Die Kosten aller anderen Teilnehmenden wie z.B. Mitarbeitende der Freien Träger (IZ-Gebühr inkl. 50 Euro Verwaltungsgebühr) werden über eine Rechnung geregelt, die nach dem Seminarbesuch zugeschickt wird.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

NEU

„Die Stadt Nürnberg versteht sich als soziale Arbeitgeberin, die auf die jeweiligen Lebensverhältnisse der Beschäftigten Rücksicht nimmt und für humane Arbeitsbedingungen sorgt.“ Das Leitbild der Stadt Nürnberg enthält den Auftrag, gesundheitsgerechte Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement der Stadt Nürnberg bietet den Beschäftigten deshalb ein breites Angebot an Möglichkeiten zur Förderung der eigenen Gesundheit. Die individuelle Unterstützung bei Beeinträchtigungen und die Prävention am Arbeitsplatz sind dabei besonders wichtig. Zusätzlich bietet die Stadt Nürnberg zahlreiche Angebote für die individuelle Verhaltensprävention: Stadtweite Gesundheitstage und -wochen sowie

Gesundheitsaktionen und -projekte zu den Themen Bewegung, mentale Gesundheit und Ernährung, Kursangebote des Betriebsports, Unterstützung und Beratung bei dezentralen Gesundheitstagen für Schulen und Dienststellen und vieles mehr.

Weitere Informationen

finden Sie im Intranet unter:

Betriebliches Gesundheitsmanagement bei der Stadt Nürnberg – Personalamt

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Personalamt, Personalentwicklung, Betriebliches Gesundheitsmanagement, bgm@stadt.nuernberg.de, Brit Schuberth, Tel. 09 11 / 2 31-4 11 66, Julia Roode, Tel. 09 11 / 2 31-8 89 42

Gesundheitstage für Mitarbeitende des Geschäftsbereichs Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

2026/27 werden wieder Gesundheitstage für Mitarbeitende des Referats für Jugend, Familie, Senioren und Soziales bzw. einzelne Dienststellen durch die Fachstelle PEF:SB in Kooperation mit dem Personalamt – Betriebliches Gesundheitsmanagement angeboten. Die Gesundheitstage können für alle, die möchten, ein Anreiz sein, die Einstellung zur eigenen Gesundheit zu reflektieren und das eine oder andere zu verbessern.

Weiterführende Informationen folgen und werden auf der Internetseite der Fachstelle PEF:SB veröffentlicht:

Bildungsprogramm für soziale Berufe und Kindertageseinrichtungen – Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Institut für Pädagogik und Schulpsychologie Nürnberg (IPSN)

Das IPSN ist die zentrale Einrichtung der Stadt Nürnberg zur Unterstützung von Schulen mit einem breiten Angebot an pädagogischen Fortbildungen, schulpsychologischer Beratung und Prozessbegleitung in der Schulentwicklung.

Im Rahmen des Strategieprozesses Schule Vision 2040 begleitet das IPSN gezielt die Umsetzung von sieben zentralen Entwicklungsfeldern, darunter selbstgesteuertes Lernen, Resilienz, kooperatives Arbeiten und lernförderliche Räume.

Die meisten Veranstaltungen finden in Präsenz statt, das Angebot wird durch Onlineformate ergänzt.

Die Veranstaltungen stehen auch anderen pädagogischen Fachkräften wie Erzieherinnen und Erziehern sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen offen.

Informationen und Anmeldung:

www.ipsn.nuernberg.de

Kontakt:

Institut für Pädagogik und Schulpsychologie
Fürther Straße 80a, 90429 Nürnberg
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das IPSN-Team, Tel. 09 11 / 2 31-25 31 oder ipsn@nuernberg.de

„Schultüte – Informationen zum Schulstart“

Das Projekt „Schultüte – Informationen zum Schulstart“ findet im Kindergarten statt und richtet sich an Eltern mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrungen und deren Vorschulkinder. Der Eltern-Kind-Kurs in der Kita dient zur Vorbereitung auf die anstehende Einschulung. Im Rahmen von drei Kurseinheiten erhalten die Eltern alle wichtigen Informationen über die Einschulung, über das bayerische Schulsystem und wie sie ihr Kind beim Schulstart unterstützen können. Der Kurs wird von einer erfahrenen Referentin der AWO geleitet, die in der Regel selbst einen Migrationshintergrund hat. Die Teilnahme am Projekt des Jugendamts der Stadt Nürnberg und des AWO Kreisverbandes Nürnberg e.V. ist für die Familien und Kindertageseinrichtungen kostenlos.

Weitere Informationen:

<https://www.nuernberg.de/internet/kinderbetreuung/integrationsprojekte.html>

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder,
Jugendliche und Familien – Jugendamt,
Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg
Barbara Moser, Tel. 09 11 / 2 31-1 04 61
JB42-FT@stadt.nuernberg.de

„Mama und Papa starten durch! – Einführung in den Nürnberger Familienalltag“

„Mama und Papa starten durch! Einführung in den Nürnberger Familienalltag“ ist ein Projekt des Jugendamts der Stadt Nürnberg und des AWO Kreisverbandes Nürnberg e.V. zur Unterstützung der Integration zugewanderter Familien. An dem Projekt können interessierte Krippen, Kindergärten und Horte kostenlos teilnehmen. Die Elternkurse finden in den Räumlichkeiten der Kitas statt. Eine erfahrene Kursleitung der AWO, die in der Regel selbst einen Migrationshintergrund hat, behandelt mit den Familien in kleinen Gruppen und innerhalb von einzelnen Kurs-Einheiten lebenspraktische Themen zur Erweiterung der Alltagskompetenzen u.a. in den Bereichen Gesundheit, Umgang mit Finanzen und

Wohnen. Die Kurse dienen der Erweiterung der deutschen Sprache, zum Kennenlernen deutscher Gepflogenheiten, zum Kontaktnüpfen mit anderen Eltern sowie zum Ankommen und Wohlfühlen im Stadtteil.

Weitere Informationen:

<https://www.nuernberg.de/internet/kinderbetreuung/integrationsprojekte.html>

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder,
Jugendliche und Familien – Jugendamt,
Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg
Barbara Moser, Tel. 09 11 / 2 31-1 04 61,
JB42-FT@stadt.nuernberg.de

MUSIQ:N Musikalische Bildung im Quartier in Nürnberg

MUSIQ:N ist ein Programm für frühe musikalische Bildung in Nürnberger Kindergärten und Grundschulen. Es ist eine Kombination aus Musikunterricht, Musizieren und Fortbildung. Der Musikunterricht im Rahmen von MUSIQ:N erfolgt im Tandem von Musikpädagog/-innen der Musikschule Nürnberg mit dem pädagogischen Personal in Kitas und Grundschulen. MUSIQ:N ist für Familien und Einrichtungen kostenlos. Das Programm wird in derzeit sechs Grundschulsprengeln mit besonderen sozialen Herausforderungen angeboten.

Die Umsetzung von MUSIQ:N in den Grundschulen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt in der Stadt Nürnberg. Das Fortbildungsprogramm für Kita-Personal, Grundschul-Lehrkräfte und Musikpädagog/-innen verantwortet die Hochschule für Musik Nürnberg.

Kontakt:

Stadt Nürnberg,
Amt für Kultur und Freizeit
Regiestelle MUSIQ:N
Kulturwerkstatt Auf AEG
Fürther Straße 244d, 90429 Nürnberg
Tel. 09 11 / 2 31-75 98
bettina.pietsch@stadt.nuernberg.de

Mädchen und Jungen stärken Die Fortbildung zur „Geschlechtersensibilität und Medienkompetenz“

Fortbildung für Erzieher*innen Mädchen und Jungen stärken – Geschlechterstereotype vermeiden

In einer teaminternen Fortbildung können sich Erzieher*innen und Kinderpfleger*innen gemeinsam Strategien zur Vermeidung von Geschlechterstereotypen entwickeln. Es wurde eine Fortbildungseinheit zur Geschlechtersensibilität entwickelt, die in sechs Wochen im Rahmen der regulären Teamsitzung oder an einem Fortbildungstag in Kitas und Horten durchgeführt werden kann. Wie kann es gelingen, mit temperamentvollen Jungen, die nur bedingt auf Ermahnungen hören, einen für alle guten Alltag in Kita und Hort zu gestalten? Warum ist es auf Dauer schwierig, Mädchen ständig zu erzählen, wie gut sie aussehen und wie schön ihr neues Kleid ist? Wer wechselt in Ihrer Einrichtung die Glühbirne? Anhand praxisnaher Beispiele und kleiner Forschungen in der eigenen Einrichtung werden Stereotype und wie sie überwunden werden können, deutlich gemacht.

Veranstaltungsort:

Teaminterne Fortbildung – gerne Unterstützung, wenn externe Räume gebraucht oder gewünscht werden.

Termin:

frei wählbar – nach Vereinbarung mit Unterstützung/Einführung durch die Gleichstellungsstelle

Veranstalter/-in:

Stadt Nürnberg, Gleichstellungsstelle,
Tel. 09 11 / 2 31-41 85,
gleichstellung@stadt.nuernberg.de,
www.gleichstellung.nuernberg.de

Kosten:

keine Anmeldung: telefonisch oder per E-Mail

Anmeldeschluss:

keiner – fortlaufend

Weitere Informationen:

<https://xn--mdchen-und-jungen-strken-qbct.de/index.php>

Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen – MOVE

Die meisten Menschen machen bereits im Jugendalter ihre ersten Erfahrungen mit legalen und illegalen Substanzen wie Alkohol, Nikotin, Cannabis und Ecstasy. Digitale Angebote (soziale Netzwerke, Streaming, Online-Games) besitzen Suchtpotenzial. Für die meisten bleibt der Konsum ein Experiment; ein Teil entwickelt riskantes Verhalten, das zu einer Suchterkrankung führen kann. Jugendliche erkennen selten ein Risiko, solange ihr Alltag kaum beeinträchtigt ist, und suchen selten Hilfe. MOVE ermöglicht offene Gespräche, weckt Veränderungsbereitschaft und unterstützt zu weniger schädlichem Konsum oder Abstinenz.

Inhalt:

Einführung in MI & TTM, Hintergrund zu Konsum und Rechtsgrundlagen, eigene Haltung, Umgang mit Ambivalenz und Widerstand, praktische Übungen und Methoden, Umsetzung in die Praxis.

MOVE richtet sich an Fachkräfte (Schulpersonal, Jugendarbeit in Jugendhäusern, Streetwork und mobile Angebote sowie Jugendhilfe), die mit jungen Menschen arbeiten.

Termin:

3 Tage in Präsenz. Termin wird unter <https://www.suchtpraevention.nuernberg.de> bekannt gegeben.

Veranstalter/-in:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt, Präventive Kinder- und Jugendhilfe – Suchtprävention

Kosten: keine

Weitere:

<https://www.suchtpraevention.nuernberg.de>

Mädchenarbeitskreis Nürnberg

Geschlechtsspezifische, geschlechtsreflektierte und parteiliche pädagogische Arbeit mit weiblichen* Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen stellt innerhalb der Jugendhilfe ein gesetzlich verankertes Querschnittsthema dar.

Im Mädchenarbeitskreis Nürnberg kommen Fachfrauen aus der pädagogischen Arbeit mit Mädchen* in Einrichtungen der Jugendhilfe zweimal jährlich zusammen. Die Teilnehmerinnen beschäftigen sich mit relevanten und akuten Themen der Mädchen*arbeit, reflektieren ihr berufliches Tun, tauschen sich über aktuelle Trends und künftige Anforderungen aus, bilden Netzwerke und vereinbaren Kooperationen. Aus diesem Kreis heraus entstehen Projekte und übergreifende Angebote der Mädchenarbeit wie das jährliche Mäd-

chenfest, der Berufe-Infotag für Mädchen, das MädchenCamp, Girls Gaming zum Internationalen Mädchentag, das Mädchen-SportProjekt „Flow“ u.a.

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien – Jugendamt
Simone Herold
Dietzstraße 4, 90443 Nürnberg
Tel. 09 11 / 2 31-24 33,
simone.herold@stadt.nuernberg.de

Fortbildungsprogramm der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck

Seit 1984 bietet die Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck Fortbildungen für Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit. Diese Seminare finden, sofern nicht anders angegeben, ein- bis dreitägig auf der Burg Hoheneck statt.

2027 bieten wir für die Zielgruppe der Fachkräfte insbesondere folgende Fortbildungen an:

- Beteiligung durch Jugendzukunftswerkstätten
15.–17.1.
- Ukulele Lagerfeuerdiplom
30.1., 9.15–17.30 Uhr
- Quararo – Demokratiebildung
20.2., 9.15–17.30 Uhr
- How to Freizeiten und Zeltlager
3.3., 17.30–20.30 Uhr Onlineseminar
- Erste Hilfe in der Jugendarbeit
6.3., 9–17.30 Uhr in Nürnberg
- Update Recht
11.5., 17.30–21 Uhr Onlineseminar
- Nachhaltig begeistert mit BNE
4.–6.6.
- Ukulele Lagerfeuerdiplom
12.6., 9.15–17.30 Uhr
- Spiele für die Ferienzeit
19.6., 9.15–17.30 Uhr
- Grundlagen Prävention sexualisierter Gewalt
14.7., 17.30–20.30 Uhr Onlineseminar
- Erste Hilfe in der Jugendarbeit
18.7., 9–17.30 Uhr in Nürnberg
- Ukulele Lagerfeuerdiplom
25.9., 9.15–17.30 Uhr
- Escape Games
30.9., 17.30–21 Uhr Onlineseminar
- Die Kunst des Geschichtenerzählens
15.–17.10.

- Ukulele Lagerfeuerdiplom für Fortgeschrittene
23.10., 9.15–17.30 Uhr
- Kunst und Kultur im öffentlichen Raum
19.–21.11.
- Sexualpädagogik in der Jugendarbeit
26.11., 9.15–17.30 Uhr
- Erste Hilfe in der Jugendarbeit
27.11., 9–17.30 Uhr in Nürnberg
- Spielend Demokratie erleben
4.12., 9.15–17.30 Uhr
- Theater in der Jugendarbeit
10.–12.12.

Gerne können Sie Teilnehmende zu unseren Juleica-Ausbildungen anmelden:

- kompakt (Montag bis Freitag):
8.–12.2.
- 2-teilig (2 Wochenenden):
9.–11.4. und 23.–25.4.
- 2-teilig (2 Wochenenden):
25.–27.6. und 9.–11.7.
- kompakt (Montag bis Freitag):
1.–5.11.

Weitere Informationen:

Das Programm der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck, eine ausführliche Beschreibung der Fortbildungen sowie die Möglichkeit zur **Anmeldung** finden Sie unter <https://www.burg-hoheneck.de/>.

Kontakt:

Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck,
91472 Ipsheim, Tel. 0 98 46 / 97 17-0,
info@burg-hoheneck.de
www.burg-hoheneck.de
www.facebook.de/burghoheneck
www.instagram.de/burghoheneck

Stiftung Kinder forschen – Fortbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte

Die gemeinnützige Stiftung Kinder forschen engagiert sich seit 2006 für eine bessere Bildung von Mädchen und Jungen im Kindertagesstätten- und Grundschulalter in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Mit einem bundesweiten Fortbildungsprogramm werden pädagogische Fach- und Lehrkräfte dabei unterstützt, den Entdeckergeist von Kindern zu fördern und sie qualifiziert beim Forschen zu begleiten.

Veranstaltungsort:

An verschiedenen Standorten in ganz Mittelfranken und Inhouse in den jeweiligen Kitas/Schulen

Termin:

Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte der Website www.ihk-nuernberg-forscht.de

Veranstalter/-in:

IHK Nürnberg für Mittelfranken

Kosten:

35 Euro pro Teilnehmer/-in

Anmeldung:

www.ihk-nuernberg-forscht.de/veranstaltungen

Anmeldeschluss:

Den Anmeldeschluss entnehmen Sie bitte der jeweiligen Fortbildung
www.ihk-nuernberg-forscht.de

Weitere Informationen:

www.ihk-nuernberg-forscht.de

34. Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit

Auch 2027 freuen wir uns, zahlreiche Teilnehmende zum 34. Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit im Gemeinschaftshaus Langwasser begrüßen zu dürfen.

Der Schwerpunkt der Fachtagung liegt in diesem Jahr auf dem Thema internationaler Jugendaustausch. Die Teilnehmenden erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Fachvorträgen und praxisnahen Workshops.

Eingeladen sind Fachkräfte der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendhilfe sowie angrenzender Bereiche der Sozialen Arbeit. Ebenso richtet sich die Veranstaltung an angehende sozialpädagogische Fachkräfte, insbesondere Studierende der Sozialen Arbeit und angehende Erzieher*innen.

Das Nürnberger Forum bietet eine Mischung aus fachlichem Input, spannenden Vorträgen und praxisorientierten Workshops. Im Mittelpunkt stehen der fachliche Austausch sowie die Diskussion aktueller Fragestellungen der Kinder- und Jugendarbeit.

Veranstaltungsort:

Gemeinschaftshaus Langwasser,
Glogauer Straße 50, 90473 Nürnberg

Termin:

27.–28.10.2027

Veranstalter/-in:

Stadt Nürnberg, Amt für Kinder,
Jugendliche und Familien – Jugendamt

Kosten: keine

Weitere Informationen:

https://www.nuernberg.de/internet/forum_jugendarbeit/

Regionaler Mädchenfachtag 2026 – „Nähe.Netzwerk.Niemand?“

Veranstalterinnen der Fachtage sind Pädagoginnen aus der Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* aus Nürnberg, Fürth und Erlangen. Inhalt ist die fachliche Aufbereitung von aktuellsten mädchen*spezifischen Themen, um parteiliche und anwaltliche Arbeit von Praktiker*innen zu qualifizieren. Die Fachtage fragen und geben Antworten, wie Jugendarbeit Mädchen* und junge Frauen* unterstützen kann, ihre Kompetenzen auszubilden, ihre Persönlichkeit zu entfalten und selbstbestimmt zu leben. 2026 geht es um Einsamkeit, Freund*innenschaft, Sucht und Jugendkultur. Wie geht das mit dem Freund*innen haben? Wo können Mädels* und junge Frauen* hin, was können sie tun, wenn sie sich allein fühlen? Welche Bedeutung und Herausforderungen Freund*innenschaft heutzutage hat, wie komplex chronische Einsamkeit für Jugendliche ist und welchen Beitrag Jugendarbeit, Jugendkultur etc. zur Unterstützung Betroffener leisten kann, wird am diesjährigen Mädchenfachtag in Vorträgen und Panels beleuchtet.

Veranstaltungsort:

Jugendkulturzentrum OTTO,
Theresienstraße 9 / Ottostr. 27, 90762 Fürth

Termin:

Donnerstag, 29. Oktober 2026, 9 bis 17 Uhr

Veranstalter/-in:

co/Stadt Nürnberg Amt für Kinder,
Jugendliche und Familien – Jugendamt
Simone Herold,
simone.herold@stadt.nuernberg.de,
Tel. 09 11 / 2 31-24 33

Kosten:

30 Euro inklusive vegetarischem Mittagessen

Anmeldung:

ab 01.09.2026 über die Internetseite des
Jugendkulturzentrum OTTO, bzw. des
„Zett 9“

Fachtagung der BAG Kinderinteressen e.V.

NEU

**Gutes Aufwachsen in Kommunen
Rechtssichere Umsetzung des Rechts auf
Leben und Entwicklung**

Was brauchen Kinder und Jugendliche für ein gesundes Aufwachsen in den Städten? In diesem Jahr ist die bundesweite Fachtagung der kommunalen Kinderinteressenvertretungen e.V. in Nürnberg zu Gast und wird sich an zwei Tagen mit dem Artikel 6 der UN-Kinderrechtskonvention – dem Recht auf ein gesundes Leben beschäftigen. Ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm sowie ein Jubiläumsempfang anlässlich „10 Jahre BAG Kinderinteressenvertretungen e.V.“ lädt am 19. und 20. Oktober 2026 zum Dabeisein ein.

Veranstaltungsort:

Heilig-Geist-Saal, Hans-Sachs-Platz 2,
Nürnberg

Termin:

19./20. Oktober 2026, siehe Tagesprogramm
auf der Seite der Bundesarbeitsgemein-
schaft (BAG) <https://kinderinteressen.de/>

Veranstalter/-in:

BAG Kommunale Kinderinteressenvertre-
tungen e.V. in Kooperation mit der Kinder-
kommission Nürnberg

Anmeldung:

über die Seite der BAG möglich
<https://kinderinteressen.de/>

ReSi+

Resilienzförderung und Prävention häuslicher und sexualisierter Gewalt in der Kita

ReSi+ ist ein Konzept, das Kitas dabei unterstützt, das Gewaltschutzkonzept praktisch umzusetzen. Es verfolgt einen Mehrebenenansatz und bietet Materialien sowie Unterstützung für Fachkräfte in der Arbeit mit Kindern und Eltern in der Thematik Gewaltschutz. Des Weiteren bietet es Hilfestellung bei der regionalen Vernetzung mit Fachstellen, ohne Doppelstrukturen aufzubauen. Das Konzept ist gut in den Alltag einer Fachkraft integrierbar und unterstützt diese bei ihrer ressourcenorientierten, resilienzfördernden und präventiven Arbeit mit Kindern. Zudem verstärkt es Sicherheitsstrukturen im Umfeld der Kinder.

- Konzeptvorstellungen: kostenlose Beschreibung des Konzepts
- Basismodul: Kinderprogramm als Gewaltschutz für Kinder (Übungen und Materialien)
- Aufbaumodule: Eltern (Umgang und Elternabend); Fachkräfte (Vertiefung Wissen zu häuslicher und sexualisierter Gewalt; Reflexionsübungen; Schutzkonzept sowie Entwicklungsbeobachtung der Kinder); Region (Vernetzung mit Fachstellen)
- Auffrischungs- und Nachholmodul (finden bei Bedarf einmal jährlich statt, Termine werden separat kommuniziert)

Bei kleinen Einrichtungen ist ein Zusammenlegen dieser Module möglich.

Veranstaltungsort:

Innerhalb der eigenen Kita-Räumlichkeiten oder nach Wunsch online.

Termin:

Individuelle Vereinbarung mit ReSi+

Kosten:

Basismodul: 1.002,80 Euro

Kontakt:

ReSi+ gUG

teresa.wagner@resiplus.de

franziska.simon-erhardt@resiplus.de

01 57 / 81 77 79 67, infos@resiplus.de

Bildungsbericht für Nicht-Statistiker/-innen – Den Nürnberger Bildungsbericht verstehen und gezielt nutzen

NEU

Einführung in den digitalen Nürnberger Bildungsbericht „Bildung in Nürnberg 2025“ und seine vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten (www.bildungsbericht.nuernberg.de)

- Überblick über Aufbau, Navigation und digitale Funktionen des Bildungsberichts
- Gemeinsame Recherche relevanter Themen und Analyse von Befunden
- Interpretation von Kennzahlen, Diagrammen und Zeitreihen
- Theorie-Praxis-Transfer: Welche Bedeutung haben die Befunde für meinen Arbeitsbereich?
- Wie kann ich selbst mit den Daten weiterarbeiten? – Recherche, Download und Nutzung von Abbildungen und Tabellen in eigenen Präsentationen
- KI-gestützte Erstellung von Auswertungen und Analysen; auch unter Einbeziehung vergleichbarer Berichte und Datenquellen

Veranstalter/-in bzw. Veranstaltungsort:

Stadt Nürnberg, Referat für Bildung,
Bildungsbüro
Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg
Bei Teams ab vier Kolleg/-innen auch als
Inhouse-Veranstaltung möglich

Kontakt:

Stadt Nürnberg, Referat für Bildung,
Bildungsbüro
Marc Hümpfner, Marc.Huempfner@stadt.nuernberg.de
und/oder Andrea Müller,
Andrea.Mueller@stadt.nuernberg.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg

Kontakt

Stadt Nürnberg
Fachstelle Personalentwicklung und Fortbildung:
Soziale Berufe (Fachstelle PEF:SB)
Spitalgasse 22
90403 Nürnberg
Tel. 09 11 / 2 31-8 99 70
Fax 09 11 / 2 31-8 99 76
E-Mail fachstelle-pef-sb@stadt.nuernberg.de

Layout und Satz

Harald Hans Vogel
Pegnitzstraße 35
90762 Fürth

Fotos, Illustrationen

stock.adobe.com:
© Axel Bueckert, © Studio Zenith,
© olly, © Prostock-studio, © sebra,
© Djomas, © Rawpixel.com

Harald Hans Vogel

Datenschutzhinweis zur Anmeldung zu Angeboten der Fachstelle Personalentwicklung und Fortbildung: Soziale Berufe (PEF:SB)

Verantwortlich für die Datenerhebung

Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie,
Senioren und Soziales
Fachstelle PEF:SB
Spitalgasse 22
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-8 99 70
Zur verschlüsselten Übertragung Ihrer
Nachricht verwenden Sie bitte das Kon-
taktformular auf der Internetpräsenz der
Fachstelle PEF:SB der Stadt Nürnberg:
[www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/
bildungsprogramm.html](http://www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/bildungsprogramm.html)

Datenschutz

Bei Fragen zum Thema Datenschutz
wenden Sie sich bitte an:
Stadt Nürnberg
Behördlicher Datenschutz
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 2 31-51 15
Zur verschlüsselten Übertragung Ihrer
Nachricht:
[www.nuernberg.de/global/ajax_kontakt-
formular.html?cfid=17995](http://www.nuernberg.de/global/ajax_kontakt-formular.html?cfid=17995)

Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung, Erforderlichkeit der Datenangabe (Art. 6 Abs. 1 DSGVO)

Die Daten werden zur Gewährleistung eines reibungslosen Veranstaltungsbetriebs auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 b) Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) erhoben. Ohne Angabe ist eine Teilnahme an den anmeldepflichtigen Kursen und Veranstaltungen der Fachstelle PEF:SB nicht möglich.

Die im Anmeldeformular abgefragten Daten werden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung verwendet. Unter anderem zum Versand von Zu-/Absagen, zur Aufnahme in die Teilnehmerliste, Erstellung von Teilnahmebestätigung/Zertifikaten, um Sie im Falle kurzfristiger Änderungen unmittelbar und rechtzeitig erreichen zu können und zum Rechnungsversand.

Externes Hosting

Das von uns eingesetzte Fachverfahren wird extern beim Anbieter U2D | up2date solutions GmbH (Nürnberg) gehostet. Durch technische und vertragliche Maßnahmen wird sichergestellt, dass Ihre Daten gegen unbefugte Kenntnisnahme geschützt sind und nur berechtigte Personen hierauf Zugriff haben.

Weitergabe von Daten

Wir geben Ihren Namen an die/den jeweilige/-n Referenten/-in und gegebenenfalls an die/den Ansprechpartner/-in des Veranstaltungsorts zur Vorbereitung und Durchführung des Angebots weiter. Bei Zahlungsverzug behalten wir uns vor, die notwendigen Daten an die zuständigen städtischen Dienststellen zur Durchsetzung der Forderung weiterzuleiten.

Datenschutzhinweis zur Anmeldung zu Angeboten der Fachstelle Personalentwicklung und Fortbildung: Soziale Berufe (PEF:SB)

Übermittlung an Drittländer

Es erfolgt keine Übermittlung.

Speicherzeitraum

Ihre Anmeldedaten werden bis zu 5 Jahre nach Ihrer letzten Anmeldung gespeichert. Haben Sie an einem kostenpflichtigen Kurs teilgenommen, werden die buchungsrelevanten Daten bis zu 10 Jahre gemäß § 147 Abgabenordnung (AO) nach Ihrer letzten Anmeldung gespeichert.

Betroffenenrechte

Nach der Datenschutz-Grundverordnung stehen Ihnen beim Verantwortlichen für die Datenerhebung folgende Rechte zu:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO). Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO). Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft die Stadt Nürnberg, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz.

Widerrufsrecht bei Einwilligung

Wenn Sie in die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten eingewilligt haben, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bis zum Widerruf wird davon nicht beeinträchtigt. Bei Daten, die im Rahmen der Anbahnung und Durchführung des Vertragsverhältnisses bzw. für die Anmeldung und Teilnahme für die Veranstaltung erforderlich sind, besteht kein Widerrufsrecht.

Haupt-Veranstaltungsort der Fachstelle für Personalentwicklung und Fortbildung (PEF:SB)



Südstadtforum Service und Soziales

Der Großteil unserer Präsenzveranstaltungen findet in den gut ausgestatteten Seminarräumen des Südstadtforums der Noris-Arbeit gGmbH (NOA) statt. Das Bürgerzentrum im Herzen der Südstadt ist eine Einrichtung der Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales.

Im Auftrag der Fachstelle PEF:SB führt die NOA im Südstadtforum den Veranstaltungsservice für die Fortbildungen durch. Das 2006 eröffnete Haus hat sich in den vergangenen Jahren zur zentralen Anlaufstelle im Stadtteil Galgenhof/Steinbühl entwickelt. Zehn Einrichtungen der Sozialen Arbeit sind hier ansässig. Die Angebote rei-

chen von Information über Beratung, Qualifizierung, Bildung und Beschäftigung bis hin zu Service- und Dienstleistungen. Die Cafeteria macht Lust, bei einem leckeren Mittagessen zu verweilen und zu plaudern.

NOA-Hausmanagement

im Südstadtforum Service und Soziales
Siebenkeesstraße 4
90459 Nürnberg
Tel. 09 11 / 81 00 97-20
Sfss-verwaltung@noa.nuernberg.de
www.suedstadtforum.de

Bildungsprogramm 2027

für soziale Berufe

und Kindertageseinrichtungen

Stadt Nürnberg

Referat für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

Hauptmarkt 18

90403 Nürnberg